

KUNST RASEN

BIELEFELDS
KULTURMAGAZIN



+++ Bielefelder Jubiläen

+++ Raphaela Gromes +++ Frauen in Führung

+++ Casper +++ Mittwochskonzerte

+++ Theater-Doppelspitze

+++ Tom Dombrowski +++ Kultur im Dialog

+++ Programmteil





Ein perfektes Zusammenspiel – das Wealth Management der BW-Bank in Bielefeld.

Ein erfolgreiches Vermögensmanagement zeigt sich in der Qualität und Verlässlichkeit der Beratung. Wir kennen unsere Kunden – der intensive Kontakt bildet die Grundlage für herausragende Leistungen, eine exzellente Performance und nachhaltige Erfolge. Es liegt uns am Herzen, kulturelle Veranstaltungen unserer Partner zu unterstützen. Ganz gleich, ob es sich dabei um Unternehmen, Investoren, private Kunden oder Künstler handelt – im engen Dialog mit unseren Kunden entwickeln

wir Lösungen, die zu ihren Zielen passen. Sie möchten mehr erfahren? Wir zeigen Ihnen gern, was unser Privates Vermögensmanagement für Sie ganz persönlich leisten kann.

Toralf Bachler

Telefon 0521 523771-61
toralf.bachler@bw-bank.de

www.bw-bank.de/vermoegensmanagement

Privates Vermögensmanagement
Ein Unternehmen der LBBW-Gruppe

BW  BANK



LIEBE LESER*INNEN,

JUBILÄEN UND NEUANFÄNGE: BEWÄHRTES

Der Kunstrasen zeigt einmal wieder, wie vielfältig, bunt und spannend das Bielefelder Kulturleben ist. Traditionell erscheint das Magazin, wenn der Sommer sich schon wieder etwas dem Ende zuneigt. Das ist auch die Zeit, in der die Kultur in eine neue Saison geht: Das Kulturwinter-Programm des Kulturamts steht vor der Tür, ebenso die neue Spielzeit der Städtischen Bühnen, aber auch die freien Kulturakteur*innen bereiten sich auf den kulturreichen Herbst und Winter vor. Aber natürlich hat die Kultur im Sommer nicht geschlafen: So finden Sie in diesem Magazin eine Fotostrecke des internationalen Tanzfestivals, das zwei Wochen lang Hunderte von Menschen in Bewegung und Begeisterung versetzt hat. Aber auch das Kinderkulturfest Wackelpeter, Konzerte auf der Burg, im Bauernhausmuseum, im Garten des Kunstvereins, auf dem Kesselbrink oder im Bunker Ulmenwall, Straßentheaterperformances, die Offenen Ateliers und viele weitere Angebote bereichern jedes Jahr die Sommermonate – da kommt keine Langeweile auf!

Altbewährtes und immer wieder Neues zeichnet die Bielefelder Kultur aus. So gab es im Jahr 2023 mindestens sechs Jubiläen zu feiern – vom 10-jährigen bis zum 75-jährigen! Ein weiteres Jubiläum steht 2024 an.

Meine ganz herzlichen Glückwünsche an alle Jubilierenden! Neu ist geballte Frauenpower auf den Leitungsebenen der städtischen Kulturinstitutionen: Die neuen Gesichter werden Sie in dieser Ausgabe kennenlernen. Die Mittwochskonzerte der Musikkulturen laden zu musikalischen Entdeckungsreisen ein und ganz Wissbegierige können sich gemeinsam mit Ingo Borchers die Oper erklären lassen.

Ich versuche gar nicht erst, hier auf alles hinzuweisen, was Sie in diesem Magazin finden werden. Ebenso wenig kann der Kunstrasen alle Angebote erfassen, die Sie in den nächsten Monaten in Bielefeld erwarten dürfen. Er möchte vor allem Lust darauf machen, sich auf das Erlebnis Kultur einzulassen und sich selbst auf Entdeckungstour zu begeben. Zwei besondere Veranstaltungen möchte ich dennoch erwähnen: Das deutschlandweit einzigartige Film&MusikFest verspricht im Oktober/November „Sternstunden der Angstlust“, gepaart mit wunderbaren Musikerlebnissen. Einen Überblick über die kreative lokale Kulturszene bietet alle zwei Jahre die Kulturgala auf der großen Bühne des Stadttheaters. Im Februar 2024 ist es wieder so weit.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Stöbern und Entdecken!

Ihre

Brigitte Brand

Leiterin des Kulturamts Bielefeld

[kulturamt bielefeld]

FASZINIEREND. HERZERWÄRMEND. INSPIRIEREND.

Kultur für unsere Stadt!
Wir machen es möglich.



www.kulturamt-bielefeld.de  



Unterstützt von:

kulturextra





WIR FEIERN DAS!

OB PREMIERE, VERNISSAGE ODER FESTIVAL – EIN GRUND ZUM FEIERN FINDET SICH IN DER LEBENDIGEN BIELEFELDER KULTURSZENE WIRKLICH IMMER. IN DIESER SAISON GILT DAS GLEICH DOPPELT, DENN 2023 UND 2024 SIND ECHTE JUBELJAHRE. FÜR UNS DER ANLASS, DEN KUNSTRASEN MIT EINEM GEBURTSTAGSSTÄNDCHEN IN TEXTFORM ZU ERÖFFNEN.

Dabei war uns von Anfang an klar: Wir können nicht alle Jubilare angemessen feiern. Deshalb haben wir mit der Band Z.O.F.F. (die Jüngsten mit 10 Jahren), dem AlarmTheater (30 Jahre) und der Kulturgruppe (40 Jahre) drei Geburtstagskinder ausgewählt, die stellvertretend für die ganze Vielfalt der Szene stehen sollen. Aber auch auf den folgenden Seiten „versteckt“ sich noch der ein oder andere Geburtstagsgruß. Unser Porträt des Fotografen Tom Dombrowski etwa ist zugleich eine Hommage an 40 Jahre Theaterlabor. Und das Zentrum für Ästhetik an der Universität Bielefeld bemerkte erst während des Interviews für den KUNSTRASEN, dass es ja bereits seit 20 Jahren sein außergewöhnliches Programm auf die Beine stellt. Da nicht nur Jubiläen ein Grund zum Feiern sind, gratulieren wir auch der Kulturpreisträgerin Sabine Feldwieser. Sie bringt mit den „Wortfindern“ Menschen zum Schreiben, denen man das oft nicht zutraut.

Sieht ganz so aus, als hätten wir ein reines „Jubelmagazin“ gestalten können. Doch es bleibt auch noch Platz für spannende Neuanfänge. Wir stellen gleich vier neue Frauen in Führungsfunktionen vor sowie den neuen Leiter der Tanzsparte am Theater Bielefeld. Außerdem machen wir mit weiteren Reportagen, ausgewählten Veranstaltungshighlights und einem umfangreichen Programmteil Lust auf eine spannende Kultursaison. Alle Freunde und Freundinnen der Kultur versetzt schließlich jedes hochkarätige Konzert, jede inspirierende Ausstellung und jede Uraufführung in Feierlaune.

Unser Tipp: Lassen Sie sich von unserem hochwertigen Magazin dazu inspirieren mitzufeiern!

Corinna Bokermann Stefanie Gomoll Eike Birck

Corinna Bokermann, Stefanie Gomoll, Eike Birck
Redaktion Tips-Verlag



Es geht um kulturelle Vielfalt.



**Weil's um mehr
als Geld geht!**

Kulturelle Vielfalt fördern –
dafür stehen wir seit 1825 aus
Überzeugung. Mit Leidenschaft
für unsere Stadt!

sparkasse-bielefeld.de



INHALT

- 3 VORWORT: Brigitte Brand
- 5 EDITORIAL
- 8 ALLE JUBELJAHRE: Bielefeld hat was zu feiern
- 14 AUFTAKT: Festlicher Auftakt, Weltnacht, Rafik Schami, Seong Jin-Cho, Expressionismus in Kunst & Film, Daniel Hope, A.R.K., Forum für Kommunikation, Trotz-Alledem-Theater, Element of Crime, Raphaela Kula, Insektenausstellung im namu, Theaterlabor, Krimilesung im MuMa, Reinald Grebe, Cartoons von Til Mette, spielkollektiv:b, Tanzensemble Solomomento, Torsten Sträter, RadKulTour, Götz Widmann, Niekamp Theater Company, Museum Huelsmann, Bielefelder Kulturgala, Superchunk, Jüdische Kulturtag, Deutsches Fächer Museum, Irish Spring Festival, BauernhausMuseum, Pink Turns Blue, Volxtheater, Musikverein feiert 300 Jahre Johannes-Passion, Reis against the Spülmaschine, The 12 Tenors, Musikschule POW, Orchester im Treppenhaus, Klassische Philharmonie Bonn, Volksbank-Lobby, Komödie am Klosterplatz, Festival freier Theater, Kommunale Galerie, Songnächte
- 32 AUSWÄRTSSPIEL: Schloss Brake, Paderhalle, Theater Gütersloh, Flora Westfalica, Musikkontor, Peter August Böckstiegel Museum, KulturBeWegnungen, Kulturbüro OWL, 25 Jahre Felix-Nussbaum-Haus, Kulturwerk Steinhagen, Marta Herford
- 36 TANZFESTIVAL: Bielefeld bewegt
- 38 NACHHALTIG BERATEN: Kultur für die Zukunft
- 40 ZENTRUM FÜR ÄSTHETIK: Offen für neue Ideen
- 42 RAPHAELA GROMES: Cello
- 46 BIELEFELDER PHILHARMONIKER: Große Emotionen
- 48 FELIX LANDERER: Über Grenzen hinausgehen
- 50 33. FILM+MUSIKFEST: Sternstunden der Angstlust
- 52 BIELEFELDER KULTURPREIS: Sabine Feldwieser
- 54 BIELEFELDER KULTURLANDSCHAFT: Frauen in Führung
- 58 CASPER: Verliebt in die Stadt
- 60 MITTWOCHSKONZERTE: Musikkulturen live
- 62 DOPPELSPITZE: Nadja Loschky + Michael Heicks
- 64 KUNSTHALLE: Was wir brauchen
- 66 NEUE NAMEN: Fein und klein
- 70 THEATERSPIELZEIT: Ach, wie schön!
- 74 40 JAHRE THEATERLABOR: Bilder von Tom Dombrowski
- 78 KULTUR IM DIALOG: Christiane Heuwinkel & Ingo Borchers
- 81 PROGRAMM: Mehr als 120 Tipps
- 104 VORVERKAUF + KULTURADRESSEN
- 105 IMPRESSUM
- 106 GLOSSE VON HELLMUTH OPITZ: Die neuen Kultur-Berufsfelder

DIGITAL ZUM
NACHLESEN



Alle Jubeljahre

BIELEFELD HAT WAS ZU FEIERN

Hoch die Tassen, Sekt kaltstellen und mitfeiern! Dass sich in dieser Saison die Jubiläen häufen, zeugt von der Vielfalt und Lebendigkeit der Bielefelder Kulturszene, aber auch von ihrem Durchhaltevermögen. Wir gratulieren ganz herzlich und porträtieren einige der Geburtstagskinder.

Texte: Stefanie Gomoll



GEMEINSAM UNTERWEGS

30 Jahre AlarmTheater

SUCHEN, FINDEN, ZWEIFELN, EINE ANDERE BIEGUNG NEHMEN UND WEITERSUCHEN. DASS WEGE MANCHMAL GANZ WOANDERS HINFÜHREN ALS GEDACHT, IST IM ALARMTHEATER PROGRAMM. KEIN WUNDER, DASS AUCH DIE GEPLANTE RICHTUNG DES INTERVIEWS – DREI STÜCKE AUS DREI JAHRZEHNEN SOLLTEN DIE GESCHICHTE DES ALARMTHEATERS ILLUSTRIEREN – EINE ANDERE WENDUNG NIMMT.

Zu groß ist die Vielfalt der Produktionen, die das freie Theater mit seiner Spielstätte im Bielefelder Westen in 30 Jahren auf die Bühne und die Straße gebracht hat. „Creeps“, das erste Stücke der Jungen Bühne aus dem Jahr 2003 ist ebenso „typisch“ AlarmTheater wie „Ikarus“, eine Produktion mit ehemals drogenabhängigen jungen Männern von 2006. Die Performance „Mal gucken, ob es mich gibt?“ mit Inhaftierten aus der JVA Bielefeld-Brackwede von 2015 liegt Theater-Gründerin und -Gründer Dietlind Budde und Harald Otto Schmid ebenso am Herzen wie die Straßentheaterproduktion „Schutzschilde“ des Internationalen Jugendensembles. „Damit waren wir in São Paulo, eine ebenso herausfordernde wie herausragende Erfahrung“, unterstreicht Dietlind Budde. Aber auch „Herzrasen“ ist ihr wichtig, ein Stück mit jungen Geflüchteten und Mädchen vor Ort. „Wir haben für die Begegnung gesorgt und geguckt, was passiert“, so die Regisseurin. „Es raste in die Liebe, aber es raste auch zurück in die Fluchtgeschichte und Traumata. Das hatte eine unglaubliche Energie. Aber auch Konflikte und Provokationen gehören dazu.“ Ihre Sympathie für Hitler legten syrische Jugendliche dagegen ab, als sie in der Produktion „Kindertransporte“ in die Rolle jüdischer Kinder schlüpfen und ihre eigene Fluchtgeschichte wiedererkannten. Wo Gespräche nicht weiterführen, kann Theater vieles bewegen und wird auch schon einmal zur „Lebensschule“, wie Harald Otto Schmid es nennt.

Trotz der unterschiedlichen Inhalte und Darstellenden gibt es verbindende Elemente. „Wir arbeiten viel zu assoziativen Themen oder beziehen uns auf die gesellschaftliche Situation“, so Dietlind Budde. „Und wir machen selten Autorenstücke, sondern gehen mit der Truppe gemeinsam einen Weg, von dem wir anfangs nicht wissen, wohin er führt.“ Unterwegs geschieht etwas, das Harald Otto



Harald Otto Schmid, Dietlind Budde, Rebecca Budde de Cancino

Schmid so beschreibt: „Während der Produktionen wachsen wir zusammen. Es entstehen Beziehungsgeflechte, aus denen sich Geschichten entwickeln. Die Beziehungsarbeit bringt uns künstlerisch weiter, daraus entwickeln wir unsere Kraft.“ Dietlind Budde ergänzt: „Manche sagen, wir machen soziale Arbeit. Nein, wir machen Kunst!“ Eine Kunst, die oft aus der Krise erwächst. „Auch, wenn wir mit Leuten arbeiten, die ausgegrenzt werden, die ein ‚Defizit‘ haben, sehen wir darin Potenzial und Chance. Wir wollen eine Haltung vermitteln: Das Leben wertzuschätzen, auch wenn es gerade nicht gut läuft“, sagt Harald Otto Schmid. „Krise heißt immer auch Transformation, da entsteht etwas Neues“, so seine Überzeugung. „Wir selbst sind durch große Krisen gegangen – vom vierjährigen Kampf um unser Haus, das abgerissen werden sollte, bis zu Corona – aber am Schluss stand immer eine Aufführung. Genau hier, im Saal, schlägt für Rebecca Budde de Cancino das Herz des Theaters. „Die Dringlichkeit kommt aus dem Saal“, unterstreicht sie. Sie selbst hat der Weg von der bildenden Kunst in den Bühnenraum geführt.

Aktuell steht das AlarmTheater vor zwei Krisen: einerseits der finanziellen. Eine Antwort darauf ist die neue Strategie der „Patenschaft“ (mehr dazu auf www.alarmptheater.de/de/start/patenschaft/). Andererseits der Zukunftsfrage: Wie geht es weiter, wenn die erste Generation den Staffelstab übergibt? Sicher ist: „Wir können uns nicht vorstellen, dass jemand einfach von außen kommt und das Haus ‚managt‘“, unterstreicht Dietlind Budde. Tatsächlich hat die Transformation von innen längst begonnen. „Der Prozess und Wandel ist schon im Gang, etwa durch junge Regisseur*innen“, weiß Rebecca Budde de Cancino, die zur zweiten Generation zählt. „Loslassen, aber noch da sein, das machen Dietlind und Harald gerade“, so ihr Fazit. Und alle gemeinsam sind gespannt, was sich daraus in Zukunft entwickelt.

www.alarmptheater.de

Termin tipps:

1., 2. & 7.-9.9.23, 20 Uhr: „Eddy“

8.3.24, 20 Uhr: Premiere „ZartBitter“

>>

20

Jahre Verein capella hospitalis, der die Kapelle am Klinikum Bielefeld-Mitte vor dem Verfall gerettet und in einen Ort für außergewöhnliche Veranstaltungen verwandelt hat.

www.capella-hospitalis.de

Tipp:

4.11.23, 18 Uhr:

Klang und Poesie – Klang-Kunst-Improvisation



Martina Strothotte, Claudia Meise,
Claudia Schewe

KEIN BISSCHEN LEISE

40 Jahre Kulturgruppe

„Früher waren wir 50 beim Saufen und 3 beim Aufräumen“, scherzt Martina Strothotte. „Heute ist das genau andersrum.“ Klarer Fall: Die Kulturgruppe Bielefeld e.V. ist erwachsen geworden. Jung geblieben ist jedoch das Vereinsziel, Konzerte jenseits von Mainstream und Kommerz zu erschwinglichen Preisen zu veranstalten. Und noch etwas verbindet die unabhängige, komplett ehrenamtliche Veranstaltungsgruppe bis heute: jede Menge Energie und Spaß am Engagement sowie ein großes Zusammengehörigkeitsgefühl.

Das hier nicht einfach Vereinskoleginnen sitzen, sondern Menschen, die sich auch privat schätzen, wird beim Interview sofort deutlich. Ebenso wie an legendäre Konzerte – von Fugazi über No Means No bis zu Slim Cessna’s Auto Club – erinnern sich die drei etwa an zahlreiche Umzüge der Vereinsmitglieder. Die gegenseitige Hilfe gehört zum Ehrenkodex der Gruppe. Die kann allerdings nicht nur anpacken, sondern bündelt auch weitere Kompetenzen, vom Layout über die Moderation bis zur Licht- und Tontechnik.

Foto: Stefanie Gomoll

Derart gut aufgestellt zu sein, hat der Gruppe auch beim Meistern von Krisen geholfen. So hat sie während der Corona-Zeit unter anderem das „Pandemie-konforme“ Festival im Bielezelt organisiert. Am längsten mit dabei ist Claudia Schewe. Die Bielefelderin zählt zu den Gründungsmitgliedern des heute über 40-köpfigen Vereins. Sie war damals allein unter Männern. „Heute sind wir dagegen frauendominiert“, lacht Martina Strothotte, die Mitte der 90er zur Gruppe stieß. „Ich bin gerne zu den Partys der Kulturgruppe gegangen und es war ohnehin mein Freundeskreis. Irgendwann wird man ‚schanghait‘ und steht hinter der Theke.“ Ernsthaft fügt sie hinzu: „Warum ich das mache? Weil es sich gut anfühlt. Wir halten zusammen wie in einer Familie.“ Auch Claudia Meise, inzwischen seit zwei Jahren aktives Vereinsmitglied, war schon länger Teil der Szene, nur die Zeit fürs Engagement fehlte. „Neben der Liebe zur Musik, ich lege selbst auch auf, verbindet uns eine unglaubliche Freundschaft. Und die Streitkultur finde ich großartig. Manchmal wirkt es wie ein Durcheinander, aber was wir erreichen, ist Wahnsinn.“

Wie dieser „Wahnsinn“ in den 80ern begann, weiß ihre Namensschwester noch genau. Auslöser war, dass in Bielefeld etwas fehlte. „Wir waren an Punkmusik interessiert, aber es gab damals nur wenige Punkkonzerte im AJZ. Wir sind häufig zu Konzerten in anderen Städten gefahren, haben Bands auf ihrer Tour begleitet und irgendwann gedacht: Das machen wir selbst.“ In die Karten spielte den damals gerade erst 17- bis 20-jährigen Punkfans die gute Vernetzung innerhalb der Szene sowie die bis heute andauernde Freundschaft zu einigen Bands. „Wir haben sehr viele Veranstaltungen gemacht, manchmal drei pro Woche“, so Claudia Schewe. „Es war aber auch einfacher, denn wir hatten kaum Fixkosten, einen Booker mit guten Kontakten und die alte Hausbesetzerszene hat uns sehr unterstützt.“

Bis 1998 fanden die Konzerte im AJZ statt, das übrigens selbst ein Jubiläum feiert: 1973 wurde das Arbeiterjugendzentrum Bielefeld als eines der ersten autonomen Jugendzentren der Bundesrepublik Deutschland gegründet. Dort ging am 3.12.1983 mit den Bands Bluttat und Kanalterror das erste eigene Konzert der Kulturgruppe über die Bühne. Heute finden die meisten Veranstaltungen im Forum statt. Verändert bzw. erweitert hat sich auch das musikalische Spektrum.



SNFU im AJZ, 1995

„Wir sind alle mit Bass, Gitarre und Schlagzeug groß geworden“, so Martina Strothotte. „Deshalb sind wir keine großen Fans von reiner Elektronik.“ Ansonsten geht (fast) alles. „Wir sind diverser geworden und laden mehr Frauenbands ein“, ergänzt Claudia Meise. „Außerdem ist es uns wichtig, die lokale Bandszene zu unterstützen.“

Nicht nur anlässlich des Jubiläums graben die Vereinsmitglieder gerade viele alte Geschichten aus; ein Musikjournalist recherchiert aktuell auch für ein Buch über die Kulturgruppe. „Dafür haben wir ganz viele Mitglieder und Bands aus 40 Jahren angeschrieben und eine Flut von Texten bekommen“, so Martina Strothotte. „Als wir den Geburtstag angekündigt haben, kamen unglaublich viele Reaktionen von Leuten aus aller Welt. Die Kulturgruppe feiert sich, aber die ganze Szene feiert mit.“

www.kulturgruppe-bielefeld.de

Termintipps:

28.9.-1.10.23, Jubiläumskonzert „40 Jahre Party“ im Forum. Mit einer Ausstellung, die einen Rückblick auf 40 Jahre Bielefelder Konzertgeschichte in Bild und Ton bietet, sowie Live-Musik, u. a. mit Dünamit, Notdurft sowie Ackerbau und Viehzucht.

24.11.23, Ruts DC & Pete Bentham and the Dinner Ladies

15.12.23, Psyche & No More

>>

40

Jahre Theaterlabor, das für Vielfalt, Gemeinschaft und Experimentierfreude steht und als künstlerischer Akteur und Ermöglicher der freien Szene in Bielefeld immer in Bewegung ist.

www.theaterlabor.eu

Tipp:

Bis Ende 2023: Fotoausstellung von Tom Dombrowski mit Bildern aus 40 Jahren Theaterlabor (mehr dazu ab Seite 74)

14., 16. & 17.12.23,
20 Uhr:

„Im Inneren der Seifenblase“

75

Jahre Bielefelder Puppenspiele, die unter der Leitung von Vater Helmut und danach Tochter Dagmar Selje für mehr als reine Unterhaltung sorgen – nämlich Erleben pur, Spannung und die Ermunterung zu Mut und Selbstreflexion.

www.selje-puppenspiele.de

Tipp:

30.9. & 1.10.23, 19 Uhr:
75 Jahre Puppentheater in Bielefeld – Eine Spurensuche

„Zärtliche Ouvertüren für Freunde“. Auch kein schlechter Name. Ihre Bühnenshow hätte sich dann allerdings anders entwickelt. „Finnland ist zentraler Bestandteil unserer Moderation, wir machen finnische Fischmarktgymnastik oder werfen Stofffische ins Publikum“, lacht Sängerin Marion Meisenberg. „Wir identifizieren uns mittlerweile so damit, dass wir fast glauben, wir hätten schon einmal auf einem finnischen Fischmarkt gespielt.“

Hinter der Namensfindung des „Zentral Orchesters finnischer Fischmärkte“ verbirgt sich eine kuriose Geschichte. „Wir haben nach einem kurzen, griffigen Namen gesucht, der Power rüberbringt und ein bisschen frech ist“, erzählt Bandgründer Jochen Mariss. Schnell landeten sie bei „Zoff“. Doch dann meldete sich eine Band aus dem Sauerland, die bereits so hieß. Kompromiss: Z.O.F.F. durfte die Bielefelder Band heißen. Doch jetzt musste eine Erklärung für die Abkürzung her. „Bei einem Konzert in der Neuen Schmiede haben wir Zettel im Publikum verteilt und um Vorschläge gebeten“, erinnert sich Jochen Mariss schmunzelnd. Neben vielen interessanten Ideen war auch „Zentral Orchester finnischer Fischmärkte“ dabei.

Ähnlich ungewöhnlich ist die Gründungsstory der neunköpfigen Band, die 2024 ihr zehnjähriges Jubiläum feiert. „Wer hat Lust auf eine Balkanband zwischen Herzschmerz und Tanzlaune?“ So lautete die Anzeige, die Jochen Mariss 2012 in der „Ultimo“ schaltete. „Worauf das hinauslaufen sollte, wusste ich selbst nicht so genau. Vielleicht wollte ich als gebürtiger Rheinländer der ostwestfälischen Mentalität etwas entgegensetzen.“

10 Jahre Z.O.F.F

OSTWESTFÄLISCHE WELTMUSIK



Dass 16 Rückmeldungen kamen, hat ihn selbst überrascht. Ihr erstes Konzert gab die Band bei den Nachtansichten 2014 in der Süsterkirche. Ein Auftritt, der Marion Meisenberg und Jochen Mariss rückblickend ein wenig peinlich ist. Doch auch, wenn sie von ihrer damaligen Leistung nicht überzeugt sind: Sie hatten so viel Spaß dabei, dass sie weitermachten.

Seitdem haben sich Z.O.F.F. kontinuierlich entwickelt und in immer mal wieder wechselnden Besetzungen eine große Fangemeinde in der lokalen Kulturszene erspielt. „Wir sind schnell von der Idee einer Balkanband weggegangen und haben versucht, ein eigenes Profil zu entwickeln“, so der Gründer, der zugleich Komponist und Saxophonist der Band ist. „Aus Brass-, Ska- und Swing-Elementen, gut gewürzt mit Reggae und Worldfolk, haben wir etwas Eigenes kreiert, was Spaß machen, zum Tanzen animieren und Lebensfreude bringen soll. Ostwestfälische Weltmusik oder Pickert-Polka – so würden wir es nennen.“

Ein vielfältiger Sound, zu dem es nicht passen würde, ausschließlich auf Deutsch oder Englisch zu singen. „Da ich nicht so viele Sprachen spreche, habe ich Fantasiessprachen erfunden, deren Klang zum Beispiel im Osten oder im Mittelmeerraum beheimatet ist“, so Marion Meisenberg. „Ich benutze meine Stimme wie ein Instrument, um Teil der Musik zu sein.“ Allerdings reiht die Sängerin nicht einfach wahllos Silben aneinander. „Ich höre mir die Gesangsmelodien an und dann entstehen Bilder und Geschichten. Text und Melodie sind verknüpft und deshalb sind die Fantasiertexte auch abrufbar und ich singe sie jedes Mal gleich.“ Ihr Bandkollege ergänzt: „Die Fantasiessprache bringt eine emotionale Botschaft rüber und gehört zu unserer Eigenart.“

Eine gute Gelegenheit, sich davon zu überzeugen, ist das Bandjubiläum. „Die Neue Schmiede dürfte der Ort sein, an dem wir am häufigsten gespielt haben“, so Jochen Mariss. „Deshalb feiern wir dort auch unser Jubiläum – mit Weggefährten, Fans und Musikern aus zehn Jahren, aktuellen und alten Songs aus der Bandgeschichte.“

www.zoff.band

www.facebook.com/Zoffmusik

www.youtube.com/@zentralorchesterfinnischer4280

Termintipps:

3.9.23., 21 Uhr, Abschlussact der diesjährigen Radkultour, Hauptbühne Reichowplatz

3.5.24, Jubiläumskonzert „10 Jahre Z.O.F.F.“ in der Neuen Schmiede

50

Jahre Teutoburger Puppenbühne Bielefeld, die das perfekte Rezept für ein gutes Kinderstück hat: wunderschöne Puppen und eine interessante Geschichte, in der sich die Kinder wiedererkennen können.

www.puppentheater-bielefeld.de

FREDEBEUL

Immobilien Bielefeld



Ihr kompetenter Ansprechpartner
für Immobilien!



Nutzen Sie die Möglichkeit,
uns persönlich kennenzulernen!



Für Sie auch in Berlin vor Ort!

Gartenstraße 7
10115 Berlin - Mitte

FIB

Falkstraße 11
33602 Bielefeld
Telefon 0521.62228
Telefax 0521.62206
info@fredebeul-immobilien.de
www.fredebeul-immobilien.de

BERATUNG
VERMITTLUNG
VERMIETUNG
VERPACHTUNG
VERWALTUNG



RUDOLF-OETKER-HALLE
2.9.23
19:30

Der festliche Auftakt

Zum 48. Mal wecken die Theater- und Konzertfreunde die Vorfreude auf die Höhepunkte der Saison 2023/24 mit ersten exklusiven Ausschnitten aus dem Programm der neuen Spielzeit. Mit dabei sind Mitglieder der Ensembles und die Bielefelder Philharmoniker. Das Spektrum reicht von Gesang aus Musical und Oper über Tanz bis zu Schauspiel und Konzert. Und es wird spannend: Wer wird für besondere Leistungen auf der Bühne mit dem Theko-Taler ausgezeichnet?

ARABISCHE ERZÄHLKUNST

Lesung mit Rafik Schami

In einem arabischen Land herrscht im 19. Jahrhundert der weise König Salih, dessen einzige Tochter in tiefe Melancholie versinkt. Die Thronfolgerin hat sich in einen armen Fischer verliebt, wovon ihr Vater nichts ahnt. Karam, der Kaffeehauserzähler, beschließt, die Prinzessin zu heilen. Allabendlich versammelt er erzählfreudige Menschen im Palast, um die junge Frau durch die schönsten Geschichten ins Leben zurückzuholen: von Mut und Feigheit, von Freundschaft und Feindschaft, von der Liebe und der Weisheit des Herzens. Ein Fest des Erzählens – opulent, spannend und berührend. In seinem poetischen Roman „Wenn Du erzählst, erblüht die Wüste“ verknüpft Rafik Schami die schönsten Perlen arabischer Erzählkunst und rettet sie vor dem Vergessen.

— 16.1.24, 19:00
Aula des Brackweder Gymnasiums

 Mehr Veranstaltungen unter www.kunstrasen-magazin.de

WELTNACHT

Künstlerinnen aus Westfalen und weltweit

Mit einem ausgesprochen vielfältigen Programm bespielt diese Weltnacht verschiedene Räume der Oetkerhalle. Sarah Alawuru – bekannt durch ihren Erfolg bei „The Voice of Germany“ – verbindet Pop mit Jazz und Afro-Elementen.



Das Trio Picon entführt die Zuhörer*innen in die facettenreiche Welt der jüdischen Lieder. Minimalistische Jazz-Songs, intensiv und doch in sich ruhend: Die expressive Stimme von Yumi Ito und die unaufgeregten Jazz-Gitarren-Klänge von Szymon Mika ergänzen sich perfekt. Außerdem treten auf: Luisa Laakmann, das Trio LUAH sowie die in der Musikszene von São Paulo langjährig sehr aktive brasilianische Schlagzeugin, Sängerin, Komponistin und Produzentin Mariá Portugal.

— 17.9.23, 15:00
Rudolf-Oetker-Halle

SEONG-JIN CHO

Facettenreich

Er hat einfach etwas zu sagen: Seong-Jin Cho, 28 Jahre jung, Pianist aus Korea mit Wahlheimat Berlin. Spätestens seit 2015, als er den Chopin-Wettbewerb in Warschau gewann, staunt die Musikwelt über ihn. Er verfügt über eine beeindruckende Reife und facettenreiche Anschlagkultur, die in Interpretationen voll gedanklicher Tiefe und gestalterischer Inspiration münden. In Bielefeld stellt er ein Programm vor, das äußerst feine Bezüge herstellt – von der Wiener Klassik über die Romantik bis zum französischen Impressionismus. Mit Werken von Haydn, Ravel, Mozart und Liszt.

— 15.10.23, 18:00
Rudolf-Oetker-Halle



Fotos: Christoph Köstlin / Deutsche Grammophon, Christian Apwisch, Christian R. Schulz

Grenzüberschreitend

EXPRESSIONISMUS IN KUNST UND FILM

Als kulturrevolutionäre Bewegung war der Expressionismus bestrebt, Kunst und Leben zu vereinen und die Trennung der Künste in einem Gesamtkunstwerk aufzuheben. Das Kunstforum Hermann Stenner beleuchtet die Stilrichtung über herkömmliche Gattungsgrenzen hinweg und zeigt die wechselseitigen Einflüsse zwischen Malerei, Grafik und Film. Im Expressionismus leuchtet einerseits Gesellschaftskritik auf, andererseits Ideal- und Traumbilder. Im gemalten wie im bewegten Bild wird deutlich, wie tief der Expressionismus von den Krisen seiner Zeit durchdrungen war und wie lautstark er den rasanten gesellschaftlichen Umbrüchen Ausdruck verlieh. So wird ein abwechslungsreicher Gang durch die 1920er Jahre vorgestellt, deren Aktualität nicht zuletzt der Erfolg der Serie „Babylon Berlin“ und das jährlich stattfindende Film+MusikFest der Murnau-Gesellschaft in Bielefeld bezeugen.

Die Ausstellung in Kooperation mit dem Institut für Kulturaustausch, Tübingen erschafft mit über 100 Werken, Gemälden, Zeichnungen, Grafiken, Filmstills und Filmsequenzen von 50 bildenden Künstler:innen und Filmemacher:innen ein Kaleidoskop der bis heute so aktuellen Epoche. Vertreten sind u. a. Werke von Max Beckmann, Otto Dix, Lyonel Feininger, Alexej von Jawlensky, Ernst Ludwig Kirchner, Käthe Kollwitz, Fritz Lang, Ernst Lubitsch, Paula Modersohn-Becker, Franz Marc, Otto Mueller, Friedrich Wilhelm Murnau, Emil Nolde, G. W. Pabst, Lotte Reininger und Paul Wegener.

www.kunstforum-hermann-stenner.de

15.10.23-25.2.24

Eröffnung: 14.10.23, 19:00-22:00

Kunstforum Hermann Stenner

Käthe Kollwitz, Tod packt Frau,

1934 Kreidelithografie

Stadtmuseum Tübingen



Filmstill aus „Der letzte Mann“,

1924 Regie Friedrich Wilhelm Murnau,

Drehbuch Carl Mayer, Union-Film der Universum-Film AG (Ufa) (Berlin)

Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung

#optimist.bielefeld

op | OPTIMIST

50 €
GUTSCHEIN
für eine
Einstärkenbrille*

Bielefeld braucht mehr Optimisten.

Ein Optiker für Individualisten, für Jung, für Alt, für Sie und für Dich, das ist der Optimist. Wir freuen uns darauf Ihnen viele spannende Brillenmarken – die meisten exklusiv in Bielefeld – vorzustellen. Professionelle Beratung und perfekter Service sind unser Anspruch. Egal, ob es um Ihre neue Brille oder Sonnenbrille, Kontaktlinsen, Reparaturen oder Sehtests geht, Sie sind herzlich willkommen!

Sonderthema Homeoffice: Wir machen Sie fit für den digitalen Alltag und finden zusammen die perfekte Lösung für Ihren Bildschirmarbeitsplatz.

100 €
GUTSCHEIN
für eine
Gleitsicht- oder
Arbeitsplatzbrille*

* nicht mit anderen
Rabattaktionen
kombinierbar



R
RODENSTOCK

GIGIStudios



MUSIC BY ENDANGERED SPECIES

A.R.K.

Das aktuelle Projekt der drei Bielefelder Musiker Andreas Kaling, Reinhold Westerheide und Karl Godejohann verbindet klassische Gitarre, Avantgarde-Saxophon und Multiflex-Schlagzeug auf dem Weg zur „Goldenen Schnittmenge“. Ist Improvisation ansteckend? Ist ein Trio eine gute Ehe? Warum ist Hoffnung grün? A.R.K. stellt Fragen und liefert die Antwort. Das Debüt-Album 'A.R.K. – Music By Endangered Species', beim Label JazzHaus Musik erschienen, erntete begeisterte Kritiken.

— 27.10.23, 20:30
Bunker Ulmenwall



FORUM FÜR KREATIVITÄT & KOMMUNIKATION

Lysistrata

Die Männer aus Sparta und Athen prügeln sich um Macht und Geld. Die Frauen haben die Schnauze voll und proben den Aufstand: Sie stehlen die Staatskasse, verschanzen sich in der Akropolis und schwören, sich ihren Männern so lange sexuell zu verweigern, bis der Krieg beendet ist. Inszeniert wird diese dramatische Versuchsanordnung konsequent aus weiblicher Sicht. Drei Protagonistinnen präsentieren eine aktuelle Überschreibung des klassischen Komödienstoffs, indem sie das Frauenbild des Dichters Aristophanes als veraltet, sexistisch und deshalb frustrierend aktuell entlarven.

www.forum-info.de

— 6.10.23 (Premiere), 20:00
GAB-Kulturpunkt



HAPPY BIRTHDAY

Daniel Hope

Zweifelsohne gehört er zu den spannendsten Persönlichkeiten des internationalen Musiklebens. Seit mehr als dreißig Jahren steht Daniel Hope als Solist auf der Bühne und wird weltweit für seine musikalische Kreativität und sein Engagement für humanitäre Zwecke geschätzt. Tief in der Tradition verwurzelt und immer auf der Suche nach neuen Ausdrucksformen und musikalischen Perspektiven steht dieses Konzert mit dem Zürcher Kammerorchester anlässlich seines fünfzigsten Geburtstages beispielhaft für sein Wirken: Zwei Meisterwerke Mozarts treffen auf neue Klänge. Happy Birthday and many happy returns (to Bielefeld)!



TROTZ-ALLEDEM-THEATER

Kikerikiste

Das kennt wohl jedes Kind: Man ist so richtig dick miteinander befreundet. Aber trotzdem ärgert man sich, nörgelt, mogelt beim Spielen, ist eifersüchtig und weiß alles besser. So geht es auch Bartholomäus und Kümmel, die in zwei Kisten leben. Eigentlich mögen sie sich, aber ständig wetteifern sie darüber, wessen Kiste größer, schöner oder bunter ist. Ständig gehen sie sich auf die Nerven. Doch dann taucht ein Musikmarschierer mit einer großen Pauke in ihrer Welt auf und versucht, die beiden Freunde gegeneinander auszuspielen, um sich ihre Kisten unter den Nagel zu reißen. Bartholomäus und Kümmel fallen auf ihn herein, tauschen ihre Kisten gegen die Pauke und müssen am Ende doch einsehen, dass sie hereingelegt worden sind. Kann ihre Freundschaft dennoch überdauern? Paul Maars erstes Theaterstück für Kinder hat sich seit seiner Uraufführung 1972 zu einem zeitlosen Klassiker entwickelt. In der neuen Inszenierung des TAT verwirklicht sich sein Stück zu einer Parabel über Freundschaft, Verführung und Versöhnung, die für Zuschauerinnen und Zuschauer ab fünf Jahren Spaß verspricht und zum Nachdenken anregt.

www.trotz-alledem-theater.de

— 5.11.23 (Premiere), 15:00
Theaterhaus Feilenstr. 4

Oscar Tuazon

Was wir brauchen

19.8. → 12.11.23

Action, Gesture, Paint:

Künstlerinnen und Abstraktion weltweit
1940–1970

2.12.23 → 8.3.24

Stellung beziehen – Käthe Kollwitz

Mit Interventionen von Mona Hatoum

23.3. → 16.6.24

Kunst
Bielefeld



ELEMENT OF CRIME

Morgens um vier

Diese Band ist ein Phänomen: Seit 36 Jahren ziehen die Musiker um Sänger und Texter Sven Regener ihren Stiefel durch. Auch auf dem neuen Album „Morgens um vier“ finden sich der unverwechselbare Sound, die charismatisch-kratzige Stimme und großartige Texte. Wie bei „Unschärf mit Katze“. Da heißt es u. a. „Wir haben keine Ahnung, aber Bilder“ oder „Wir haben keine Lösung, aber Lieder“. Das ist programmatisch, denn bei den poetischen Songs von EoC geht es nicht um den erhobenen Zeigefinger oder eine allumfassende Botschaft, sondern um kluge, ausschnittshafte Betrachtungen, die viel Raum für eigene Assoziationen lassen. Das war schon 1987 so, als das erste Album „Try to be Mensch“ – übrigens von John Cale produziert und die Texte noch auf Englisch – Musikbegeisterte aufhorchen ließ. Und auch 1991, als mit „Damals hinterm Mond“ der erste deutschsprachige Longplayer erschien und Element of Crime Herbert Grönemeyer als Vorprogramm auf Teilen seiner Tour begleitete. Längst schon füllen sie allein die großen Hallen der Republik, mit ihren zuweilen melancholischen Liedern, die immer auch ein Gefühl von Hoffnung und Liebe vermitteln. Live immer wieder ein Erlebnis.

— 3.10.23, 20:00
Lokschuppen



THEATERLABOR BIELEFELD

Letzten Endes – ein Solo für Zwei

Zwei Männer sind unabhängig voneinander der Meinung, der letzte Mensch auf Erden zu sein. Sie treffen aufeinander. Es sind zwei Typen von Menschen, wie sie unterschiedlicher nicht sein könnten. Statt sich aus dem Weg zu gehen, entwickeln sie Interesse und beobachten fasziniert das Verhalten des jeweils anderen. Zufällig sprechen sie dieselbe Sprache und können sich unterhalten.



Sie lassen einen eigenen Kosmos entstehen mit einem neuen Wertekanon, neuen Überlebensstrategien. Alles, was bis jetzt ihr Menschsein, ihre Kultur ausmachte, kommt auf den Prüfstand, wird hinterfragt und neu eingeordnet. Ein Stück von und mit den Schauspielern Michael Grunert und Thomas Behrend, die zur ersten Generation des Theaterlabors zählen.

www.theaterlabor.eu
— 18. & 19.11., 25. & 26.11.23, 20:00
Tor 6 Theaterhaus

PERFORMATIVE RAUMINSTALLATION

there's a needle in my brain

Im November 2018 erlitt die Künstlerin Raphaela Kula eine lebensbedrohliche Hirnblutung. Diese ist Ausgangspunkt für Annäherungen an eine neue persönliche Realität: Persönliches findet eine Abstraktion und Verallgemeinerung. Themen wie Tod, Angst, Sorge, Verschrtheit, aber auch Willenskraft, Anstrengung, Gesundheit, Krise, Vision werden bearbeitet. Krise (Corona, Krieg, Existenzangst...) ist gerade in vielerlei Hinsicht Alltag für die unterschiedlichsten Menschen. Sie kämpfen mit Problemen und Angst, die bewältigt werden muss. Die performative Rauminstallation ist eine etwas andere Annäherung an etwas Grundsätzliches; ein künstlerischer Beitrag, der sich mit Angst, Diversität, Wünschen in vielfältiger Weise auseinandersetzt. Die Installation beinhaltet Foto, Film, Text, Musik, Objekte und wissenschaftliche Anteile und entstand in Kooperation mit Ria Reed, Yuri Birte Anderson und Kyungwon Shin. Hinweis: Der Ort ist barrierefrei, zugänglich, frei, geschützt, Öffentlichkeit und Intimität möglich; es sind zusätzliche Termine nach Anmeldung möglich.

www.atelier-ostbahnhof.de
— 13. & 14.1.24, 15:00
BBK-Atelier, Ravensberger Spinnerei

Krimi im Museum

Literatur und Film haben sich schon immer gegenseitig befruchtet. Das Bielefelder Museum für Filmkunst und Filmtechnik hat diese Tatsache jetzt zu einer Reihe mit Lesungen rund ums Thema Krimi und Film inspiriert.

Den Auftakt macht **Christof Weigold** (23.9.23), der seit 2000 als freier Drehbuchautor für Film und Fernsehen arbeitet. 2018 veröffentlichte er sein erstes Buch „Der Mann, der nicht mitspielt“, gefolgt von „Der blutrote Teppich“, im Jahr darauf „Die letzte Geliebte“ und alle spielen in Hollywood. **Norbert Horst** (3.10.23) ermittelt seit 1995 in Bielefeld bei der Kripo. Früh entdeckte der Kriminalkommissar seine Leidenschaft fürs Schreiben. 2003 erschien sein erster Roman „Leichensache“. Mittlerweile hat er acht Krimis veröffentlicht und erhielt dafür mehrere Auszeichnungen. Mit einundzwanzig Kriminalromanen und fast ebenso vielen Drehbüchern für das ZDF ist **Jürgen Kehrer** (19.10.23) der geistige Vater des Buch- und Fernsehdetektivs Georg Wilsberg aus Münster. Neben Kriminalromanen veröffentlicht er auch historische Romane sowie Sachbücher. Mit einem expliziten Filmthema beschließt der Schriftsteller und Drehbuchautor **Andreas Izquierdo** (26.10.23) die Reihe. In seinem Buch „Labyrinth der Freiheit“ trifft Carl, der beim Film arbeitet, auf drei deutsche Ingenieure, die der UFA eine bahnbrechende Idee präsentieren: den Tonfilm. Doch die Widerstände gegen die neue Technik sind groß.

www.muma-forum.de
— 23.9., 3.10., 19.10., 26.10.23, 19:00
MuMa-Forum

Sonderausstellung im namu

FACETTENREICHE INSEKTEN

Prächtige Farben, bizarre Körperformen und faszinierende Lebensweisen: Die Vielfalt und Anpassungsfähigkeit von Insekten ist überwältigend und ihre Bedeutung für unsere Umwelt kaum zu überschätzen. Im Bielefelder Naturkunde-Museum namu ist deshalb eine neue, umfangreiche Sonderausstellung über die Welt der Insekten zu sehen.

In der interaktiven Ausstellung werden die drei Themen „Vielfalt | Gefährdung | Schutz“ mit zahlreichen Originalen, Schautafeln, Audio- und Videostationen sowie Großfotos abwechslungsreich vermittelt. Zahlreiche Präparate echter Insekten geben einen Einblick in die unterschiedlichen Gruppen wie Käfer, Schmetterlinge, Libellen, Heuschrecken und viele andere. Ein überdimensionales und detailgetreues Insektenmodell lässt den Körperbau dieser „Kerbtiere“ genau studieren. Durch ihre vielfältige und verständliche Darstellung ist die Ausstellung auch für Familien gut geeignet. Entwickelt wurde sie im Rahmen des Projektes „Proinsekt“ und im Bundesprogramm Biologische Vielfalt vom Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesumweltministeriums sowie von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt gefördert. Die Ausstellung wird von Sonderveranstaltungen wie einem Familienfest (29.10.23) flankiert; Infos dazu finden sich auf der Website.

www.namu-ev.de



Mehr Veranstaltungen unter
www.kunstrasen-magazin.de

Gemeinsam für ein
lebenswertes Bielefeld



Du bist klang- voll!

Und wir unterstützen die
Bielefelder Songnächte
und die Nacht der Chöre
für dich.

www.bitel.de

#lebenswertesbielefeld

TOR 6
THEATERHAUS
9.12.23
20:00



Reinald Grebe

MÜNCHHAUSENKONZERT

Für sein 6. Solo hat Rainald Grebe einen alten Schmöker zur Hand genommen: Des Freiherrn Münchhausen wunderbare Reisen zu Wasser und zu Lande aus dem Jahr 1786. Und der Kabarettist und Musiker stellt sich die Frage: Wer ist dieser Münchhausen? Ein Schwadronneur, ein Auftischer. Ein großer Labersack. Also ein Mann mit zeitlosen Eigenschaften: keine Schwäche zeigen, alleinunterhalten, die Welt im Monolog erklären. Perfekte Voraussetzungen für ein Soloprogramm. In unserer Gegenwart der fake news und des bullshits hätte sich Münchhausen doch eigentlich wohlfühlen müssen. Rainald Grebe befürchtet hingegen, der Baron würde eher darunter leiden, kein Alleinstellungsmerkmal mehr zu haben ...



Til Mette

CARTOONS

Ob als Maler großformatiger Bilder oder als Cartoonist: Die Themen des gebürtigen Bielefelders sind immer brandaktuell und werden mit wenigen Strichen und bissigen Texten auf Papier fixiert. Til Mettes neue Ausstellung „Das muss eine Demokratie aushalten!“ zeigt über 130 Karikaturen des Künstlers. Sie nehmen die Besucher*innen mit auf eine Reise durch die deutsche Gesellschaftskultur der letzten Jahre. Das Historische Museum zeigt auch einige seiner Gemälde, bekannt ist Til Mette aber vor allem für seine scharfsinnigen Cartoons. Seit über 25 Jahren zeichnet er exklusiv für das Magazin „Stern“, unterhält mit seinen gesellschaftskritischen Cartoons ein großes Publikum und freut sich diebisch, die Peinlichkeiten seiner Mitmenschen aufs Korn zu nehmen.



www.historisches-museum-bielefeld.de

— 3.9.23-7.1.24
Historisches Museum Bielefeld

Kafka: Forschungen eines Hundes

spielkollektiv:b

„Hast du den Fraß im Maul, so hast du für diesmal alle Fragen gelöst.“ Was macht das Tier zum Tier? Was macht den Menschen zum Menschen? Im Theater-Solo nach Franz Kafkas Erzählung von 1922 führt uns ein Hund in seine Welt. Er frisst und trinkt, spielt und schläft, gibt sich seiner Fellpflege hin, philosophiert und offenbart uns dabei seine Ansichten über den Sinn unseres Seins. Ein kafkaesker Abend von Jörg Schulze-Neuhoff (Schauspiel) und Stefan Meißener (Inszenierung), mit nicht nur einem Augenzwinkern.

www.spielkollektiv.de

— 4.11.23 (Premiere), 19:30
Movement Theater



Tanzensemble Solomomento

WOWIESO

In einer Zeit des schnellen Wandels und vieler Möglichkeiten werden wir immerzu mit neuen Herausforderungen konfrontiert und sind ständig auf der Suche nach neuen Wegen und Optionen für uns und unseren Alltag. Permanent müssen wir Entscheidungen treffen, die Konsequenzen für unsere Zukunft haben können. Fragen wie: „Was will ich?“ oder auch: „Habe ich den Mut, aus alten Gewohnheiten auszubrechen und mich auf Unbekanntes einzulassen?“ begleiten diese Vorgänge. Die 12 Tänzer*innen des Ensembles Solomomento leuchten in der neuen Choreografie von Christine Grunert und Olaf Herzog verschiedenste Aspekte dieses Prozesses aus.

www.solomomento.de

— 2.12.23, 20:00
Tor 6 Theaterhaus

Ausstellung vom
01/08/23
bis **31/01/24**



Kosmos Wissenswerkstadt

Vorschau auf das, was kommt

Mit Beiträgen von

- Hochschule Bielefeld: DA VINCI und Fachbereich Gestaltung
- Welthaus Bielefeld
- COSMOfit - Dein Start in die Weltraumforschung!

Mo, Di, Mi, Fr: 9-17 Uhr
Do: 9-18 Uhr

www.volksbank-bi-gt.de/lobby



STADTHALLE
13.3.24
 20:00

Torsten Sträter

„Es ist die Siebträgermaschine unter den Programmen: Druck, Dampf, Glanz, Aroma – alles drin! Plus die großen Fragen des Seins, die da lauten: Wie führe ich ein gutes Leben? Was kommt danach? Wie lauten die besten sechs der vier großen mathematischen Regeln? Beleuchten wir alles, und zwar nach dem bewährten Muster: zu albern für Kabarett, für Comedy aber ganz clever, ein schöner, sich wölbender Abend, Kaffee, Geschichten ... bis ich den Faden verliere, und dann schauen wir mal.“ Genau so wie Torsten Sträter sein neues Programm „Mach mal das große Licht an“ ankündigt, funktionieren die Abende mit dem vielleicht wunderbarsten Plauderer unter den Comedians.



RadKulTour

Wenn Fahrradklingeln für Applaus steht, dann ist wieder die längste Kulturbühne Bielefelds „aufgebaut“. Die dritte Auflage der RadKulTour führt in den Süden der Stadt. Mit dem Veranstaltungsformat setzt das Kulturamt zusammen mit Bielefelder Künstler*innen, Kreativen und Kulturinitiativen erneut ein Zeichen für die beeindruckende Vielfalt der lokalen Kulturszene und für ein starkes Umweltbewusstsein. Auf der rund 18 Kilometer langen Radroute treten an bis zu 60 Orten lokale Künstler*innen aus verschiedenen Sparten auf: von Performances am Bullerbach bis zu Musik und Theater am Jugendlandheim Greten Venn. Übrigens: Die Tour für September 2024 ist bereits in Planung, auch sie wird durch Sennestadt führen.



www.kulturamt-bielefeld.de

— 3.9.23, 14:00-18:00
 Sennestadt

Poetisches Puppenspiel

DER KLEINE PRINZ

Der Klassiker nach Antoine de St. Exupéry begeistert auch Erwachsene, für die Thomas R. Niekamp diese Abendvorstellung gibt. „Mal mir ein Schaf!“ Mit diesem Satz beginnt eine ungewöhnliche Freundschaft. Mitten in der Wüste trifft ein abgestürzter Pilot den kleinen Prinzen. Beide wollen zurück in den Himmel. Und so beginnt ein Stück Sehnsucht für jede Altersgruppe.

Das komplette Programm der Niekamp Theater Company findet sich auf der Website.

www.astoria-theater.de

— 24.11.23, 19:30
 Astoria Theater Bielefeld



30 Jahre Joint Venture

GÖTZ WIDMANN

Als Götz Widmann und Kleinti Simon im Herbst 1993 in einer rauschenden Nacht Joint Venture gründeten ahnte niemand, dass sich daraus eines der einflussreichsten deutschsprachigen Liedermacherprojekte überhaupt entwickeln würde. Heute, 30 Jahre später, sind Songs wie „Hank“, „Eduard der Haschischhund“ oder „Holland“ absolute Klassiker. Anders als die Liedermachergeneration vor ihnen erhoben Joint Venture deutlich lieber den Mittel- als den Zeigefinger und hauchten so einem in die Jahre gekommenen Genre ganz frischen Atem ein. Mit ihren lebensfrohen, vor keinem Tabu Halt machenden Texten machten sie sich viele Freunde, riefen aber gerade im christlich-konservativen Lager auch einiges Entsetzen hervor. Götz Widmann, seit dem völlig unerwarteten Tod von Kleinti Simon im Juni 2000 solo auf Tour, lädt alle Joint-Venture-Fans mit einem speziellen Programm zum Jubiläum ein: mit vielen alten Songs und Stories – spontane Liedwünsche willkommen.

— 11.11.23, 20:30
 Bunker Ulmenwall

Handlettering mit Stil

SCHÖNSCHRIFT AUS DEM TINTENFASS

„Tauchen Sie mit uns ein in die wundersame Welt kunstvoller Tintenzeuge und vollkommener Handschriften!“, lädt das Museum Huelsmann in seine neue Ausstellung. Die ist einer Kulturtechnik gewidmet, die im Zeitalter des Wischens und Tippens nur noch wenige beherrschen. In Kooperation mit dem KreisMuseum Zons, Dormagen und dem Stadtarchiv Bielefeld präsentiert sie stilvolle Schreibgarnituren und anmutige Tintengefäße aus der Zeit um 1900. Sie stammen aus einer der größten privaten Jugendstil-Sammlungen Deutschlands (Sammlung Julius Rohm) und werden um eine Auswahl historischer Texte der Zeit ergänzt.

Die zumeist in der Württembergischen Metallwarenfabrik (WMF) in Zinn, Kupfer oder Messing hergestellten kleinen Kunstwerke erfüllten nicht nur praktische Zwecke. Als Repräsentations- und Prestigeobjekte zierten sie viele Schreibtische und stehen für die gehobene Wohn- und Schreibkultur des Bürgertums. Schätzte man damals die tadellose Schönschrift, so ist es aktuell die Schönschreibkunst oder das Handlettering. Übrigens sind die Besucher*innen eingeladen, sich von den stilvollen Exponaten und der aparten Kalligrafie der historischen Texte inspirieren zu lassen: „An unserem Schreib- (mal-wieder-mit-der-Hand) Tisch liegt alles für Sie bereit, um Ihren persönlichen Brief ganz besonders und individuell zu gestalten!“

www.museumhuelsmann.de

— 25.8.-31.12.23

Museum Huelsmann



Wir  Bilder in Bewegung

Zeigen Sie Ihren Kunden, was Ihr Unternehmen wirklich ausmacht. Wie großartig Ihre Produkte sind. Und wie einzigartig Ihre Services. Sprechen Sie mit uns, wenn es um Filmproduktionen geht.



SUPERCHUNK

Alte Helden

Die 1989 in Chapel Hill, North Carolina, gegründete Band hat musikalisch seit der Veröffentlichung ihrer ersten 7-Inch im selben Jahr schon so einiges hinter sich: von stampfendem Punkrock bis zu virtuos ausgefeilten Meisterwerken. Längst hat Superchunk Kultstatus erreicht und konnte für das elfte Studioalbum „Wild Loneliness“ ein wahres Staraufgebot präsentieren: Teenage Fanclub's Norman Blake und Mike Mills von R.E.M., Wye Oak's Andy Stack und Sharon Van Etten geben sich auf dem 2022 veröffentlichten Album die Ehre. Live darf man sich auf jede Menge Power gefasst machen.

— **3.11.23, 20:00**
Forum Bielefeld



 **Mehr Veranstaltungen unter**
www.kunstrasen-magazin.de

BIELEFELDER KULTURGALA 2024

Die ganz große Bühne

Es ist immer eine große Wundertüte: Alle zwei Jahre hat das Bielefelder Publikum die Möglichkeit, an einem Abend einen überraschenden und inspirierenden Querschnitt der Kulturszene unserer Stadt zu erleben. Von Musik und Tanz über Schauspiel bis zu Literatur wird eine große Bandbreite gezeigt. Die siebte Ausgabe der Kulturgala bringt sowohl etablierte Produktionen und Künstler*innen wie auch kleine, besondere Formate auf die große Bühne des Stadttheaters und verschafft ihnen dadurch eine höhere Sichtbarkeit. 2022 waren die aufstrebenden Singer-Songwriter*innen GIRLWOMAN und Simon Zawila mit dabei. Es gab Aufführungen des Kulturhauses Ostblock sowie die Darbietung der interkulturellen Band IO. Besonders beeindruckend war der Auszug aus Laura Parkers dokumentarischem Theaterstück „Auf dem Kesselbrink“, der vor der Kulisse des Platzes aufgeführt wurde. Das große Gemeinschaftsprojekt vom Kulturamt der Stadt Bielefeld, den Städtischen Bühnen sowie NewTone macht Lust auf Kultur.



DEUTSCHES FÄCHER MUSEUM
Schätze aus dem kaiserlichen Wien

Dass die Fächermode auch Österreich in den Bann zog, zeigt die aktuelle, von Kurator David Ranftl und Museumsleiterin Maria Plet gestaltete Ausstellung. So wurden im kaiserlichen Wien nicht nur Fächer importiert, sondern es gab auch einige Hersteller. Die Firma Löschenkohl etwa brachte Themen der österreichischen Geschichte nach Stichen und Gemälden auf seine in Einzelanfertigung gestalteten Exemplare. Die Firma Gebr. Rodeck gestaltete dagegen Fächer für den allgemeinen Bedarf, für den Ballsaal aber auch Sonderanfertigungen für das Kaiserhaus. Für Sisi wurden eigene Fächer, unter anderem mit Hundeabbildungen geschaffen, die als Geburtstags- oder Weihnachtsgrüße an ihre Mutter gingen. Die Ausstellung läuft mindestens ein Jahr lang und ist immer Mittwoch und Donnerstag von 14:30-17:30 Uhr sowie nach Vereinbarung geöffnet.

www.fachermuseum.de

Jüdische Kulturtag Bielefeld

Kunst, Musik, Theater, Ausstellung, Film und Literatur – die Bandbreite spannender Veranstaltungen, die im Rahmen der „Jüdischen Kulturtag Bielefeld“ vom 28.8. bis 8.10.2023 zum inzwischen dritten Mal stattfinden, ist enorm. Konzerte, Lesungen, Vorträge und Workshops geben einen Einblick in die Vielfalt jüdischen Lebens gestern und heute. Den Auftakt bildet das Konzert „Wie ist die Welt so stille“ (26.8. 19:30 Uhr, Synagoge Beit Tikwa) der norwegisch-jüdischen Künstlerin Bente Kahan, die dafür Gedichte der jüdischen Schriftstellerin Ilse Weber vertonte. Ein Schwerpunkt der Veranstaltungsreihe ist die Wanderausstellung „Unvollendete Leben“ (27.8.-8.10., Eröffnung 27.8., 11:30 Uhr, VHS Bielefeld) der Bente-Kahan Stiftung. Porträtiert werden 19 jüdische Kulturschaffende, die aufgrund ihrer Herkunft von den Nationalsozialisten gefangen genommen und ermordet wurden. Die Ausstellung wird ergänzt durch die Bielefelder Schriftstellerin Josefa Metz, die erstmalig vorgestellt wird. Mit jüdischem Leben heute beschäftigen sich weitere Veranstaltungen mit jüdischen Künstler*innen aus dem In- und Ausland. Auch lokale Akteur*innen bereichern die Veranstaltungsreihe. Ein besonderes Highlight ist ein Tag der Begegnung auf dem Gelände der jüdischen Kultusgemeinde (3.10. ab 13 Uhr) mit Konzert (17 Uhr).

www.juedische-kulturtag-bielefeld.de



Bente Kahan



Irish Spring Festival

Seit über 20 Jahren tourt das traditionelle „Festival of Irish Folk Music“ durch Deutschland, war aber noch nie in Bielefeld. „Jetzt ist es uns gelungen, das Festival für zwei Tage zu uns zu holen“, freut sich Inka Stückemann, Kulturkoordination der Neuen Schmiede. Herausragende Künstler*innen präsentieren feinste irische Folk-Musik und irischen Tanz. Hier treffen Innovationen auf tief verwurzelte Traditionen der irischen Folk-Szene.

Die in Dublin lebende Sängerin, Multiinstrumentalistin und Songwriterin **Inni-K** schöpft aus dem großen Fundus traditioneller irischer Musik, und wagt sich immer wieder in neue musikalische Gefilde. **The Moynihans** sind ein Geschwister-Trio aus Cork City, das seit vielen Jahren in der Top-Liga irischer Musik beheimatet ist. Traditionelle irische Klänge vermischen sich mit zeitgenössischen kraftvollen Jigs und Reels und großartigen Eigenkompositionen. **3'oh** featuring Anne Brennan sind eine vierköpfige Band, deren Songs bei den Fans irischer Musik keine Wünsche offen lässt. Alle standen bereits mit dem „Who is Who“ der irischen Musikszene auf der Bühne und haben sich extra für das Irish Spring Festival zusammengefunden zu einer Folk-Band der Extraklasse.

Aneta Dortova hat irischen Tanz studiert und besitzt ein Master's degree der Universität Limerick in Contemporary Dance Performance. Der irische Steptanz und der Sean-Nós-Tanz haben es ihr besonders angetan. Sie tritt mit ihren bezaubernden Tanzeinlagen in direkte Dialoge zu den Musikern und sorgt für unvergleichliche Schaubilder. Im großen Finale am Ende des Konzertabends stehen alle Akteur*innen gemeinsam auf der Bühne.

www.irishspring.de

— 14. & 15.3.24, 20:00
Neue Schmiede



Studiosus
Intensiverleben

Ob **Festivals, Ausstellungen** oder **musikalische Highlights** – der kultimer bringt Sie zu herausragenden Events in aller Welt. Wie wäre es mit einer Reise zur Biennale in Venedig oder zu einem Konzert in der Elbphilharmonie?

Von der Anreise bis zu den Eintrittskarten: Alles ist perfekt für Sie vorbereitet. Und ein **Studiosus-Reiseleiter** führt Sie durch das spannende Rahmenprogramm.

Hier geht's
direkt zur
Terminbuchung.



Beratung und Buchung:
Kleine Fluchten Reisebüro GmbH
Rohrteichstraße 33
33602 Bielefeld
☎ 0521 66199
www.kleinefluchten-bielefeld.de



Bergebehälter für kontaminiertes Material der Feuerwehr Münster

DAS ATOMZEITALTER IN WESTFALEN

Von der Zukunft zur Geschichte

Ende April 2023 wurden die letzten AKWs in Deutschland abgeschaltet. Der Landschaftsverband Westfalen Lippe nimmt das als Anlass für einen historischen Rückblick auf die Geschichte der 60-jährigen Nutzung von Atomenergie. Die Wanderausstellung rückt die Geschehnisse im Raum Westfalen in den Fokus: Gruppen, lokale Ereignisse, Entwicklungen und gegensätzliche Positionen. Durch die breite gesellschaftliche Diskussion, Standortfragen, Castor-Transporte und die Anti-AKW-Bewegung schlug sich die Debatte auch an Orten nieder, die sich nicht in direkter Nachbarschaft zu einer Anlage oder einem Lager befanden. Neben dem Rückblick wirft die Ausstellung auch Zukunftsfragen auf – etwa zum Umgang mit dem radioaktiven Abfall.

www.bielefelder-bauernhausmuseum.de & www.lwl.org



Pink Turns Blue

ZEITLOS

Ihr mittlerweile elftes Studioalbum wird von Kritikern und Fans gleichermaßen geschätzt. „Tainted“ ist ein gelungener Spagat zwischen Tradition und Moderne – ein kleines Meisterwerk des Post Punk. Mitte der 1980er in Köln gegründet – der Name ist eine Hommage an den „Hüsker Dü“-Song „Pink Turns to Blue“ – hat die Band in wechselnder Besetzung eine bewegte Zeit hinter und natürlich noch vor sich. 1991 Umzug nach London, vier Jahre später Auflösung der Formation und 2003 dann die Reunion. Die Fans hat es gefreut, gelten die Alben von Pink Turns Blue doch als Klassiker des gitarrenorientierten Wave. Das Trio live zu sehen, ist immer ein Erlebnis. Als Support gibt's vorab Coldwave mit „Isla Ola“.



— 1.12.23, 20:00
Movie

Volxtheater der Theaterwerkstatt Bethel

MENSCHENAFFENLIEBEN

Ein Affe, der sprechen, denken, fühlen und lieben kann wie ein Mensch – kann das sein? Ein Affe, der sich nur in Menschen verliebt und sich die Erfüllung seiner Wünsche durch eine besondere Fähigkeit erhofft. Das Stück erzählt eine Geschichte von Menschen und Affen, die uns berichten, was es aufzugeben gilt, um als Individuum erfüllt leben zu können. Die Idee basiert auf Texten von Franz Kafka und Haruki Murakami. Auch in der künstlerischen Auseinandersetzung mit weiteren Texten, Bildern, Musik, Meinungen und Ansichten, stellt sich die Produktion: „Was macht für mich den Menschen aus?“

— 21. & 22.10.23, 21:00
Mamre-Patmos-Schule



Musikverein der Stadt Bielefeld

300 JAHRE JOHANNES-PASSION

Mit ihrer kühnen Tonsprache und dramatischen Darstellung zählt die Johannes-Passion bis heute zum Bewegendsten, was Bach der Nachwelt hinterlassen hat. Anlässlich des 300. Jubiläums der Uraufführung präsentiert der Musikverein Bachs Meisterwerk am Karfreitag 2024. Für die Besucher*innen der Karfreitagsvesper 1724 dürfte das Werk dagegen ein Schock gewesen sein: So leidenschaftlich und als echte dramatische Handlung erzählt, hatte man den Passionsbericht noch nicht gehört. Kraft und Unmittelbarkeit des Wortes verbinden sich mit der musikalischen Komposition zu einer einzigartigen Passionsmusik, deren Mitfühlen und Mitleiden überwältigender Ausdruck menschlichen und künstlerischen Erlebens sind.

— 29.3.24, 19:00
Rudolf-Oetker-Halle

Miele



**AUSZEICHNUNGEN
WELTWEIT BESTÄTIGEN DIE HERAUSRAGENDE
PERFORMANCE UNSERER GERÄTE.**

QUALITÄT, DIE IHRER ZEIT VORAUS IST

MEHR ENTDECKEN AUF MIELE.COM



The 12 Tenors

„MUSIC OF THE WORLD“-TOUR

Eine der erfolgreichsten Tenorformationen der Welt ist zu Gast in Bielefeld. Die 12 Ausnahmesänger nehmen ihr Publikum mit auf eine internationale musikalische Reise und erschaffen mit ihrer neuen Show ein Konzerterlebnis, das Vergangenheit und Gegenwart verschmelzen lässt – voller Emotionen, Erinnerungen und Überraschungen. Begleitet von einer Live-Band und umrahmt von einer spektakulären Lichtshow treffen klassische Traditionen auf modernes Boygroup-Feeling, weltberühmte Arien auf Rock- und Pophymnen und 12 Top-Solisten verschmelzen zu einer fulminanten Einheit. Abgerundet wird dieses Konzerterlebnis mit eindrucksvollen Choreographien, witzigem Entertainment und charmannten Moderationen. Mit ihrer großen „Music of the World“-Tour feiern The 12 Tenors eine Hommage an Musik, die Geschichte schrieb, an Welthits, die die Menschheit bewegten und ihr unvergessliche Momente bescherten.



KULT & DARK ROOM

ORCHESTER IM TREPPENHAUS

„Was kann klassische Musik heute?“ Angespornt von einem künstlerisch-spielerischen Forschungsdrang treiben die Musiker*innen aus Hannover den Mix von Live-Konzert, Vermittlungsformat und musikalischer Intimitätsbegegnung auf ungeahnt aufrührerische wie völlig entspannte Spitzen. Mit seinen Konzertprojekten hat sich das vielfach preisgekrönte Orchester zu einem der führenden Vertreter der innovativen Klassikszene entwickelt. In der Saison 2023/24 geht die Zusammenarbeit der Rudolf-Oetker-Halle mit dem Orchester im Treppenhaus bereits in die dritte Runde – Grund genug, das „Aller guten Dinge sind drei“-Jubiläum mit einer Premiere zu starten: Das neu entwickelte Format „Kult“ feiert in Bielefeld am 27.10.23 seine allererste Aufführung – und spielt mit den tradierten Abläufen eines klassischen Konzertes. Am 1.3.24 ist das Orchester zudem mit dem Format „Dark Room“ zu Gast.



— 27.10.23 & 1.3.24, 20:00 Uhr
Rudolf-Oetker-Halle

Musikschule POW!

SPASS UND KNOW-HOW

Musikbegeisterte Leute jeden Alters zum Zusammenspiel zu bringen, war eine zentrale Idee bei der Gründung der „Populärmusikschule OstWestfalen“ – kurz POW! – vor fast 30 Jahren. Beim Bandtraining und in den Ensemble-Kursen wird dies umgesetzt und auf die Bühne gebracht. Die Bandbreite erstreckt sich von Pop- und Rockbands über afrikanisches Djembétrömmeln und Soulpop-Chor bis zum neuen Ukulelen-Orchester. Aufgeführt wird im Bunker Ulmenwall (nächste Konzerte 29.11. und 1.12.23) sowie zu den Nachtansichten und weiteren Anlässen auf den Plätzen der Stadt. Im Mai 2024 wird POW! 30 Jahre alt. Dann wird gefeiert – natürlich mit Live-Musik.

www.musikschule-pow.de



Reis Against The Spülmaschine

RADIO REIS – DIE HITWELLE

Vorhang auf: Reis Against The Spülmaschine präsentieren in ihrem dritten Bühnenprogramm ihren eigenen Radiosender „Radio Reis – Die Hitwelle“. Von Bach bis Backstreet Boys, von Rock 'n' Roll bis NDW – keine Epoche ist vor den beiden sicher. Ganz klar: das Beste von gestern, heute und morgen. Ob Kritik am Onlinehandel, an zu hohen Immobilienpreisen oder eine Lobeshymne auf den Bauzaun – das Duo aus Oldenburg und Buxtehude kümmert sich um die wirklich wichtigen Themen der Menschheit. Alles andere ist nur Radio Gaga. Bei dieser Art der Musik-Comedy muss man live dabei gewesen sein. Und wer anschließend nicht mit einem Lächeln auf den Lippen nach Hause geht, dem ist beim besten Willen nicht mehr zu helfen.

— 9.12.23, 21:00
Zweischlingen

KLASSISCHE PHILHARMONIE BONN

Abwechslungsreiches Programm

Meisterwerke der Wiener Klassik stehen auch in dieser Konzertsaison der Klassischen Philharmonie Bonn im Mittelpunkt der traditionsreichen Reihe – gepaart mit belebenden Ausflügen in Barock, Romantik und das 21. Jahrhundert.

Der Saison-Auftakt am **26.9.2023** ist eine Hommage an Beethoven – „**Beethoven pur**“. Mendelssohn und Mozarts „**Jupitersinfonie**“ vertreiben am **30.10.2023** die trübe Herbststimmung, während das „**Weihnachtszauber**“-Konzert inzwischen zu einer liebgewonnenen Tradition geworden ist. Das Bielefelder Publikum kann sich am **27.12.2023** auf weihnachtliche Barock-Klänge von Bach, Händel und Vivaldi freuen und romantische Momente mit Elgar, Kreisler und Massenet erleben.

Berühmte Frauen der Mozartzeit stehen am **24.2.2024** in „**Femmes**“ auf dem Programm. Es geht um Mozarts Schwester Nannerl, um die Wiener Komponistin Marianna Martines und die französische Königin Marie-Antoinette. Den fulminanten Abschluss der Saison bildet „**Elements**“ am **25.3.2024**. Mozarts Ouvertüre zur Zauberflöte wird ebenso zu Gehör gebracht wie Brahms' Zweite Sinfonie. Ein Highlight ist sicherlich das brandneue Violinkonzert der Oscar-Preisträgerin Rachel Portman, die mit Filmmusik, u. a. „Chocolat“, berühmt geworden ist.

— Großer Saal der Rudolf-Oetker-Halle, 20:00



Beethoven pur -
Klavier: Ilyun Burkev



Jupiter Sinfonie -
Violoncello: Friedrich Thiele



Weihnachtszauber -
Oboe: Eloi Huscenot



Femme -
Trompete: Cecillie Eikaas

RIESE & MÜLLER
Experience Store

obernstraße 42 | t 0521-63811 | www.feineraeder-bielefeld.de

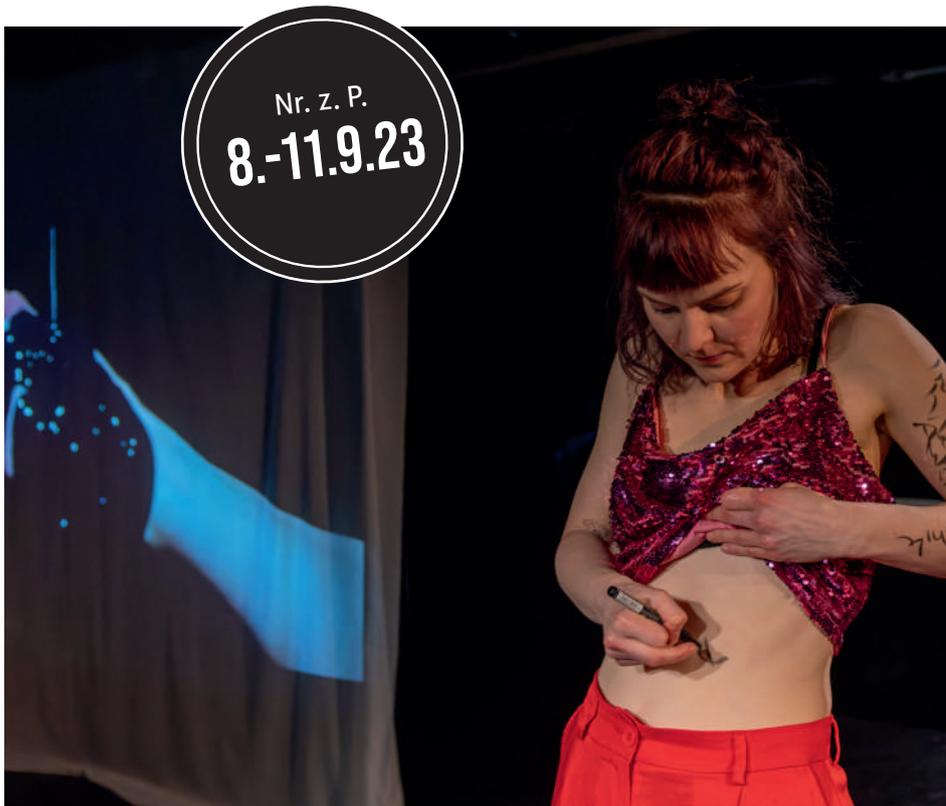
feine räder

BIELEFELD



AUCH ALS
DIENSTRAD
LEASING





Raum für die Freie Szene

THEATER-FESTIVAL

Seit über zehn Jahren setzt sich die Initiative Bielefelder Subkultur e.V. dafür ein, subkulturellen und progressiven Kunst- und Kulturschaffenden in der Stadt einen Raum zu geben. Gerade vielen Freien Theatern ohne eigene Spielstätte fehlt es an Arbeitsräumen und Auftrittsmöglichkeiten. Dabei sind sie mit ihren unterschiedlichen Ästhetiken und inhaltlichen Ansätzen ein vitaler Bestandteil der Bielefelder Theaterszene. Um auf diese Missstände hinzuweisen und die Sichtbarkeit der einzelnen Akteur*innen zu erhöhen, verwandelt die Initiative Bielefelder Subkultur das Nr. z. P. für ein Wochenende in ein temporäres Theater der Freien Szene. Neben fünf Inszenierungen lokaler Künstler*innen gibt es gemeinsames Essen, Trinken und Gespräche über die Zukunft der Theaterschaffenden ohne eigene Spielstätte.

www.instagram.com/nr.z.p/?hl=de
www.nrzp.de/programm

Kommunale Galerie

Zwei Fotograf*innen aus Bielefeld, zwei ganz verschiedene Bildwelten. „180 Grad Ruhrgebiet: Panoramafotografien von Diether Münzberg“ (Vernissage: 19.10.23, 18:00 Uhr) vermittelt eindrucksvoll, wie sich der Strukturwandel bereits Mitte der 1980er Jahre in die Innenstädte, Wohnviertel, Zechengelände und die durch den Verkehr zerschnittene Landschaft des Ruhrgebiets eingeschrieben hat. Unter dem Titel „irreal“ (Vernissage: 31.1.24, 18:00 Uhr) zeigt Christine Halm fotografische Arbeiten, die meistens einen dokumentarischen Aspekt aufweisen. Bei vielen spielen Flucht, Vertreibung und Krieg im Hintergrund eine Rolle. Die Fotos aus der Zeit von 2014 bis 2023 wirken durch ihre künstlerische Bearbeitung zum Teil wie in Trance entstanden.



Christine Halm: "Klara"

www.kulturamt-bielefeld.de

Kosmos Wissenswerkstadt

VON BIELEFELD INS ALL

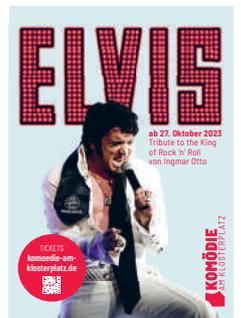
Seit Anbeginn der Zeit ist der Mensch vom Weltall fasziniert. Und so ist das „Universum“ das Thema der neuen interaktiven Ausstellung in der Volksbank-Lobby. Mit „Kosmos WissensWerkstadt – Eine Vorschau auf das, was kommt“, so der Titel, gibt sie zudem einen guten Einblick in den Kosmos der benachbarten WissensWerkstadt, die im kommenden Jahr Eröffnung feiert.

Im Rahmen der Ausstellung haben die Besucher*innen die einmalige Chance, eine Reise ins All zu erleben. Im ersten Stock der Volksbank-Lobby wird mit „COSMOmission“ ein Escape Raum mit entsprechenden Projektionen, die den Flug simulieren, gebaut. Sechs Personen können in dem Raum gemeinsam ein Rätsel lösen. Und es gibt viele weitere spannende Exponate zu entdecken.

— bis 31.1.24
 Volksbank-Lobby, Bielefeld

Komödie am Klosterplatz

In der Komödie gehen die Lichter wieder an: Die Theatermacher Bernd Gnann und René Heinersdorff übernehmen das Steuer in der Ritterstraße und eröffnen am 27. Oktober das Haus mit „Elvis. Tribute to the King of Rock 'n' Roll“.



In der Show schlüpfen gleich drei Darsteller in die Rolle des Elvis. Darunter der offiziell beste Elvis-Interpret, den es in Deutschland gibt: Nils Strassburg. Die Komödie am Klosterplatz, wie das Theater künftig heißen wird, zeigt eine abwechslungsreiche Mischung aus Musical, Komödien und allem, was Spaß macht. Nach der Eröffnung mit heißen Rhythmen, Hüftschwung, viel Pomade und noch mehr Musik stehen u. a. folgende Stücke auf dem Programm: die Wellnesskomödie „Aufguss“ mit Hugo Egon Balder und Dorkas Kiefer (ab 7.12.23), „Show Must Go On – Tribute to Freddie Mercury“ (ab 11.1.24) sowie „Brauchen Sie 'ne Quittung?“ mit Anja Kruse und Ingolf Lück (ab 22.2.24).

www.komoedie-am-klosterplatz.de

 Mehr Veranstaltungen unter www.kunstrassen-magazin.de

Bielefelder Songnächte

„Songs“ – wie groß die musikalische Bandbreite ist, die sich hinter dem Begriff verbergen kann, beweist die hochkarätige Kulturwinter-Reihe auch in dieser Saison.

Den Reigen der sechs Konzerte eröffnen Gisbert zu Knyphausen, Moses Schneider und Tobias Friedrich am 11.10.23 um 20 Uhr im Forum. Eigentlich sind sie Solo-Künstler, Produzent und Schriftsteller, aber alle auch gleichzeitig Songwriter. Als Band mit dem schönen Namen Husten verpacken sie ihre skurrilen Geschichten, Gedichte und Beobachtungen in feingliedrige Gitarren-Pop-Songs, die stets etwas Dunkelheit in sich tragen.

Inspiziert von Musiker*innen wie Joni Mitchell, Nick Drake oder auch Bon Iver tourt die Malteserin Alexandra Alden mit ihrer träumerisch-poetischen Musik durch Europa und hinterlässt eine Spur begeisterter Kritiken. Ihr neues Album „Leads to Love“ stellt sie am 28.10.23 im Tor 6 Theaterhaus vor. Die nächste Songnacht – irgendwo zwischen Indie-Pop und Folk-Klängen – bestreitet Jenobi am 6.12.23 in der Hechelei. Das mal feingliedrige und mal verzerrte E-Gitarrenspiel der Künstlerin verbindet sich mit ihren lebendigen Bassläufen und ihrer kehlig-zarten Stimme.

Am 2.3.24 geht es im kleinen Saal der Rudolf-Oetker-Halle mit Meadows weiter. Schlagartig bekannt wurde der Musiker, als sein Song „The Only Boy Awake“ in der Netflix Serie „Tote Mädchen lügen nicht“ verwendet wurde. Der gebürtige Schwede verzaubert mit seiner introspektiven,



OSKA



Alexandra Alden

akustischen Musik aber auch das Live-Publikum. Die letzten beiden Songnächte gestalten die Indie Pop Künstlerin VØR am 21.3.24 im Nr. z. P. sowie Maria Burger alias OSKA, die am 5.4.24 im Tor 6 Theaterhaus eine verlockende Welt strahlender Melodien, groovender Rhythmen und Lyrics, die Geschichten erzählen, erschafft.

www.songnaechte.de

HERRSCHAFTS-ZEITEN?!

900 Jahre Haus Lippe

LIPPISCHES LANDESMUSEUM DETMOLD

Landesverband Lippe

21.10.23 – 12.04.24

WESERRENAISSANCE-MUSEUM SCHLOSS BRAKE LEMGO

Landesverband Lippe

22.10.23 – 12.04.24

Fürstliches Residenzschloss Detmold
Leben mit Geschichte

03.11.23 – 12.04.24





Anonymus: Graf Kasimir



Magdalene von Mansfeld

Herrschaftszeiten?!

900 JAHRE HAUS LIPPE

Vor genau 900 Jahren wurde erstmals ein Mitglied der Familie zur Lippe in einer schriftlichen Quelle erwähnt. Seitdem gab es 34 Generationen von Edelherrn, Grafen und Fürsten zur Lippe. Dazu kommen ungezählte Ehepartner, Brüder und Schwestern. Diese Sonderausstellung spürt der Familie nach, aber auch der Frage, wie sich mit ihr – oder auch schon mal gegen sie – das Land Lippe entwickelt hat. In einzelnen Kapiteln werden Mitglieder des Hauses Lippe und enge Weggefährten vorgestellt. Ergänzt werden diese Porträts durch wertvolle und besonders aussagekräftige Objekte aus dem Besitz und dem Umfeld der vorgestellten Personen.

Die lippische Geschichte können Besucherinnen und Besucher gleich in drei Museen hautnah erleben, und zwar im Weserrenaissance-Museum Schloss Brake in Lemgo, im Lippischen Landesmuseum und im Schloss Detmold!

Nähere Infos zu den Öffnungszeiten, Begleitprogrammen und museumspädagogischen Angeboten unter www.herrschaftszeiten-lippe.de

— 21.10.23-12.4.24

Weserrenaissance-Museum Schloss Brake, Lemgo
Lippisches Landesmuseum & Schloss Detmold



Weiber

HEISSE MUSIK-KOMÖDIE

20 Jahre nach ihrem letzten Auftritt bleibt Bärbel, Anke und Claudia nur eine Stunde, um wieder fit für die große Bühne zu werden. Denn Moni aus deren ehemaligem Tanzverein feiert ihren 50. Geburtstag und die drei müssen einspringen, gewissermaßen ein „Notfall“. Die üppige Spirituosenauswahl wird erobert, aber eine zielgerichtete Arbeit am baldigen Auftritt ist nicht möglich. Schuld sind die Männer, die zwar nicht auf der Bühne, aber am Telefon als Gesprächs- und Lästertema ständig präsent sind. Claudias Handy klingelt im Zehn-Minuten-Takt. Bärbel hat ihr Herz an ihren Chef verloren, und Ankes Ehemann hat zuhause mit Windeln zu kämpfen. Die Musik-Komödie „Weiber“ besticht durch ihre Selbstironie. Drei Mädels in Partylaune, die ihre eigenen Schwächen auf ganz liebenswürdige Art auf die Schippe nehmen. Kombiniert mit einem bunten Mix aus bekannten Songs, die einen Abend voller Spaß garantieren.

— 23.1.24, 20:00

Paderhalle, Paderborn



Ballets Jazz Montréal

VANISHING MÉLODIES

Bei seinem zweiten Besuch im Theater Gütersloh wird das Ballets Jazz Montréal mit der in Kanada bereits bejubelten Produktion „Vanishing Mélodies“ seine Deutschland-Premiere feiern. Ballets Jazz Montréal ist seit seiner Gründung im Jahr 1972 fester Bestandteil der internationalen Tanzlandschaft und ein starker Kulturbotschafter des frankophonen Kanadas. In den letzten Jahren hat die künstlerische Leitung neues Terrain betreten, hin zu multidisziplinären Produktionen, bei denen das Ballett mit anderen Kunstformen wie Theater, Film und Musik eine Symbiose eingeht.

In „Vanishing Mélodies“ verorten die Choreografen Juliano Nunes und Anne Plamondon zeitgenössisches Ballett im Herzen der Musik des Autors, Komponisten und Interpreten Patrick Watson. Der kanadische Singer/Songwriter wurde vielfach ausgezeichnet und begeistert mit seinem persönlich poetischen Stil ein weltweites Publikum. Seine Musik wurde auch in Filmen und Serien wie „Grey’s Anatomy“ und „The Walking Dead“ verwendet. Als Musiker in Montréal zu leben, bedeutet unter anderem auch, sich mit der Legende der Metropole am Sankt-Lorenz-Strom, Leonard Cohen, auseinanderzusetzen, mit dem er sich verbunden und von dem er sich inspiriert fühlt.

Die Aufführung findet mit Unterstützung aus dem Dr. Joachim Bauer-Kulturfonds unter dem Dach der Bürgerstiftung Gütersloh statt.

Infos zu allen weiteren Veranstaltungen bei Kultur Räume Gütersloh unter www.kultur-raeume-gt.de



Fotos: Sasha Onyshchenko, Theaterschiff Bremen/Tim Koller, Agnete Braun, martinhauser.com, Promotion

Flora Westfalica

VERANSTALTUNGSVIelfALT

Eine mitreißende Show, ein originelles Comedy-Programm oder ein tolles Konzert? Die Stadthalle Rheda-Wiedenbrück setzt in ihrem aktuellen Programm auf Vielfalt und Abwechslung.

Wer herzlich lachen möchte, hat die Qual der Wahl zwischen Herrn Schröder (25.2.2024), Markus Krebs (5.5.2024), Pawel Popolski (8.11.2024) und einigen mehr. Die Fans von Dr. Mark Benecke kommen am 2. März 2024 auf ihre Kosten. Der Star-Kriminalbiologe präsentiert in seiner Show „Fälle am Rande des Möglichen“. Lust auf Musik? Dann wäre das Konzert mit den Queenz of Piano am 16. Dezember 2023 eine echte Empfehlung. Oder wie wäre es mit einem Ausflug in die Karibik? Die kubanische Tanz- und Musik-Show „Pasión de Buena Vista“ kommt am 17. Januar 2024 in die Stadthalle Rheda-Wiedenbrück. Heiße Rhythmen und unvergessliche Melodien versprechen eine einzigartige Show. Die Buena Vista Band und die Tanzformation „El Grupo de Bailar“ versprühen kubanisches Flair und verzaubern mit über 150 maßgeschneiderten Kostümen.

Alle Veranstaltungen unter www.flora-westfalica.de



Pasión de Buena Vista

Musik Kontor Herford

Seit über zehn Jahren zeigt die „Provinz“, was sie musikalisch draufhat. Auch in der elften Saison serviert das engagierte Musik Kontor Herford Audio-delikatessen von Blues über Songwriting bis zu Jazz. Los geht's am 1.9. im lui.house mit dem Hamburger Senkrechstarter Phil Siemers und Band. Der Singer-Songwriter mit der gefühlvollen Stimme hat sein Album „Marleen“ im Gepäck. Es folgen Jeff Cascaro & Trio (17.9.), Torsten Goods & Band (12.10.), Rob Summerfield & Lars Duppeler (2.11.) sowie The Next Movement, die am 10.11. für die ultimative Funk-Detonation sorgen wollen. Ebenfalls im November (25.11.) gastieren Tokunbo Akinro – die ehemalige Frontfrau von Tok tok tok – und ihre Band in Herford. Den krönenden Abschluss gestalten Jazzsängerin Silje Nergaard und Pianist Espen Berg am 2.12. im Museum Marta mit skandinavischen Wintermelodien.

www.musik-kontor-herford.de



Silje Nergaard und Pianist Espen Berg



vier
Jahreszeiten
Erstklassiges erleben

THEATER GÜTERSLOH Spielzeit 2023/2024



© Gregor Hohenberg

16.09.2023

Wallis Bird & Spark



© Christina Ebenezer

30.11.2023

Abel Selaocoe & The Bantu Ensemble



© André Raur

31.01.2024

Isabella Rossellini



© Felix Broede Sony Classical

25.04.2024

Berliner Barock Solisten
Igor Levit

Informationen + Karten unter:

05241 21136-36 | theater-gt.de

KulturPLUS+
Dank starker Partner

BERTELSMANN

Volksbank Bielefeld-Gütersloh eG

nobilici

Sparkasse Gütersloh-Rietberg-Versmold

STADTWERKE GÜTERSLOH

BECKHOFF

Miele

KULTUR
RÄUME
GÜTERSLOH



25 Jahre Felix-Nussbaum-Haus

NICHT MÜDE WERDEN

Anlässlich des 25-jährigen Jubiläums des 1998 von Daniel Libeskind entworfenen Felix-Nussbaum-Hauses und des Jubiläums „375 Jahre Westfälischer Frieden“ widmet sich eine große Sonderausstellung den aktuellen Herausforderungen für eine friedliche, tolerante und mitmenschliche Gesellschaft. Vom 10. September bis zum 7. Januar zeigt das Museumsquartier Osnabrück unter dem Titel „#nichtmuedewerden: Felix Nussbaum und künstlerischer Widerstand heute“ die Werke Nussbaums in Zusammenschau mit internationalen zeitgenössischen Künstlerinnen und Künstlern, die ihrerseits mit ihrer Kunst mutig Widerstand leisten. „Die Ausstellung zeigt, wie Kunst heute dazu beiträgt, Missstände sichtbar zu machen, regt zum Nachdenken über eigenes Verhalten an und wirbt nachdrücklich für Empathie“, so Nils-Arne Kässens, Direktor des Museumsquartiers Osnabrück.

www.nichtmuedewerden.de



Felix Nussbaum: Selbstbildnis im Lager



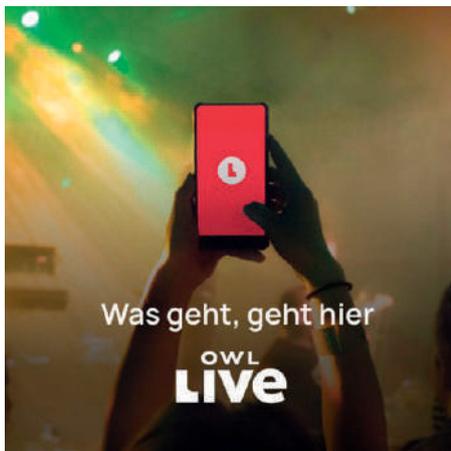
OWL live

NEUE DIGITALE KULTURPLATTFORM FÜR DIE GESAMTE REGION

Raus in die Natur oder rein in den Club: Es gibt unzählige Veranstaltungen in Ostwestfalen-Lippe, ab jetzt allerdings auf einen Blick. OWL live heißt die digitale Plattform, die das gesamte Kulturangebot der Region bündelt und präsentiert. Dabei bietet sie doppelten Nutzen, weil sie gleich zwei Zielgruppen anspricht: Kulturinteressierten wird das Angebot in der Region gezeigt und ganz nach ihren individuellen Interessen aufbereitet. Kulturtätige erhalten mit OWL live einen Info-Pool, der ihnen die Planung ihrer Veranstaltungen erleichtert und eine hohe Sichtbarkeit garantiert. Märkte, Stadtfeste, Konzerte und Theater. Familienfeste, Feierabendgestaltung oder Ferienprogramm. OWL live bietet all das und zwar in einem umfassenden und übersichtlichen Veranstaltungskalender.

Damit lassen sich die besten Angebote schnell und unkompliziert finden – gefiltert nach persönlichen Interessen, Budget oder Entfernung. So lassen sich zum Beispiel nur kostenlose Partys anzeigen, die innerhalb von 15 Minuten mit dem Fahrrad erreichbar sind. Selbstverständlich werden auch zusätzliche Informationen, etwa zu Barrierefreiheit, gastronomischem Angebot oder ÖPNV angezeigt. Dieses landesweit einzigartige Format ist ein Projekt der OstWestfalenLippe GmbH und wird koordiniert durch das OWL Kulturbüro. Also, einfach ausprobieren und die Region neu entdecken.

www.owl-live.de



Kulturwerk Steinhagen

AMBITIONIERTES PROGRAMM

Von klassischen Konzerten bis zu Theaterstücken – der engagierte Verein aus Steinhagen bringt auch in dieser Saison ein ambitioniertes Kulturprogramm auf die Bühne. Den musikalischen Rahmen bilden die Jungen Sinfoniker, die zum Programmauftakt am 10.9.23 unter der Leitung von György Mészáros ihr 50. Jubiläum feiern, sowie die Nordwestdeutsche Philharmonie, die am 26.5.24 für den fulminanten Abschluss sorgt. Dazwischen gibt's unter anderem mit „Ladies Night“ am 15.12.23 eine liebe- und humorvolle Verneigung vor allen überforderten Männern, eine respektvolle Hommage an Udo Jürgens von SahneMixx am 13.1.24 sowie mit „Woyzeck“ am 2.2.24 einen eindringlichen Klassiker.

www.kulturwerk-steinhagen.de



Sound im Marta

Die internationale Gruppenausstellung „Sound“ ist Teil der programmatischen Neuausrichtung des Museums Marta Herford, sich künftig als Ort synästhetischer Erfahrung zu positionieren. Im Mittelpunkt der Ausstellung stehen multisensorische Installationen, in denen sich Künstler*innen der menschlichen Erfahrung anhand des Hörens bzw. Nicht- oder Anders-Hörens widmen. Sie setzen sich mit dem immateriellen Medium Klang in seiner physischen Dimension auseinander und nutzen dessen Potenzial, über Gehörtes innere Bilder zu erzeugen, Erinnerungen zu wecken und das Raumerlebnis zu bestimmen.

www.marta-herford.de

— 5.11.23-25.2.24
Museum Marta, Herford

KulturBeWegungen

JÜDISCHE KUNST UND KULTUR IN OWL

Das Theaterlabor ist in der Region unterwegs und macht jüdische Kunst und Kultur durch Theater, Performance und Straßentheater sichtbar! In Kooperation mit dem Kulturstellwerk Nordlippe und der Landeseisenbahn Lippe e.V. führt eine Bahnfahrt am 1. Oktober 2023 entlang der Strecke Barntrup, Bega, Farmbeck und Dörentrup. Die Strecke wird vom Theaterlabor-Ensemble und vielen Mitwirkenden bespielt. Thematisiert werden Leben und Werk bedeutender jüdischer Künstler:innen aus der Region wie Jacob Pins, Jenny Aloni oder Felix Fechenbach. Aufgeführt wird ein Straßentheaterstück und ein Kindertheater. Darüber hinaus sorgt eine Mehrgenerationengruppe für Musik. Viele performative und auch informative Elemente laden während dieses Familientages zum Nachdenken und zum Austausch über das Gesehene ein.

www.theaterlabor.eu

1.10.23, 11:00 bis 15:00

Bahnfahrt von Barntrup über Bega, Farmbeck nach Dörentrup



Erich Kuithan

EIN BIELEFELDER ZWISCHEN JUGENDSTIL UND EXPRESSIONISMUS

Zum ersten Mal seit 1918 zeigt eine Ausstellung das Werk des 1875 in Bielefeld geborenen Künstlers Erich Kuithan in seiner westfälischen Heimat. Es ist die Wiederentdeckung eines zu Unrecht wenig bekannten Künstlers – Maler, Grafiker, Gestalter und Lehrer – dessen stilistische Entwicklung eine Brücke zwischen Jugendstil, Symbolismus und der Moderne des frühen 20. Jahrhunderts schlägt.

Erich Kuithan, der die wesentlichen Jahre seines Lebens in Jena verbrachte, ist ein Maler zwischen den Jahrhunderten, dessen Werk sich um 1900 eigenständig und ohne eine eindeutig mögliche Zuordnung zwischen Jugendstil, Symbolismus und Expressionismus entwickelt. Als Retrospektive angelegt, gibt die Ausstellung einen Überblick über alle Schaffensphasen des Künstlers und versammelt dazu eine Auswahl von etwa 75 bildnerischen Werken aus dem Nachlass. Porzellane aus dem Bestand des Stadtmuseums Jena und private Leihgaben komplettieren die Schau.

www.museumpab.de

22.10.23 – 28.1.24

Museum Peter August Böckstiegel, Werther

STRATMANN EVENT / AUSWARTSSPIEL DAS LEBEN IST EIN WUNSCHKONZERT!



THE KILKENNYS
23.10.2023 • Bielefeld
Lokschuppen



DITTSCHÉ
30.10.2023 • Bielefeld
22.11.2023 • Münster



SALUT SALON
21.11.2023 • Paderborn
PaderHalle



KERSTIN OTT
28.11.2023 • Bielefeld
Stadthalle



MARTIN RÜTTER
14.02.2024 • Münster
23.02.2024 • Köln
25.02.2024 • Bielefeld
17.12.2024 • Kassel
18.12.2024 • Osnabrück



ATZE SCHRÖDER
24.02.2024 • Bielefeld
25.02.2024 • Quakenbrück
15.03.2024 • Lemgo
16.03.2024 • Osnabrück



**THIS IS THE
GREATEST SHOW!**
10.03.2024 • Bielefeld
Stadthalle



**LORD OF THE
DANCE**
13.04.2024 • Lemgo
PHOENIX CONTACT arena



**THE SIMON &
GARFUNKEL STORY**
26.03.2024 • Münster
27.03.2024 • Osnabrück
12.04.2024 • Bielefeld



**DIRTY DANCING
IN CONCERT**
22.04.2024 • Bielefeld
Stadthalle



**DIE UDO JÜRGENS
STORY**
25.04.2024 • Bielefeld
Stadthalle



MAYBEBOP
11.12.2024 • Bielefeld
Lokschuppen

Tickets und weitere
Informationen:
stratmann-event.de



Tanzfestival 2024

BIELEFELD BEWEGT





SEIT WEIT ÜBER 30 JAHREN WIRD BIELEFELD IN JEDEM SOMMER FÜR ZWEI WOCHEN ZU EINER BUNTEN METRO-POLE DES TANZES. DIE GELUNGENE MISCHUNG AUS PERFORMANCES UND WORKSHOPS BEWEGT DIE GEMÜTER – UND NATÜRLICH DIE BEINE.

Text: Eike Birck
Fotos: Klaus Hansen



„Würden wir mehr tanzen, die Welt wäre eine andere“ schreibt der deutsche Komponist und Texter Andreas Nero Nick. Und damit hat er vermutlich recht. Tanzen ist Ausdruck, Lebensfreude und kann auch etwas Rauschhaftes haben – und das ganz ohne schädliche Substanzen. Beim alljährlich stattfindenden Tanzfestival kommen Menschen unterschiedlichster Altersgruppen und Nationalitäten zusammen. Egal ob Anfänger oder Fortgeschrittene – die Freude am Tanz verbindet.

Das Workshop-Programm bietet immer viel Abwechslung: von Ballett über Contemporary bis hin zu Jazz Dance. Auch Fans internationaler Tanzstile kommen voll auf ihre Kosten und können wahlweise in die afrikanische, die spanische oder in die südamerikanische Tanzkultur eintauchen. Und natürlich gibt es eine reichhaltige Auswahl aus der Urban-Dance-Szene. Dazu zählen u. a. Dancehall, Hip-Hop und House Dance. Erfahrene Tänzerinnen und Tänzer sowie Tanzneulinge lernen die vielen kulturell und technisch unterschiedlichen Tanzstile kennen oder können ihre Fähigkeiten mit der Unterstützung von renommierten international bekannten Tanzlehrerinnen und -lehrern verbessern. Die Teilnehmenden schätzen die lockere und harmonische Atmosphäre in den Workshops – und viele von ihnen kommen gern wieder.

Die Planungen für 2024 laufen

Ein Highlight der ersten Veranstaltungswoche ist immer die für die Zuschauenden kostenlose Open-Air-Performance auf dem Bielefelder Rathausplatz. Hier präsentieren die Workshop-Teilnehmenden die Ergebnisse ihres Tanztrainings. Und im Anschluss sind auch die Zuschauenden eingeladen, gemeinsam mit den Tänzerinnen und Tänzern zu feiern – manchmal bis spät in die Nacht. Und so mancher auswärtiger Gast war schon überrascht, dass die Ostwestfalen, anders als ihr Ruf, sehr wohl aus sich herausgehen können und immer für eine gute Party zu haben sind. Gefeierte werden auch in jedem Jahr die Performances der internationalen Tanzensembles. 2023 begeisterten Gruppen aus Italien, den USA, Frankreich, Polen und Deutschland mit ihren tänzerischen Interpretationen der Welt die Tanzfans.

Nach dem Tanzfestival ist vor dem Tanzfestival. Gerade erst fand das große Finale im Großen Saal der Rudolf-Oetker-Halle statt, schon laufen die Vorbereitungen für das nächste Festival, das immer in den ersten beiden Wochen der Sommerferien stattfindet.

Am 7. Juli 2024 ist die Eröffnung, am 20. Juli 2024 das große Finale.
www.tanzfestival-bielefeld.de

RAPHAELA GROMES

CELLO

„DU SPIELTEST CELLO (...) UND ICH DACHTE „MANN! OH, MANN! UND DANN WAR ICH WIEDER VÖLLIG FERTIG.“ UDO LINDENBERG HAT BEI SEINEM SONG „CELLO“ SICHER NICHT AN RAPHAELA GROMES GEDACHT, ABER AUCH SIE BESITZT DIE GABE, DAS CELLO ZUM SINGEN ZU BRINGEN.

Sie ist „die wohl erfolgreichste deutsche Cellistin der Gegenwart“ stellte das Rondo Magazin bereits 2021 fest. Doch nicht nur das. Die OPUS Klassik-Gewinnerin Raphaela Gromes, die in der Saison 2022/23 Artist in Residence beim Staatstheater Augsburg war, setzt sich zudem seit vielen Jahren explizit für Werke von Komponistinnen ein. Ein Engagement, das auch in Bielefeld zu hören sein wird. Zusammen mit den Festival Strings Lucerne stellt sie u.a. Werke der vollkommen zu Unrecht vergessenen Komponistin Pauline Viardot-Garcia vor. Sie zählt zu einer der berühmtesten Sängerinnen ihrer Zeit und war eine gute Freundin von Clara Schumann.

Bereits auf drei ihrer Alben war Musik unbekannter Komponistinnen vertreten und mit dem Archiv „Frau und Musik“ in Frankfurt verbindet die Star-Cellistin eine langjährige Zusammenarbeit. Auch auf ihrem neuen Doppel-Album FEMMES, im Februar 2023 bei SONY erschienen, verleiht Raphaela Gromes erneut herausragenden Frauen der Musikgeschichte aus neun Jahrhunderten eine Stimme. Insgesamt 23 Komponistinnen sind vertreten. „Gromes hat die Gabe, selbst aus kleinen musikalischen Ideen klanglich etwas Besonderes zu machen. Tief ergreifend ist das hier erstmals eingespielte „Einsamkeit“ der Italienerin Mathilde Capuis. (...) Die Carmen Fantasie übertrifft an Temperament und Klang alles. (...) Man kann Unterschiedlichstes auf Femmes finden: Etwa Filmmusik, schmelzend und süß wie Schokolade, oder

Billie Eilishs Bond – Romantik, die hier so betörend klingt, als wäre sie Gromes' Cello auf den Leib geschrieben“, urteilte Gerda Neunhoeffler von der Luzerner Zeitung kurz nach dem Release im Februar 2023. Hochvirtuos und schwungvoll, leidenschaftlich und technisch brillant – so dürften auch bereits einige BielefelderInnen die Star-Cellistin bei ihrem Debüt in der Rudolf-Oetker-Halle erlebt haben. In der Schöneberg-Reihe „Neue Namen“ zog sie diese mit ihrer Vielseitigkeit und ihrem Charme in den Bann.

Die Liebe zum Cello wurde der 1991 geborenen Raphaela Gromes quasi in die Wiege gelegt: Ihre Eltern sind ebenfalls Cellisten. Mit gerade mal sieben Jahren schnuppert sie als Zugabe eines elterlichen Konzerts erstmals Bühnenluft. Da spielt sie bereits seit drei Jahren Cello. Ihr erster Solo-Auftritt folgt einige Jahre später: Im Herbst 2005 steht sie mit dem Cellokonzert von Friedrich Gulda auf der Bühne und erntet von Publikum und Presse gleichermaßen höchstes Lob.

>>

Text: Corinna Bokermann
Foto: Wildundleise



”

Eleganz, Engagement, technische Perfektion, Ausdruckskraft, Variationsbreite in Dynamik und Vibrato: Hier fehlt es an nichts. All diese Qualitäten, vereint mit einem seltenen Grad an Perfektion, erheben diese Einspielung in den Rang einer Referenzaufnahme. (...) Eine Stunde voller Glück.

Le Diapason, 02/2021, Michel Stockhem

>>

Die junge Cellistin hat zu dieser Zeit gerade ihr Studium an der Mendelssohn-Bartholdy-Hochschule in Leipzig bei Peter Bruns aufgenommen. Fünf Jahre später, 2010, setzt sie dieses bei Wen-Sinn Yang an der Musikhochschule in München und später bei Reinhard Latzko an der Universität für Musik und darstellende Kunst in Wien fort. Wichtige musikalische Anregungen erhält sie außerdem in den Meisterkursen bei namhaften Cellisten wie David Geringas, Yo-Yo Ma, Frans Helmerson, Natalia Gutman, Jens Peter Maintz, László Fenyő, Daniel Müller-Schott, Kristin von der Goltz, Wolfgang Boettcher, Anner Bylsma und Wolfgang Emanuel Schmid.

Unübersehbar ist – und zwar von Anfang an und immer wieder aufs Neue – ihre mitreißende Spielfreude. Sie überträgt sich sofort auf ihr Publikum. „Mit dem ersten Ton stellt sie eine ungeheure Intimität her, ihr Spiel ist vom Fleck weg sehr persönlich, nichts wirkt gemacht“, beschreibt die „Süddeutsche Zeitung“ ihren Auftritt mit den Münchner Symphonikern 2018. „Mit leicht heiserem Celloton erzählt sie die Musik, empfindet sie. (...) Gromes begeistert mit ihrer Freude, paart eine gesunde Erdigkeit mit federleichten Ausflügen. In der ersten Kadenz probiert sie ein paar interessante Dissonanzen aus, verwirft sie, präsentiert dann ganz locker stupende Virtuosität, kehrt zur Klangexegese zurück und schafft immer wieder Momente reiner Poesie.“ Eine Poesie, in die es sich einzutauchen lohnt. Egal, ob sie als Solistin mit Orchester, bei Kammermusik im Duo oder gemeinsam mit einem Bläserquartett konzertiert. Immer begeistert sie mit ihrem sowohl anspruchsvollen wie leichtfüßigen Spiel.

Ganz besonders werden ihre Auftritte mit ihrem Klavierpartner Julian Riem gefeiert: als perfekte Duette: „Tatsächlich definieren die beiden das instrumentale Duettieren auf ihre Weise neu: Gromes und Riem machen Kammermusik auf symbiotische Art“, schwärmte „Die Presse“ nach ihrem Debüt im Wiener Konzerthaus. Neben ihrem festen Duo-Partner Julian Riem zählen aber auch Christian Altenburger, Isabelle von Keulen, Alexander Lubimov, Patrick Demenga und Mischa Maisky zu Gromes’ Kammermusikpartnern.

Längst ist Raphaela Gromes, die ein Violoncello von Jean-Baptiste Vuillaume aus den Jahren um 1855 spielt, bei vielen namhaften Festspielen wie dem Schleswig-Holstein Musikfestival, den Ludwigsburger Schlossfestspielen, dem Rheingau Musikfestival und den Festspielen Mecklenburg-Vorpommern aufgetreten

und war in renommierten Konzerthäusern zu Gast. Und der jungen Cellistin wurden bereits einige Cellokonzerte gewidmet: So kam 2012 ein Cellokonzert von Dominik Giesriegl zur Uraufführung. 2013 folgte die Uraufführung des Cellokonzertes von Valentin Bachmann mit dem Philharmonischen Orchester Budweis unter der Leitung von David Svec. Die dritte Weltpremiere, das für Raphaela Gromes und Cécile Grüberl 2014 von Mario Bürki geschriebene Doppelkonzert „Chroma“, brachte die junge Cellistin schließlich mit dem Schweizer Militärorchester zusammen. Als Exklusivkünstlerin bei SONY unter Vertrag hat Raphaela Gromes mittlerweile mit ihren Alben auch die Klassik-Charts gestürmt und wurde mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet: So erhielt sie 2020 den OPUS KLASSIK in der Kategorie Kammermusikeinspielung Duo für ihre CD „Offenbach“ mit ihrem Klavierpartner Julian Riem.

— Programm:

Respighi Antiche Danze ed Arie per liuto Suite Nr. 3 P 172 | Tschaikowsky Variationen über ein Rokoko-Thema für Violoncello und Orchester A-Dur op. 33 | Bizet Carmen Fantasie | Pauline Viardot-García Bohemienne, Romance und Tarantelle aus Six Morceaux | Brahms Streichquintett G-Dur op. 111 (Fassung für Streichorchester)

27.1.24, 20:00

Bielefeld, Rudolf-Oetker-Halle

CD-TIPP

FEMMES

veröffentlicht: Februar 2023,
SONY Classical

Das Doppel-Album FEMMES verleiht herausragenden Frauen der Musikgeschichte aus neun Jahrhunderten eine Stimme. Insgesamt 23 Komponistinnen sind vertreten: von Hildegard von Bingen über Clara Schumann bis hin zu Lera Auerbach und Billie Eilish, aber auch berühmte Opernfiguren wie Mozarts Susanna aus „Le nozze di Figaro“ oder Bizets Carmen.



KONZERTSAISON 23·24

Jazz im Konzerthaus
Bundesjazzorchester
AWAKENING 2023
Sa, 26.08.23, Großer Saal

Jazz im Konzerthaus
Jakob Bänsch
Fr, 29.09.23, Foyer

Bielefelder Philharmoniker
1. Symphoniekonzert
Tschaikowsky Klavierkonzert
Fr, 06.10. & So, 08.10.23
Großer Saal

**Münchener Kammerorchester
& Alexander Lonquich**
Beethoven Klavierkonzerte
Do, 12.10.23, Großer Saal

Noctune
Johannes Motschmann Trio
Sa, 14.10.23, Foyer

**Landesjugendorchester NRW
& Herbert Schuch**
Fr, 20.10.23, Großer Saal

Orchester im Treppenhaus
Kult
Fr, 27.10.23, Großer Saal

Bielefelder Philharmoniker
**Faust –
Eine deutsche Volkssage**
33. Film+MusikFest
So, 29.10.23, Großer Saal

Jazz im Konzerthaus
HATTLER feat. Fola Dada
Do, 02.11.23, Foyer

Prager Kafka-Band
Franz Kafkas *Der Process*
Sa, 04.11.23, Foyer

Bielefelder Philharmoniker
2. Symphoniekonzert
Verdi Requiem
Fr, 10.11. & So, 12.11.23
Großer Saal

Noctune
Kai Schumacher
Tranceformer
Sa, 02.12.23, Foyer

Bielefelder Philharmoniker
3. Symphoniekonzert
Dvořák acht
Fr, 08.12. & So, 10.12.23
Großer Saal

Jazz im Konzerthaus
SWR Big Band & Paul Carrak
The Swinging Christmas Show
Di, 12.12.23, Großer Saal

**La Cetra Barockorchester
& Maurice Steger**
Di, 19.12.23, Großer Saal

Bielefelder Philharmoniker
Weihnachtskonzert
Fr, 22.12.23, Großer Saal

Bielefelder Philharmoniker
Neujahrskonzert 2024
Mo, 01.01.24, Großer Saal

Bielefelder Philharmoniker
4. Symphoniekonzert
Beethoven fünf
Fr, 19.01. & So, 21.01.24
Großer Saal

Jazz im Konzerthaus
Magnus Lindgren meets Brass
Do, 25.01.24, Foyer

Jazz im Konzerthaus
Metropole Orkest
Games in Concert: The Score
Fr, 09.02.24, Großer Saal

Bielefelder Philharmoniker
5. Symphoniekonzert
Chopin zwei
Fr, 16.02. & So, 18.02.24
Großer Saal

Noctune
Brueder Selke
Fr, 23.02.24, Foyer

Jazz im Konzerthaus
BiPhil & Magnus Lindgren
Do, 29.02.24,
Großer Saal

Orchester im Treppenhaus
Dark Room
Fr, 01.03.24, Großer Saal

**Württembergisches
Kammerorchester
& Matthias Kirschner**
Haydn Klavierkonzerte
So, 03.03.24, Großer Saal

Jazz im Konzerthaus
Simon Oslender & Jakob Manz
Do, 14.03.24, Foyer

Bielefelder Philharmoniker
6. Symphoniekonzert
Brahms eins
Fr, 22.03. & So, 24.03.24
Großer Saal

Jewish Chamber Orchestra Munich
Hensel / Mendelssohn / Mahler
Mi, 10.04.24, Großer Saal

Bielefelder Philharmoniker
7. Symphoniekonzert
Brahms zwei
Fr, 19.04. & So, 21.04.24
Großer Saal

Noctune
Holon Trio
Sa, 20.04.24, Foyer

Jazz im Konzerthaus
BiPhil & Maria Mendes
Saudade, Colour Of Love
Do, 25.04.24, Großer Saal

Bielefelder Philharmoniker
8. Symphoniekonzert
Mozart Klarinettenkonzert
Fr, 10.05. & So, 12.05.24
Großer Saal

Jazz im Konzerthaus
Magnus Lindgren & John Beasley
Do, 16.05.24, Foyer

Bielefelder Philharmoniker
9. Symphoniekonzert
Mahler drei
Fr, 07.06. & So, 09.06.24
Großer Saal



RUDOLF-OETKER-HALLE
KONZERTHAUS BIELEFELD



Stephan Noltze



Michael Lesemann

NACHHALTIG BERATEN

Kultur für die Zukunft

KULTURVERANSTALTUNGEN UND NACHHALTIGKEIT: SEIT EINIGER ZEIT RÜCKT DIESE VERBINDUNG VERSTÄRKT INS BEWUSSTSEIN. WER EINMAL DIE TYPISCHEN MÜLLBERGE NACH EINEM FESTIVAL GESEHEN HAT, VERSTEHT WARUM. DAS 1988 GEGRÜNDETE KULTURBÜRO IM WELTHAUS BIELEFELD E. V. STELLT SICH SEINER SOZIALEN UND ÖKOLOGISCHEN VERANTWORTUNG SCHON VON ANFANG AN. VON DER LANGJÄHRIGEN EXPERTISE PROFITIERT JETZT AUCH DIE LOKALE KULTURSZENE.

Text: Stefanie Gomoll

Fotos: Stefanie Gomoll, Welthaus Bielefeld

Im neu gegründeten Beratungsbüro für nachhaltiges Veranstaltungsmanagement stehen Michael Lesemann und Stephan Noltze Veranstalter mit Rat und Tat zur Seite. Möglich ist das durch eine Förderung der Landesarbeitsgemeinschaft (LAG) Soziokultur, mit deren Hilfe das Beratungsbüro für zukunftsfähige Kulturarbeit zunächst bis Mitte 2025 finanziert wird. Die Verortung im Welthaus ist dabei kein Zufall. „Globale Umweltthemen bewegen uns sowieso“, sagt Stephan Noltze. Michael Lesemann fügt hinzu: „Die Menschen, die hier arbeiten, sind generell daran interessiert, die Welt ein bisschen besser zu machen. Aber auch unser Publikum war schon immer für das Thema sensibilisiert und hat selbst auf Großveranstaltungen wie dem Carnival der Kulturen wenig Müll hinterlassen.“ Ideale Voraussetzungen, um nachhaltig weiterzudenken. So, wie es seit 2015 das Fairstival vormacht, an dessen Entwicklung das Welthaus ebenfalls mitgewirkt hat. Es ist ein Paradebeispiel dafür, wie es sich fair und nachhaltig feiern lässt.

Generell ist es dem Beraterteam wichtig, andere Veranstalter nicht mit hohen Ansprüchen abzuschrecken, sondern lieber mit positivem Beispiel voranzugehen. Das Thema ist schließlich komplex und niemand muss sofort alle Kriterien berücksichtigen. „Eine CO₂-neutrale Veranstaltung gibt es nicht. Man hinterlässt immer einen Fußabdruck, aber das darf nicht entmutigen. Es geht um die generelle Stoßrichtung“, unterstreicht Stephan Noltze. Ein guter erster Schritt kann es sein, bei der Verpflegung anzufangen. Hier können Veranstalter zum Beispiel auf Mehrwegkonzepte statt Plastikmüll sowie auf fair gehandelte Bioprodukte oder lokale Hersteller statt auf große Konzerne setzen. Ein Weg, den das Kulturbüro mittlerweile auch beim Catering für die Künstler*innen konsequent beschreitet. „Beim Weltnacht-Benefiz in der Oetkerhalle haben wir im letzten Jahr beschlossen, selbst die Standards zu setzen“, so Michael Lesemann. Statt individuelle Wunschlisten abzuarbeiten, gab es für alle vegane und vegetarische Lasagne in Bioqualität, Salat und Kuchen – und eine positive Resonanz. „Irgendwann wird das Portfolio dann größer“, resümiert Stephan Noltze. „Das reicht vom Ökostrom für die Bühnentechnik bis zum Spülmobil. Von fairen Gagen bis zum barrierefreien Zugang zu den Veranstaltungen.“

Michael Lesemann beobachtet, dass insbesondere in der freien Kulturszene das Bewusstsein für die eigene soziale und ökologische Verantwortung steigt. „Es gibt einen Drive in der Szene. Wir sind auf einer Insel, aber die Insel wird immer größer.“ Das zeigte sich auch am Interesse an der ersten Bielefelder Konferenz für Nachhaltigkeit in der Kulturarbeit im Februar 2023 in der Ravensberger Spinnerei. „Kultur für die Zukunft Part II“ ist übrigens bereits in Planung. „Allerdings ist jede Veranstaltung anders. Deshalb sind Workshops und Diskussionen zwar gut, aber die Einzelberatungen ebenfalls sehr zielführend“, so Stephan Noltze. Tatsächlich wird das Angebot rege angenommen. Viele Veranstalter machen sich Gedanken und kommen etwa mit Fragen nach Mülltrennung oder Lieferanten regionaler Limonaden- oder Bierproduzenten auf das Beratungsbüro zu.

Gut eingespielt ist die Zusammenarbeit mit der Stadt Bielefeld, die selbst eine Nachhaltigkeitsstrategie hat, sowie dem Kulturamt. „Beim Festival im Vogelviertel gab es zum Beispiel ein Spülmobil und ein Mehrwegkonzept. Und wir werden die Radkultur begleiten. Das macht Spaß, denn das Kulturamt ist hoch motiviert“, freut sich Stephan Noltze. „Natürlich möchten wir auch Veranstalter überzeugen, die kommerziell ausgerichtet sind und sich beschnitten fühlen. Die beispielsweise befürchten, dass Imbiss-Stände, die ausschließlich auf Bio-Zutaten setzen, zu teuer sind“, ergänzt Michael Lesemann. „Diese Sorge möchten wir aus den Köpfen rauskriegen.“ Denn Lösungen finden sich (fast) immer, etwa in Form einer niedrigeren Standmiete. Und falls sich nachhaltige Ziele mal widersprechen – zum Beispiel Kultur in ländliche Regionen zu bringen, aber ohne Auto anzureisen –, gilt auch hier: erfinderisch sein und Wege suchen. Ein Shuttle-Bus fährt schließlich auch in die Provinz.

www.welthaus.de/kultur/nachhaltige-kultur

Hier beginnt deine Region

Entdecke Veranstaltungen, die du lieben wirst!

OWL Live

Der Veranstaltungskalender für OWL www.owl-live.de

Ein Projekt der:  OstWestfalenLippe
Gesellschaft zur Förderung der Regionales Kulturbüro

Gefördert durch:  Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen  LWL KULTUR STIFTUNG

und das Bündnis „Unternehmen für OWL live“

Regionale Projektförderer:  Stadt Bielefeld  Kreis Gütersloh  KREIS HERFORD

 Kreis Paderborn  LANDES VERBAND LIPPE  Stadt Gütersloh  O! herford

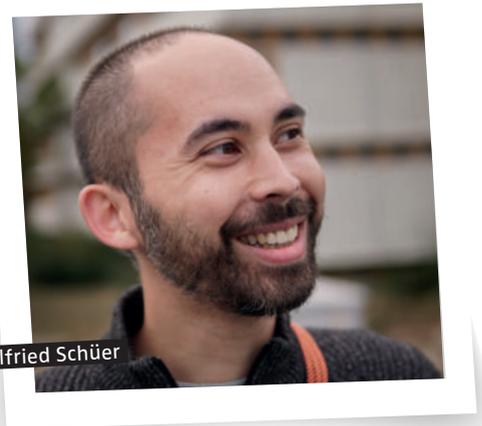
Zentrum für Ästhetik

OFFEN FÜR NEUE IDEEEN



DIE „NACHT DER KLÄNGE 2023“ ENDETE MIT EINEM BESUCHERREKORD. „WIR SCHÄTZEN, DASS WIR DEUTLICH MEHR ALS 10.000 GÄSTE HATTEN“, FREUT SICH WILFRIED SCHÜER, DER GEMEINSAM MIT SEINER KOLLEGIN JULIA SCHIRMACHER UND ZWEI WISSENSCHAFTLICHEN HILFSKRÄFTEN DIESES GROSSEVENT GEPLANT HAT. DIESE POSITIVE RESONANZ KAM PASSEND ZUM 20. GEBURTSTAG DES ZENTRUMS FÜR ÄSTHETIK (ZFÄ).

Text: Eike Birek
Fotos: Julia Weiher & ZfÄ



Wilfried Schüer

Die alle zwei Jahre stattfindende Nacht der Klänge ist das kulturelle Aushängeschild der Uni Bielefeld. Für eine Nacht stehen verschiedenste Räume – auch das Hallenbad – für ganz unterschiedliche kulturelle Darbietungen im Rampenlicht. An 34 Stationen fanden 40 Acts statt. Dafür ist viel Planung notwendig und am Veranstaltungstag selbst auch Improvisationstalent. Bewusst werden immer die ungeraden Jahre für diese aufwendige Veranstaltung gewählt. „In den geraden Jahren finden immer im Wechsel Fußball-Weltmeisterschaften oder Europameisterschaften statt“, so der Kulturmanager. „Und wenn es der Zufall will, steht gerade am Tag unserer Veranstaltung Deutschland im Halbfinale. Dem wollten wir aus dem Weg gehen.“

Interessierte Künstlerinnen und Künstler bewerben sich beim Zentrum für Ästhetik um eine Teilnahme. Die Frist endet meist im Januar in dem Jahr, in dem das Event stattfindet. Dann geht das Team an die Arbeit, Raumwünsche werden nach Möglichkeit berücksichtigt, zeitliche Überschneidungen durch akribische Planung vermieden, Technik muss zum Teil geliehen werden und Absprachen mit dem Ordnungs- und dem Umweltamt getroffen werden. Die To-do-Liste ist lang. Der Aufwand lohnt sich: Die Nacht der Klänge strahlt auch über Bielefeld hinaus. Auch Künstler*innen außerhalb der Region OWL möchten unbedingt dabei sein. Die Veranstaltung schlägt zudem eine Brücke zur Stadtgesellschaft. „Zur Nacht der Klänge kommen sehr viele Menschen, die zuvor noch nie in der Uni waren“, stellt Wilfried Schüer fest, der seit 2016 als Kulturmanager beim ZfÄ arbeitet.

KUNST & WISSENSCHAFT

Ebenfalls alle zwei Jahre findet das mehrtägige art/science-Festival statt. „Wir überlegen uns immer ein Thema, das sowohl aus kultureller als auch aus wissenschaftlicher Perspektive interessant sein könnte. Beim letzten Mal war das Leitmotiv ‚Schlechter Geschmack‘. Es gab u. a. Kabarett, Konzerte, Talk, eine Weinprobe mit Vorträgen zur Physiologie des Schmeckens und zu gesellschaftlichen Unterschieden, die über Geschmacksfragen markiert werden. Und natürlich eine Bad-Taste-Party.“ Die Formate sollen dazu beitragen, möglichst viele Menschen auf der Grenze zur Wissenschaft zu erreichen. Eine erste Idee für das nächste art/science-Festival, das voraussichtlich im Herbst 2024 stattfindet, gibt es auch bereits: „Wahrscheinlich werden wir die Bezüge zwischen Kunst und Politik thematisieren.“

GEMEINSAM FÜR KUNST & KULTUR

Das Zentrum für Ästhetik ist gut vernetzt in der Stadt. Zusammen mit Partnern, wie z. B. der Kunsthalle, dem Fachbereich Gestaltung der HSBI, dem Filmhaus, dem Kunstforum Hermann Stenner, dem Kunstverein, der Musikhochschule Detmold oder dem Theater Bielefeld – hier finden z. B. Empfänge für neue Master-Studierende statt –, der Universitätsgesellschaft Bielefeld und vielen weiteren Akteur*innen werden verschiedenste Veranstaltungen auf und über die Bühne gebracht. An bis zu 15 Veranstaltungen im Jahr ist das ZfÄ-Team beteiligt, das im Herbst 2023 eine neue Leitung erhält, nachdem der langjährige Geschäftsführer Hans-Martin Kruckis in den wohlverdienten Ruhestand gegangen ist.

Eine liebevoll gewonnene Tradition ist das Semestereröffnungskonzert der Bielefelder Philharmoniker. Zu dem Konzert – das wie alle Veranstaltungen des ZfÄ kostenlos ist – kommen auch immer sehr viele Menschen aus der Stadtbevölkerung. Den Termin am 16. Oktober 2023 können sich Interessierte schon einmal vormerken.

Chor, Orchester und Big Band der Universität sind selbstständig, erhalten aber Unterstützung in Form von Sachmitteln aus dem Budget des ZfÄ. Wie auch neuerdings das experimentelle Performance-Ensemble „Sans Sens“. Ebenfalls unterstützt werden die bis zu zehn Theatergruppen und andere kulturelle Projekte an der Uni mit Räumen, kleinen Beträgen oder bei der Öffentlichkeitsarbeit. „Durch die Baustellensituation in der Uni fehlt uns demnächst der Theaterprobenraum und wir bemühen uns mit dem Rektorat um Lösungen“, so der Kulturmanager. „Dasselbe gilt für die Ausstellungsfläche in der Bibliothek, die vom zweiten Bauabschnitt betroffen ist. Dafür müssen wir Ersatz finden.“

NEUE FORMATE

Eine Kunst ist es auch, die Besucher*innen zu kleineren Veranstaltungen zu locken. „Insgesamt ist es für eher unbekannte Künstler*innen schwieriger geworden, die Aufmerksamkeit eines breiteren Publikums auf sich zu ziehen. Prominenz zieht immer, aber viele großartige Künstler*innen müssen sich einen Namen erst erspielen.“ Deshalb müssen immer neue Veranstaltungsformen gefunden werden, um die Menschen positiv neugierig auf Kunst und Kultur zu machen. Sehr gut kam das Lesungsformat des Literaturbüros OWL in drei Bielefelder Wohngemeinschaften und einer Buchhandlung an, bei der das ZfÄ dieses Jahr als Kooperationspartner auftrat. Die Gäste konnten WG-Luft schnuppern und professionell vorgetragenen Texten von Schauspieler*innen lauschen. Dazwischen immer ein kurzer Spaziergang durch Bielefeld zum nächsten Veranstaltungsort. „So etwas könnte ich mir auch mit ungewöhnlichen Orten auf dem Campus vorstellen“. Man muss sich immer wieder etwas Besonderes einfallen lassen. Das ZfÄ ist bereit: „Wir sind offen und freuen uns immer über neue Ideen“, betont Wilfried Schürer. Man darf auf die nächste Saison gespannt sein.

Infos & Termine www.uni-bielefeld.de/kultur

Die nächsten Veranstaltungen des Zentrums für Ästhetik

18.9.2023

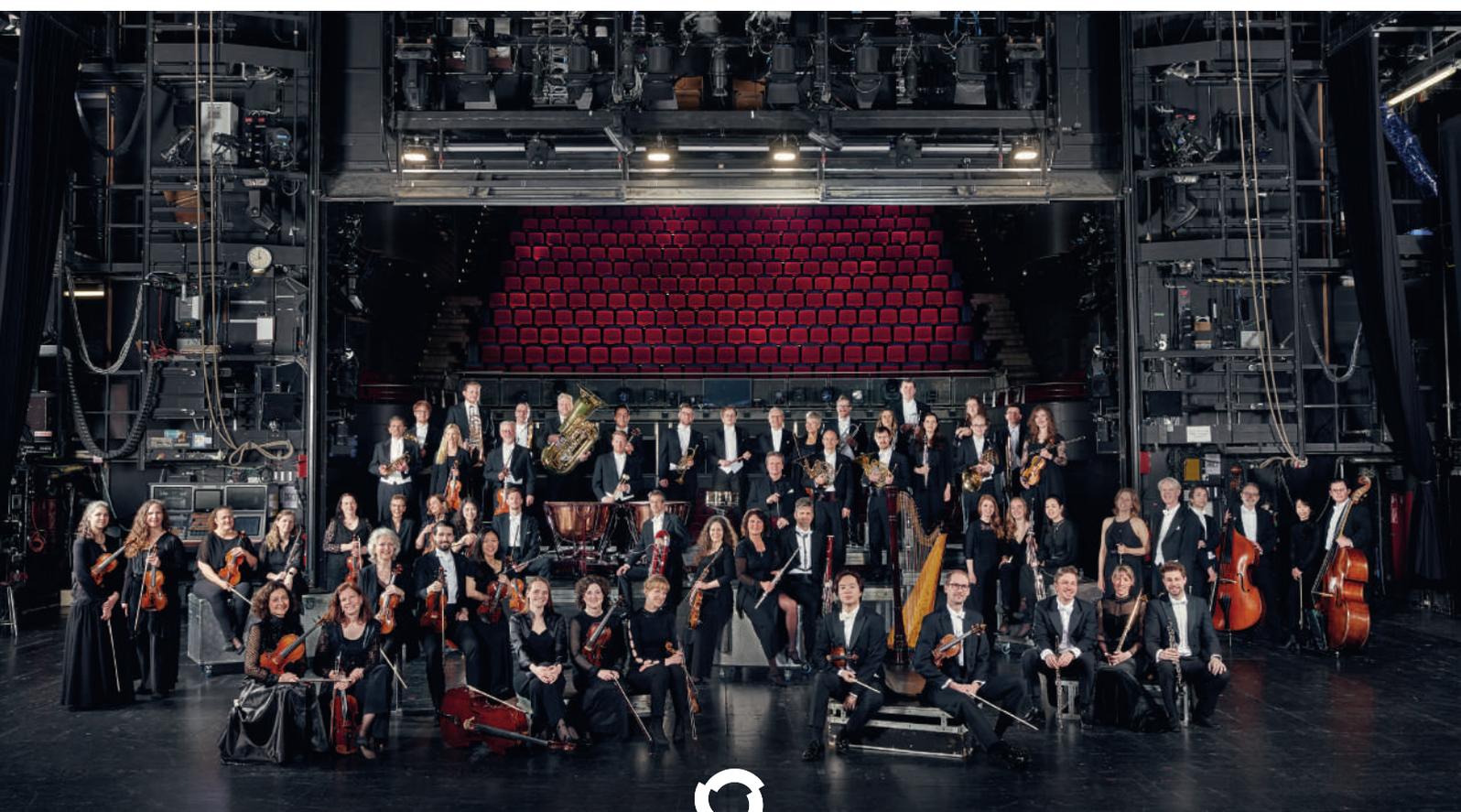
19 Uhr, Hörsaal 7: Sam Siefert Ensemble Project

16.10.2023

20 Uhr, Unihalle: Semestereröffnungskonzert
der Bielefelder Philharmoniker

16.11.2023

18 Uhr, Universitätsbibliothek im Bauteil U0:
Lesung von Susan Kreller (Bielefelder Poet in Residence 2023)



BIELEFELDER

PHILHARMONIKER

GROSSE EMOTIONEN

BIELEFELDER PHILHARMONIKER

Text: Corinna Bokermann
Foto: Christian R. Schulz



DIE VORFREUDE AUF DIE KOMMENDE SPIELZEIT 23/24 IST IHM NICHT NUR ANZUSEHEN. ALEXANDER KALAJDZIC SCHWÄRMT IN DEN HÖCHSTEN TÖNEN. „GENIAL“, „AN FARBIGKEIT NICHT ZU ÜBERTREFFEN“, „DIE ABSOLUTE KÖNIGSDISZIPLIN“, MACHT DER BIELEFELDER GENERALMUSIKDIREKTOR SEINER BEGEISTERUNG LUFT. UND SO FOLGT EIN SUPERLATIV DEM NÄCHSTEN. FEST STEHT: ES IST EINE SPIELZEIT DER GROSSEN SYMPHONIEN. UND ZWAR MIT EINEM UNGLAUBLICHEN SPEKTRUM – AUCH AN EMOTIONEN.

Die Bielefelder Philharmoniker, die als Residenzorchester den symphonischen Mittelpunkt des hochkarätigen Programms bilden, sorgen ebenso wie renommierte Ensembles und Solist*innen – einige aus den eigenen Reihen – für zahlreiche Höhepunkte. Beethovens fünfte, Dvořáks achte, Mahlers dritte sowie gleich drei Brahms-Symphonien, dazu Schostakowitschs originelle fünfzehnte, stehen für die unglaubliche Spannweite. Zum Auftakt begrüßen die Bielefelder Philharmoniker und Pianist Daniel Ciobanu die neue Saison 2023/24 mit Pjotr Iljitsch Tschaikowskys „ohrwurmreichem“ ersten Klavierkonzert. Ein Stück wie gemacht, um Menschen zur „klassischen“ Musik zu verführen. Dmitri Schostakowitschs 15. und letzte Symphonie beschließt den Abend – ein eindringlich-nostalgischer Rückblick auf ein Komponistenleben voller Höhen und Tiefen. „Wenn der Saal danach nicht steht, haben wir etwas falsch gemacht“, bringt Alexander Kalajdzic seine Erwartung auf den Punkt.

Und der symphonische Tour de Force-Ritt verliert nicht an Fahrt. Die insgesamt neun Symphoniekonzerte im Großen Saal der Rudolf-Oetker-Halle liefern eine Fülle unterschiedlichster „Welt-Entwürfe“. Es ist Musik, die berührt, mitnimmt, zum Nachdenken und Nachspüren einlädt. So auch Giuseppe Verdis 1837 verfasste leidenschaftliche *Messa da Requiem* – eine „Oper in liturgischem Gewand“. Das gewaltige Werk bringen die Bielefelder Philharmoniker im 2. Symphoniekonzert gemeinsam mit dem Oratorienchor der Stadt Bielefeld, dem Opernchor und Solist*innen des Theaters Bielefeld auf die Bühne. Im 3. Symphoniekonzert präsentiert Violinistin Viviane Hagner Felix Mendelssohn Bartholdys jugendlich-frisches Violinkonzert d-Moll. Eingerahmt wird das Werk von Frederick Delius' Liebeserklärung an die überwältigende Natur Yorkshires, den *North Country Sketches*, und Antonín Dvořáks melodienreicher achter Symphonie. „Frederick Delius ist ein Faszinosum“, erklärt Alexander Kalajdzic mit Blick auf den Spross der traditionsreichen Bielefelder Textildynastie. Geboren wurde der Komponist – damals noch unter dem Vornamen Fritz – allerdings im englischen Bradford und nicht am Rande des Teutos.

Die Leitung des 4. Symphoniekonzerts überlässt der Bielefelder Generalmusikdirektor schließlich Dirigent Christof Prick. Kein Unbekannter in Bielefeld. Noch bekannter dürfte allerdings das Anfangsmotiv bzw. die Tonfolge von Beethovens Fünfter sein. Die „Schicksalssymphonie“ wird im 4. Symphoniekonzert zusammen mit Paul Hindemiths *Symphonischen Metamorphosen* zu hören sein. Das Frühwerk des großen Klaviervirtuosen Frédéric Chopin bringen die Bielefelder Philharmoniker mit Pianistin

Anna Fedorova im 5. Symphoniekonzert zum Klingen. Wehmütige Passagen wechseln sich mit jugendlicher Unverzagtheit in Chopins zweitem Klavierkonzert ab. Eingerahmt von Isang Yuns Fluktuationen und Bedřich Smetanas – dessen Geburtstag sich am 2. März 2024 zum 200. Mal jährt – *Symphonische Dichtungen Richard III.* und *Wallensteins Lager*.

Eine besondere Überraschung halten schließlich die drei Frühjahrskonzerte parat: Beim 6., 7. und 8. Symphoniekonzert spielen die Bielefelder Philharmoniker unter der Leitung einer bzw. einem der Bewerber*innen für die Nachfolge von Generalmusikdirektor Alexander Kalajdzic. Das hat Tradition. Der oder die Kandidat*in wird nicht nur das jeweilige Konzert leiten, sondern auch das eröffnende Musikstück auswählen. „Die Idee ist es, mit einem Stück zu sagen ‚das ist mein Steckenpferd‘“, so Alexander Kalajdzic. Bereits fest steht, dass Hornist Hartmut Welpmann im 6. Symphoniekonzert Wolfgang Amadeus Mozarts Flötenkonzert zum Leuchten bringt. Johannes Brahms' erste Symphonie rundet das Programm ab. Im 7. Symphoniekonzert präsentiert Maximilian Randlinger Mozarts erstes Flötenkonzert – das heute zu den bedeutendsten und meistgespielten Werken der Gattung zählt. Es harmoniert mit der pastoralen Fröhlichkeit von Johannes Brahms' zweiter Symphonie, die das Konzert beendet. Klarinettistin Susanne Heilig erweist Mozarts maßstabgebendes *A-Dur-Klarinettenkonzert* im 8. Symphoniekonzert ihre Reverenz. Ein Werk, das mit seiner Schönheit auch in der berühmten Filmromanze *Jenseits von Afrika* verzauberte. Johannes Brahms' 3. Symphonie – von zeitgenössischen Kritiker*innen fast einhellig als die Beste betitelt – beschließt die „Überraschkonzerte“. Den krönenden Abschluss der Saison bildet das 9. Symphoniekonzert mit Gustav Mahlers 3. Symphonie. Seine Dritte „Symphonie zu nennen“, empfand Mahler mit Blick auf den radikalen Entwurf übrigens als fragwürdig. Und doch hatte er nur konsequent weiterentwickelt, wofür Ludwig van Beethoven den Grundstein gelegt hatte.

Neben der orchestralen Fülle der Symphoniekonzerte finden auch intimere, kleinere Formate ihren Platz: Im Kleinen Saal der Rudolf-Oetker-Halle erklingen in insgesamt neun Kammerkonzerten besondere Werke mit verschiedenen Besetzungen und Stilrichtungen. Gefreut werden kann sich unter anderem auf Franz Schuberts *Winterreise*. „Wir werden sehr vielfältig aufgestellt in die neue Saison gehen, mit klassischen als auch progressiven Formaten“, verspricht Konzerthausdirektor Martin Bayer.

www.bielefelder-philharmoniker.de

Mit seinem Tanzstück „Gala!“ war Felix Landerer bereits 2018 am Theater Bielefeld zu Gast.



DER NEUE CHEFCHOREOGRAPH IM INTERVIEW

ÜBER GRENZEN HINAUSGEHEN

DER ERSTE POSITIVE EINDRUCK, DEN FELIX LANDER BEREITS BEI DER SPIELPLAN-PRESSEKONFERENZ – NOCH PER VIDEO ZUGESCHALTET – HINTERLASSEN HAT, BESTÄTIGT SICH IM DIREKTEN GESPRÄCH. ER IST EIN AUSGESPROCHEN ANGENEHMER INTERVIEWPARTNER. ZUGEWANDT, FREUNDLICH, REFLEKTIERT. ER NIMMT SICH ZEIT FÜR DIE ANTWORTEN. GRÄBT GERNE TIEFER. EINE HALTUNG, DIE SEINER ARBEITSWEISE ALS CHOREOGRAPH ENTSPRICHT.

Interview: Stefanie Gomoll
Fotos: Arne Gutknecht, Marc Seestaedt

GLEICH DIE GROSSE FRAGE ZUM EINSTIEG:**WAS BEDEUTET IHNEN TANZ?**

Felix Landerer: Das ist sehr komplex und lässt sich nicht in einem Satz beantworten. Jeder, der mit Tanz arbeitet, weiß, wie vereinnahmend der Job ist. In dieser Kunstform hat man es zumeist mit jungen Menschen zu tun, die auf bewundernswerte Weise über ihre Grenzen hinausgehen, um etwas zu erforschen, sich einer Idee hinzugeben und diese dann mit dem Publikum zu teilen. In der Art, wie ich Tanz betreibe, ist es eine zutiefst menschliche Arbeit, die viel mit Verletzbarkeit zu tun hat. Der Körper ist die einzige Ressource und diese Tatsache erlaubt es, bei ehrlicher, intensiver Recherche Dinge zu bergen, die ganz tief in uns liegen. Die vielleicht der Körper imstande ist zu zeigen, während sie der Kopf gar nicht begreift. Man begegnet in der Kunst oft dem Wunsch etwas zu verstehen, aber vielleicht kommt es eher darauf an, was man darüber hinaus zulässt. Ich glaube, dass es gerade in der jetzigen Zeit wertvoll und außergewöhnlich ist, sich auf Dinge einzulassen, die nicht bequem sind und ästhetisch in keinen Algorithmus passen.

WELCHE THEMEN INTERESSIEREN SIE INHALTLICH?

Ich nenne mich einen zeitgenössischen Choreographen und möchte keine Klassiker bearbeiten. Ich suche nach Themen, die mich umtreiben, zu denen ich einen Zugang finde. Das können gesellschaftsrelevante Themen sein, aber eben auch unsere Verletzlichkeiten, unsere Schwächen, das Scheitern. Alles, was eine Dialektik in uns entwickelt. Außerdem bin ich sehr an den Menschen hinter den Performer*innen interessiert. Es wird ein großes Abenteuer, mit zehn Tänzer*innen zu arbeiten, die ich noch gar nicht kenne. Auf diesen intensiven Prozess freue ich mich sehr. Dass hinter dem Tanz etwas ganz Menschliches, aber zutiefst Komplexes zu finden ist, das reizt mich. Es setzt eine starke Hingabe voraus, immer weiter zu suchen, sich nicht mit der Oberfläche zufriedenzugeben und dadurch immer Neues zu finden.

DAZU PASST IHRE ERSTE PRODUKTION „HOTEL MANY**WELCOME“, DIE AM 21.10. IM STADTTHEATER PREMIERE FEIERT ...**

Ja, ich wollte das Thema des Ankommens, des sich in die Fremde Begebens aufnehmen und habe dafür einen passenden Ort gesucht. In einem Hotel treffen ständig neue Gäste ein. Was das an Konflikten und Bewegung mit sich bringt, wohnt dem Stück hoffentlich inne. Darüber hinaus hat Kunst immer den Auftrag, Dinge in Bewegung zu bringen, neu zu beleuchten und kritische Fragen zu stellen.

SIE KOMMEN SELBST AN EINEM NEUEN ORT AN. WAS HAT SIE AN**DER ZUSAMMENARBEIT MIT DEM THEATER BIELEFELD GEREIZT?**

Das Gefühl, dass es in der Intendanz und im Team ein wirkliches Interesse am Tanz und der intensiven Beschäftigung damit gibt. Ich arbeite unglaublich gerne in einem Umfeld, das konstruktiv inspiriert an einer Sache dranbleibt. Ich möchte meine Arbeitsweise fortführen und dafür braucht es ein Haus, das die Qualität darin versteht. Außerdem ist das Ensemble klein genug, um die Auseinandersetzung mit Themen und meiner Ästhetik, die sehr fordernd ist, zu gewährleisten. Die Herausforderung ist, ein Umfeld mitzugestalten, das trotz begrenzter Mittel größtmögliche künstlerische Freiheit bietet. Dafür braucht es äußere Bedingungen, die das zulassen und ganz viel Investitionen in die Bedürfnisse und das Potenzial von Menschen.

WELCHE PLÄNE HABEN SIE FÜR DIE ZUKUNFT?

Ich möchte gerne groß denken und ein Ensemble entwickeln, das sowohl die Bielefelder und die Region begeistert, als auch die Tanzsparte am Theater Bielefeld europäisch auf eine Karte setzt. Das ist ambitioniert, aber ich glaube, dass ganz viel möglich ist, wenn es einem Team gelingt, einen Ort zu schaffen, der inspiriert.

HABEN SIE LAMPENFIEBER VOR DER ERSTEN VORSTELLUNG?

Auf jeden Fall! (*lacht*). Jeder Job, in dem man sich „nackig“ macht, hat immer etwas mit Courage und Nervosität zu tun und es besteht die Möglichkeit, auf Ablehnung zu treffen. Das birgt ein Risiko, ist aber auch der Reiz.



Felix Landerer ...

wird mit der Spielzeit 2023/24 künstlerischer Leiter und Chefchoreograf der Tanzsparte am Theater Bielefeld. Nach seiner achtjährigen Tänzerkarriere, u. a. als Solist im Ensemble der Staatsoper Hannover, machte sich Felix Landerer 2006 als Choreograf selbstständig. 2010 gründete er mit „Landerer & Company“ sein eigenes Ensemble in Hannover. Im selben Zeitraum gewann er den 1. Preis beim internationalen Wettbewerb für Choreografen in Hannover und wurde danach von 2011 bis 2017 zudem Hauschoreograf des Scapino Ballett Rotterdam. In den letzten Jahren entstanden Choreografien u. a. für das Nederlands Dans Theater, für das Ballet BC in Vancouver sowie die Tanzkompanie der Oper Göteborg. „Felix Landerer ist ein national und international gefragter Choreograf, der mit seiner Erfahrung und Philosophie bestens zu unserem Haus passt“, freut sich Michael Heicks. Nadja Loschky ergänzt: „Er bringt eine expressive, moderne und herausfordernde Bewegungssprache mit. Ich bin mir sicher, dass Felix Landerer die seit vielen Jahren erfolgreiche Arbeit der Bielefelder Tanzkompanie mit einem frischen Blick und spannenden künstlerischen Impulsen weiterführen und -entwickeln wird.“

33. FILM+MUSIKFEST

Sternstunden der Angstlust

SCHRECKENSSTARR UND SCHAUDERND VOR ANGST ZIEHEN WIR UNS IN DEN GEPOLSTERTEN KINOESSEL ZURÜCK. DURCH DIE VOR DEM GESICHT GEFALTETEN HÄNDE BLINZELN WIR AUF DIE LEINWAND UND BEKÄMPFEN DAS GRAUEN MIT SOFTDRINKS, CHIPS UND POPCORN: UNTER DEM MOTTO „ANGST & BANGE“ PRÄSENTIERT DIE FRIEDRICH WILHELM MURNAU-GESELLSCHAFT STERNSTUNDEN DER ANGSTLUST.



Filmstill aus „Spione“

Im 33. Jahr des Film+MusikFestes verwandeln sich die Rudolf-Oetker-Halle und das Kino Lichtwerk zu Orten der Verunsicherung und des Horrors. Doch neben der Spannung kommen auch die Komik und das Lachen zu ihrem Recht. Also: Augen auf – nur keine Angst! Obwohl: Angesichts des mörderischen Titelhelden des Eröffnungsfilms dürfte es dem Publikum tatsächlich angst und bange werden. Mit der einzigartigen Kulisse des Filmarchitekten Hermann Warm und einer doppelbödigen Handlung, die die allgemeine Verunsicherung der Menschen nach dem Ersten Weltkrieg in ikonische Filmbilder fasst, gilt „Das Cabinet des Dr. Caligari“ als Meilenstein des expressionistischen Films. Ein wenig durchatmen – auch wenn hin und wieder der Atem stockt – dürfen Cineasten dagegen beim Double Feature mit Harold Lloyd. Das Alleinstellungsmerkmal des Schauspielers war das Klettern auf Wolkenkratzern, für das der Begriff der „Thrill Comedy“ gefunden wurde. Legendar in der Komödie „Safety Last“, aber bereits „Never weaken“ besticht mit atemberaubender Artistik. Die wäre dem kerngesunden, aber schwerstleidenden Hypochonder, der in „Why worry?“ in furchtbare Verwicklungen gerät, allerdings nicht zuzumuten. Kein Happy End gibt es dagegen in dem Film „Von morgens bis mitternachts“ von Karlheinz Martin nach dem gleichnamigen wegweisenden Theaterstück von Georg Kaiser. Das Stationendrama handelt von einem einfachen Bankangestellten, der aus seinem gutbürgerlichen, aber langweiligen Leben ausbricht. Mit „Faust – eine deutsche Volkssage“ folgt Friedrich Wilhelm Murnaus letzter deutscher Film, bevor er dem Ruf nach Hollywood folgte. Während die zeitgenössische Kritik zurückhaltend auf das romantisch-expressionistische Drama reagierte, ist die Bedeutung der Inszenierungskunst Murnaus in dieser „visuellen Oper“ (Murnau-Filmpreisträger Eric Rohmer) heute unstrittig. Die Verbindung zum nächsten Film ist Hauptdarsteller Emil Jannings. In „Alles für Geld“ spielt er inmitten der Inflationszeit den unersättlichen Industriemagnaten Rupp, dessen Machtgier schließlich auch sein Sohn und seine Ehe zum Opfer fallen. Jannings' große Kunst besteht darin, diesem rücksichtslosen Despoten menschliche Züge zu verleihen.

VERNETZTE DIENSTLEISTUNGEN

Expertenstatus in den Bereichen Gebäudeservice, Sicherheitsdienste und Personalservice: Das zeichnet unser Team aus.

Wir setzen auf Kooperation, Kommunikation, Vertrauen und erzielen mit unserem Engagement bei der Kundenzufriedenheit Bestwerte.

So profitieren Sie nicht nur von der vielfältigen Kombination an Services, sondern auch von unserem umfangreichen Know-how in verschiedenen Bereichen.

Nutzen Sie unsere Full-Service-Dienstleistungen – mit der ADU Service Gruppe als **zuverlässigem Partner** an Ihrer Seite.

Es folgt ein Spionagethriller in hermetischen Art-Deco-Kulissen: Nachdem Fritz Langs Monumentalepos „Metropolis“ Erich Pommer's Produktionsgesellschaft in die finanzielle Agonie getrieben hatte, produzierte Lang selbst mit wesentlich bescheidenem Budget diesen streng oberflächlichen Reißer. Mit seiner Ikonographie, etwa dem namenlosen Agenten „No. 326“, der internationalen Geheimorganisation unter dem Tarnnetz einer scheinbar hochseriösen Bank, dem Superschurken im Rollstuhl, der Infiltration durch russische Geheimagenten, der Verführung als Waffe und zahlreichen technischen Gimmicks zeichnet „Spione“ die „James Bond“-Verfilmungen verblüffend exakt vor. Zum Abschluss vereint das „Kino für Kurze“ die Giganten des Slapsticks in einem Kurzfilmprogramm für die ganze Familie.

www.murnaugesellschaft.de

Programm im Überblick:

19.10.23, 20:00, Rudolf-Oetker-Halle
Das Cabinet des Dr. Caligari
Regie: Robert Wiene, Deutschland 1920
Begleitung: Metropolis Filmorchester Berlin,
Dirigat Burkhard Götze

22.10.23, 17:00, Rudolf-Oetker-Halle
Double Feature Harold Lloyd
Never weaken, Regie: Fred C. Newmeyer USA 1921
Why worry? Regie: Fred C. Newmeyer, Sam Taylor, USA 1923
Begleitung: Cinematografisches Orchester Axel Goldbeck

26.10.23, 20:00, Lichtwerk
Von morgens bis mitternachts
Regie: Karlheinz Martin, Deutschland 1920
Begleitung: Daniel Kothenschulte, Klavier

29.10.23, 17:00, Rudolf-Oetker-Halle
Faust – eine deutsche Volkssage
Regie: Friedrich Wilhelm Murnau, Deutschland 1926
Begleitung: Bielefelder Philharmoniker, Komposition und
Dirigat: Bernd Wilden

2.11.23, 20:00, Lichtwerk
Alles für Geld
Regie: Reinhold Schünzel, Deutschland 1923
Begleitung: Eunice Martins, Klavier

3.11.23, 20:00, Rudolf-Oetker-Halle
Spione
Regie: Fritz Lang, Deutschland 1928
Begleitung: Ensemble improCinema

5.11., 15:00, Rudolf-Oetker-Halle
Kino für Kurze mit Buster Keaton, Our Gang (Die Kleinen Strolche), Stan Laurel & Oliver Hardy, Charles Chaplin
Begleitung: WANDERKINO



**EXPERTEN FÜR GEBÄUDESERVICE,
SICHERHEITSDIENSTE &
PERSONALSERVICE**

ADU

Urban Service Gruppe

Königsbrücke 8 | 33602 Bielefeld

Beratung Tel.: 05 21/800 656-00



www.adu-urban.de

WEITERE STANDORTE:

PADERBORN · GÜTERSLOH · HANNOVER
KASSEL · RATINGEN · DORTMUND



„DER WIND BLÄST AUCH INS GLÜCK“

Bielefelder Kulturpreis 2023

FÜR SABINE FELDWIESER

EIN MAL IM JAHR WIRD SABINE FELDWIESERS KÜCHE ZUM AUSTRAGUNGSORT LEBHAFTER DISKUSSION, BEI DER ES UM LITERATUR GEHT. EINE INSGESAMT 5-KÖPFIGE FACHKUNDIGE JURY WÄHLT DIE PREISTRÄGER*INNEN DES LITERATURWETTBEWERBS DES VEREINS „DIE WORTFINDER E.V.“ AUS. IN DIESEM JAHR HATTEN DIE JURYMITGLIEDER DIE HERAUSFORDERNDE AUFGABE AUS RUND 1.250 BEITRÄGEN VON 750 AUTORINNEN UND AUTOREN AUS DEUTSCHLAND, ÖSTERREICH UND DER SCHWEIZ DIE GEWINNER ZU KÜREN.

Text + Foto: Eike Birck

„Manchmal gehen unsere Sitzungen bis tief in die Nacht hinein“, lacht Sabine Feldwieser, die den gemeinnützigen Verein 2010 gründete, um die literarischen Ausdrucksmöglichkeiten und das kreative Schreiben von Menschen mit geistigen und psychischen Beeinträchtigungen zu fördern. Für dieses außerordentliche Engagement bekam die „Oberwortfinderin“, wie sie sich scherzhaft bezeichnet, den Bielefelder Kulturpreis 2023 verliehen. Eine Bestätigung und Anerkennung ihrer Arbeit.

Die ausgewählten Beiträge des Literaturwettbewerbs werden seit 2011 jedes Jahr in einem liebevoll gestalteten Wandkalender veröffentlicht, der für 2024 den schönen Titel „Der Wind bläst auch ins Glück“ trägt. Erstmals konnten hierbei auch dementiell erkrankte Menschen teilnehmen.

Bis der Wandkalender im Druck ist, beworben und versendet wird, ist es schon an der Zeit, an die Ausschreibung für den nächsten Literaturwettbewerb zu gehen. Ein Thema muss gewählt und gefunden werden. In diesem Jahr war es „Gefühlsachterbahn & Gedankenkarussell – Über das Fühlen und über das Denken“. „Meine Aufgabe ist es, in einem umfangreichen Schreiben an die Begleitpersonen in den Einrichtungen zunächst deren Horizont zu weiten“, erklärt die gebürtig Schwäbin, die Anfang der 1990er Jahre in Bielefeld eine zweite Heimat fand. „Denn es sind die Begleitpersonen, die mit den Menschen arbeiten. Das Thema ist immer bewusst offen gefasst und lässt viel Spielraum.“

Bunte Vielfalt

So entstehen ganz unterschiedliche Texte. Eine philosophische Betrachtung über Für und Wider von Sehnsucht, ein Eifersuchts-Rap oder poetische Verse über das Hoffnung gebende Vögelchen Neffoh stehen gleichberechtigt neben der Schilderung, welche unterschiedlichen Gefühle ein Fußballspiel auslösen kann. Der Wandkalender bietet jede Woche neben Zeichnungen einen Text – manchmal sind es auch mehrere – aus der reichhaltigen Mischung. Ganz „KunterGunt“, so der Kalendertitel aus 2023.

Jedes Jahr werden viele tausend Behinderteneinrichtungen, Förderschulen etc. zum Literaturwettbewerb eingeladen. Nicht alle reichen die für die Teilnahme nötigen Unterlagen vollständig ein. „Da muss ich immer mehr Augen zudrücken, als ich habe“, schmunzelt Sabine Feldwieser, die bei der Vorauswahl in ein wahres Meer an Texten eintaucht. Eigens dafür hat sie sich sechs Klappstische angeschafft, um strukturiert arbeiten zu können und um den Überblick zu wahren. Bei der Sichtung erlebt sie häufig Überraschendes und erfreut sich an der Kreativität der Autorinnen und Autoren. „Ich bekomme Worte geschenkt“, sagt Sabine Feldwieser. Nach ihrer Berufsbezeichnung gefragt, stutzt sie kurz. „Ich bin Kunst- und Schreibassistentin, Katalysatorin, PR- und Projektmanagerin, Grafikerin, Lektorin, Herausgeberin, Buchhalterin und vieles mehr“, berichtet sie mit einem Lachen. „Dafür gibt es eigentlich keinen Begriff.“

Früher hätte man Mädchen für alles gesagt, heute nennt man eine Frau mit so viel Energie, Empathie und Organisationstalent wohl eher Allround-Genie.

Selbstwirksamkeit stärken

„Nach der Schulzeit wird das Schreiben von Menschen mit Behinderung nicht mehr gefördert“, stellt die Wahl-Bielefelderin fest. „In unseren Köpfen ist das Bild fest verankert, geistig behinderte Menschen können nicht schreiben. Und oft traut man ihnen auch das Denken nicht zu.“ Sabine Feldwieser tritt mit ihren Literaturwettbewerben eindrücklich den Gegenbeweis an. Ihre Initiative bewirkte, dass sich in den vergangenen Jahren in der DACH-Region unzählige Schreibgruppen gegründet haben.

Das Schreiben löst in jedem Menschen etwas anderes aus. „Wenn ich schreibe bin ich ganz Mensch und nicht behindert.“; „Schreiben macht mich stolz.“; „Schreiben verschafft mir Respekt.“, nennt Sabine Feldwieser beispielhaft ein paar Aussagen. „Oft sind die Autorinnen und Autoren selbst ganz erstaunt, dass sie diesen Text geschrieben haben. Die Gewissheit, dass ihnen jemand zuhört, dass sie wahrgenommen werden, dass sie einen eigenen Ausdruck durch Sprache gefunden haben, empfinden sie als befriedigend. Und es macht sie glücklich, den eigenen Text gedruckt zu sehen. Oder laut bei einer Lesung zu hören. Manchmal bewirkt das Schreiben auch, dass Kinder dadurch von ihren Eltern noch einmal anders wahrgenommen werden. Das gilt auch für die Begleitpersonen in den Einrichtungen.“

Und so ist auch die Preisverleihung am 14. September 2023 in der Stadtbibliothek ein Zeichen der Wertschätzung für die kreative Leistung der Autorinnen und Autoren. Und direkt nach der feierlichen Veranstaltung werden meist noch nachts hunderte bereits gepackte Pakete mit den Literarischen Wandkalendern ins Auto geladen, damit sie am nächsten Tag auf Reisen gehen können. Und nach dem Kalender ist vor dem Kalender.

Mehr Infos und Bestellmöglichkeiten für Wandkalender, Postkarten und andere Publikationen unter www.diewortfinder.com

„Heraus mit den Sprachen“

Auch denen eine Stimme geben, die sonst kein Gehör finden: Das ist die Idee hinter „Heraus mit den Sprachen“. An dem Sammelband des Vereins „Die Wortfinder“ haben rund 700 Menschen mit und ohne kognitive Behinderungen gearbeitet. Zehn Künstlerinnen und Künstler malten Bilder, auf die die Autorinnen und Autoren in inklusiven Schreibwerkstätten mit Texten reagierten. Die Idee war, dass Menschen, die selbst nicht sprechen und schreiben können, mit ihrer Bildsprache andere Menschen ins Schreiben bringen. Das Ergebnis kann sich sehen lassen – auf 496 Seiten mit Schwarz-Weiß Fotografien von Veit Mette sowie einleitenden Worten von der Projektleiterin Sabine Feldwieser, der Schauspielerin ChrisTine Urspruch und dem Literaturkritiker Volker Weidemann.



FRAUEN IN FÜHRUNG

NEUE POSITION, NEUE SPANNENDE AUFGABEN.
WIR STELLEN DIE NEUEN FRAUEN IN FÜHRUNG VOR:
JULIA CAPROS (STADTBIBLIOTHEK), CONSTANZE DÖHRER
(HISTORISCHES MUSEUM), KARIN GILLE-LINNE (VHS) UND MIRIAM KÖPKE
(MUSIK- UND KUNSTSCHULE) PRÄGEN KÜNFTIG DIE BIELEFELDER
KULTURLANDSCHAFT MIT IHREN IDEEN.

Text: Eike Birek, Corinna Bokermann
Fotos: Eike Birek, Corinna Bokermann, privat

MIRIAM KÖPKE

Dem Herzen folgen

BETTE MIDDLEL UND LIZA MINELLI WAREN IHRE IDOLE. KEINE FRAGE, MIRIAM KÖPKES HERZ SCHLÄGT FÜRS MUSICAL. ABER NICHT NUR. DIE BRETTER, DIE DIE WELT BEDEUTEN, HAT SIE VOR EINIGEN JAHREN VERLASSEN. AUF DAS ZUSAMMENSPIEL SETZT SIE NACH WIE VOR. SEIT ANFANG AUGUST LEITET SIE DIE MUSIK- UND KUNSTSCHULE BIELEFELD. „EINE MUSIKSCHULE MIT VIER SPARTEN, DA SCHLÄGT MEIN HERZ HÖHER“, SAGT DIE 48-JÄHRIGE.



„Folge deinem Herzen, spür, wofür du brennst.“ Es ist ein Satz, den Miriam Köpke als Ratschlag gern weitergibt. Und er dürfte auch ihr schon häufig Leitfaden gewesen sein. Denn sie stand schon früh zwischen zwei Welten. „Ich habe schon immer gern unterrichtet und auf der Bühne gestanden. Beides habe ich einfach miteinander verknüpft“, erzählt sie. Vormittags unterrichtete sie als Dozentin für Populargesang, abends stand sie auf der Bühne. Denn die „innige Liebe zum Musical“ hatte sie nach ihrem ersten Staatsexamen für die Sek. I für ev. Theologie und Musik – kurz vor ihrem Abschluss als Diplom-Gesangspädagogin – nach New York geführt.

Dort studierte sie Musical Theatre und Popgesang bei Neil Semer bevor sie ihr Diplom als Musicaldarstellerin an der London School of Musical Theatre absolvierte. „New York hat mich sehr geprägt“, betont Miriam Köpke und fügt mit einem Augenzwinkern hinzu: „Eine Pfarrerstochter weit weg von zu Hause. Ich habe Kultur mit jeder Pore aufgesogen!“ Und sie engagierte sich sozial, arbeitete mit Kindern aus Harlem. „Es war das bereicherndste Jahr meines Lebens“, stellt sie fest. Nicht zuletzt durch die unterschiedlichsten Kontakte und Eindrücke, von Tanz, Konzert bis Oper.

„Buntes Leben war ich gewohnt, aber in New York habe ich noch viel mehr Diversität erlebt“, so Miriam Köpke, für die eine inklusive, interkulturelle und diverse Ausrichtung auch wesentliche Punkte heutiger Musikschularbeit sind.

„Wir werden auf den demografischen Wandel eingehen müssen. Alle Altersgruppen abzudecken, ist mein Ziel“, unterstreicht die neue Leiterin der MuKu, die seit 2019 die Musikschule für den Kreis Gütersloh leitete und diese erfolgreich durch die Corona-Zeit navigierte. Die Gütersloher Musikschule – ein Verein ohne festen Träger – stellte sie sofort auf Online-Unterricht um. Miriam Köpke ist nicht nur sehr digital unterwegs, sie ist auch eine Frau der Tat, die als Regionalsprecherin des Landesverbandes (LVdM NRW) agiert, im Regionalausschuss „Jugend musiziert“ aktiv ist, gern neue Herausforderungen annimmt und sich Neuland erschließt. Die MuKu Bielefeld sieht sie als sehr gut aufgestellt. „Vorstellen könnte ich mir – da direkt neben Bethel gelegen – ein Mehr an Inklusion, wie das Musizieren mit behinderten Menschen mit Behinderungen. Inklusion ist für mich ein Herzensding, da ich einen schwerstmehrfachbehinderten Bruder habe.“

Auch bei der interkulturellen Arbeit sieht sie Potenzial. Es geht ihr darum, nicht nur mit migrantischen Kindern und Jugendlichen zu arbeiten und ihnen Klavier oder Geige beizubringen. „Es bedeutet auch, andere Instrumente in den Kanon mit aufzunehmen wie Oud, Ney oder Baglama. Das ist mir wichtig, eine Musikschule sollte für alle Menschen da sein“, so die Diplom-Gesangspädagogin. Aber zunächst wird sie in den nächsten Monaten ins Kollegium hineinhören. „Dem Kollegium muss es gut gehen – von Ausstattung bis Atmosphäre –, dann hat man eine gelingende und gut funktionierende Musikschularbeit“, so Miriam Köpke, die auf ein Miteinander – auch mit Stadt und Politik setzt – und immer ein offenes Ohr mitbringt. „Verständnis für Kolleg*innen, die auch konzertieren wollen, bringt sie durch ihre eigene berufliche Vita mit. „Das hält lebendig und davon profitiert auch der Unterricht“, ist sie überzeugt. Eine Erfahrung, die sie während ihrer Londoner Studienzeit machte. „Die Dozenten in meiner Audition Class waren alle fest im Berufsalltag verankert und standen im Londoner Westend auf der Bühne.“

IULIA CAPROS

Von Menschen und Büchern

„BIBLIOTHEKS MANAGEMENT IST EIN SPAN- NENDER BERUF. ALS BIBLIOTHEK SPIEGELN WIR DIE GESELLSCHAFT“, SAGT IULIA CAPROS, DIE SEIT DEM 15. FEBRUAR 2023 OFFIZIELL LEITERIN DER STADTBIBLIOTHEK BIELEFELD IST. KOMMISSARISCH FÜLLT SIE DEN POSTEN BEREITS SEIT SOMMER 2022 AUS. DESHALB HAT SICH FÜR DIE PROMOTIERTE HISTORIKERIN MIT EINEM ZUSÄTZLICHEN MASTER IN LIBRARY AND INFORMATION SCIENCE GAR NICHT SO VIEL VERÄNDERT. „MEIN BÜRO IST JETZT AN EINEM ANDEREN ORT“, LACHT DIE 50-JÄHRIGE.

Wer an Bibliothek denkt, dem kommt vielleicht als Erstes ein Raum mit vielen Büchern in den Sinn. „Für mich als Bibliothekarin steht die Arbeit mit Menschen an erster Stelle. Wir sind gern in Kontakt, empfehlen Bücher und möchten erfahren, welche Themen die Menschen interessieren, damit wir ihnen spannende Medien anbieten können“, macht Iulia Capros ihre Philosophie deutlich.

„Unsere wichtigste Aufgabe ist der Brückenschlag zwischen analog und digital sowie zwischen Traditionellem und Neuem.“ Die Bibliothek ist ein Ort für Begegnungen. Der Mensch steht im Mittelpunkt. Das zeigt sich in neuen Raumkonzepten. „Früher war die Einrichtung einer Bibliothek eher eine technische Aufgabe. Wie viel Meter an Regalen brauche ich und welches Gewicht trägt der Boden? Heute geht es vorwiegend um ein Gesamtkonzept aus Farben und Mobiliar, damit die Menschen sich wohlfühlen, gern bei uns verweilen und jeder seine Ecke findet.“ Folgerichtig wurden in der frisch renovierten Stadtteilbibliothek in Baumheide die Bücherregale an die Wände gerückt und haben Platz gemacht für einen Raum in der Mitte. Ein gemütlicher Aufenthaltsort, ein Rückzugsort, um in Ruhe zu lesen und ein Ort für Veranstaltungen. Als Nächstes wird die Bibliothek in Brackwede ein Facelifting erfahren. „Ich bin sehr froh, dass wir in einer flächenmäßig so großen Stadt wie Bielefeld in vielen Stadtteilen präsent sind, damit die Menschen kurze Wege haben. Das haben wir auch den rund 120 Ehrenamtlichen zu verdanken“, betont Iulia Capros, die gebürtig aus Moldawien stammt.

— Daniel Glass Trio (New York) in der MuKu 18.9.23, 15:00 - Vortrag "From Ragtime to Rock" 20-20:45 kleines Konzert

>>



Gelebte Diversität

Von ihrem 71 Mitarbeitenden ist die Leiterin, die 2016 bei der Stadtbibliothek anfang und zunächst den Publikumservice leitete, begeistert. „Wir sind ein richtig nettes, buntes Team aus fast allen Altersstufen und bringen unterschiedliche Erfahrungen mit. Durch verschiedene Perspektiven entstehen viele neue Ideen.“ Auch für Formate, wie z. B. für den sehr beliebten Lesefrühling für Kinder, die Veranstaltungen für Jugendliche rund um den Manga-Day oder natürlich die in jedem Jahr hochkarätig besetzten Literaturtage, die 2023 am 4.10. starten. Das Publikum darf sich auf elf Lesungen in der Stadtbibliothek und ein musikalisch-literarisches Event in der Rudolf-Oetker-Halle freuen.

Um ganz pragmatisch auf die Bedürfnisse der Nutzer*innen zu reagieren, hat die Stadtbibliothek bereits im Februar 2017 das Konzept der „Open Library“ in Sennestadt umgesetzt – übrigens als erste in NRW. Bei erweiterten Öffnungszeiten ohne Personal ist der Zutritt mit Ausweis ab 16 bzw. zu späterer Stunde ab 18 Jahren zwischen 10 und 20 Uhr an 7 Tagen in der Woche möglich. Auch in die Zentralbibliothek in der Innenstadt ist der Zutritt für alle – auch ohne Ausweis – montags bis samstags von 10:00 bis 20:00 Uhr möglich, die Sonntage kommen bald dazu. Und weitere Stadtteilbibliotheken sollen folgen. Denn: Die Menschen lesen nicht weniger als früher, sondern anders. Das eBook hat dem gedruckten Buch keineswegs den Garaus gemacht. „Gerade beim jüngeren Publikum beobachte ich einen Wunsch nach Haptik. Das kann ein Buch mit einem schön gestalteten Cover sein oder die Schallplatte, die schon seit einigen Jahren ein Revival erlebt.“



KARIN GILLE-LINNE

Neugierig auf Bielefeld und die Welt

SIE IST ERST SEIT WENIGEN MONATEN IM AMT: IM APRIL 2023 HAT DIE PROMOTIERTE HISTORIKERIN KARIN GILLE-LINNE DIE LEITUNG DER VOLKSHOCHSCHULE BIELEFELD (VHS) ÜBERNOMMEN. 29 MITARBEITENDE UND RUND 600 DOZENT*INNEN BIETEN 2.500 KURSE, WORKSHOPS UND VERANSTALTUNGEN IM JAHR – VON ARABISCH ÜBER BILLARD, JAPANISCHE KOCHKURSE UND VERKEHRUNFALLPRÄVENTION BIS TIKTOK.

Zehntausende Bielefelder*innen sind jedes Jahr dabei. Das Motto für das zweite Semester 2023 ist „Neugier“. „Das passt gut zu mir. Ich bin neugierig auf die Welt – und ganz besonders neugierig auf Bielefeld“, sagt Karin Gille-Linne. „Ich bin begeistert von diesem breiten Programm. Damit hat mich das Team quasi nach Bielefeld gelockt“, lacht sie beim Blättern durch das 200 Seiten starke Heft – und würde sich am liebsten gleich selbst für ein Dutzend Kurse anmelden. „Das fasziniert mich an Volkshochschule: Bei der Beschäftigung mit den verschiedensten Kulturtechniken – mit Kopf, Herz oder Hand – können Menschen experimentieren und herausfinden, was sie eigentlich alles können. Man kann Vorträge zu verschiedensten Themen hören, in einem Workshop an einem Wochenende in etwas Handwerkliches, wie Häkeln oder Messer bauen, hereinschnuppern oder in einem Kurs eine neue Sprache oder Lesen und Schreiben lernen. Man kann so vieles ausprobieren oder Fähigkeiten weiter stärken.“

Bildung wirkt

In den VHS-Kursen begegnen sich Menschen mit unterschiedlichen Biographien und Bildungsvoraussetzungen, die sonst in ihrem Alltag keine Berührungspunkte haben. Das Interesse an einem bestimmten Thema bringt sie zusammen. „Bildung und

CONSTANZE DÖHRER

Dinge sprechen lassen

die Erfahrung, dass man etwas Neues schaffen kann, haben eine Wirkung", unterstreicht die 55-Jährige. „Man lernt, dass man die Welt mitgestalten kann – im Kleinen wie im Großen. Genau das macht Volkshochschule möglich.“ Und so widmet sich die VHS Bielefeld nicht „nur“ den schönen Künsten, sondern behandelt auch komplexe Themen wie Krieg und Klimakrise. „Die ‚Süddeutsche‘ schrieb mal sehr treffend über Volkshochschulen: ‚Es gibt für alles einen Kurs.‘ Manchmal fragen Menschen ganz gezielt: Habt ihr nicht einen Kurs zu dem und dem Thema? An anderen Tagen kommen unverhofft Dozent*innen mit einer neuen Idee in die Volkshochschule“, berichtet Karin Gille-Linne, die vor ihrer Tätigkeit in Bielefeld drei Jahre die VHS in Norderstedt und zuvor in Hannoversch Münden geleitet hat.

Die Bielefelder*innen hat sie bislang als sehr offen, freundlich und hilfsbereit erlebt und auch schon das vielfältige Kultur- und Freizeitangebot in Stadt und Umgebung zu schätzen gelernt. Der Hauptstandort der VHS im Ravensberger Park gefällt ihr gut, ideal auch für die Mittagspause im Grünen. „Wir gehen mit unserem Programm natürlich auch raus in die Stadtteile oder bieten Ausflüge an, zum Beispiel zur Müllverbrennungsanlage oder zu einer Kaffeerösterei.“

Das Motto für das nächste Semester, das im Februar 2024 startet, lautet „Vielfalt“. Vorab gibt es wieder einen Schnuppertag, an dem Interessierte einen Querschnitt der Angebotsvielfalt und auch einige Dozent*innen kennenlernen können. Und was wünscht sich die neue Leiterin für die VHS?

„Dass wir alle neugierig bleiben und voller Ideen!“, wie sie sagt: „Die VHS ist für mich ein Ort der Bildung und der Begegnung, an dem sich Menschen austauschen und offen aufeinander zugehen. Sie ist Teil der lebendigen, demokratischen Stadtgesellschaft, die wir weiter mit all unserer Kraft stärken werden.“

Parallel zum aktuellen Programm „Neugier“ läuft bis zum 31.01.2024 eine Ausstellung in der 1. Etage der VHS mit Bildern von Bielefelder Fotograf*innen, die einen anderen Blick auf unsere Stadt wagen.

„ICH BIN EIN SEHR HAPTISCHER MENSCH“, SAGT CONSTANZE DÖHRER LACHEND MIT BLICK AUF DIE AN DIE WAND GEKLEBTEN ZETTEL IM BESPRECHUNGSRaum. „HIER BRAUCHEN WIR UNBEDINGT NOCH EINE GROSSE PINNWAND.“ ES GIBT NOCH EINIGES ZU TUN, DENN DIE 41-JÄHRIGE IST ZUM ZEITPUNKT DES GESPRÄCHS ERST SEIT WENIGEN WOCHEN IN BIELEFELD. SEIT DEM 1. JULI 2023 LEITET SIE DAS AMT MUSEEN IM RAVENSBERGER PARK UND DAS HISTORISCHE MUSEUM.



Neben dem Historischen Museum gehört zum Amt auch das Museum Huelsmann mit dem Schwerpunkt angewandte Kunst. „Die Museen hier im Park sind wunderschön gelegen, im Grünen und doch sehr präsent in der Stadt.“ Mit ihrem engagierten Team möchte sie Museum für die Menschen machen – ganz nah dran sein. Das ist mit der aktuellen Ausstellung „Angekommen“, die ihr Vorgänger Wilhelm Stratmann konzipierte, sehr gut gelungen. „Ich muss das Rad nicht neu erfinden“, sagt die promovierte Prähistorikerin, aber sie möchte es weiterdrehen und neue Akzente setzen. „Viele wichtige Impulse kommen von außen, von den Bürger*innen“, macht sie deutlich. „Wir haben die wissenschaftliche Expertise und können in unseren Museen den Austausch fördern. Denn die Museen gehören den Steuerzahler*innen und deshalb ist es wichtig, dass die Dinge, die wir zeigen, etwas mit der Lebenswirklichkeit der Bielefelder*innen zu tun haben. Wie sprechen die Dinge mit uns und was verbinden wir mit ihnen?“ Auch wenn Digitales nicht das direkte Erlebnis im Museum ersetzen kann, betrachtet Constanze Döhrer Social Media als Teil der Ausstellungsfläche.

Faszination Geschichte(n)

Historisches hat Constanze Döhrer schon immer begeistert. „Wenn ich einen 5.000 Jahre alten Pott sehe, frage ich mich: Wozu wurde er verwendet? Und durch wessen Hände ist er schon gegangen? Museen können den Blick dafür öffnen, dass das Wenigste im Leben naturgegeben ist“, sagt sie und denkt dabei zum Beispiel an den wissenschaftlich widerlegten Mythos, dass in der Steinzeit die Frauen die Höhle schöngemacht haben. „Sie waren wie die Männer damit beschäftigt, das Überleben zu sichern.“ Bevor Constanze Döhrer nach Bielefeld kam, hat sie sieben Jahre das kulturhistorische Museum in Werne im südlichen Münsterland geleitet, war in Weingarten, Herne und an der Polizeihochschule Münster im Rahmen einer Forschung zur Antikorruptionsbekämpfung tätig. „Das war spannend, aber ich wollte unbedingt wieder zurück ins Museum, denn die Aufgaben sind facettenreich: Ich trage morgens Tische, verfasse mittags einen wissenschaftlichen Text und nachmittags treffe ich Menschen, die potenzielle Ausstellungsstücke mitbringen und die mir ihre Geschichte dazu erzählen. Wir können auch dazu beraten, wie historische Dinge am besten aufbewahrt werden können, damit sie im Lauf der Zeit keinen Schaden nehmen. Papiere oder Kleidung müssen beispielsweise vor UV-Strahlung geschützt werden. Unsere Generation hat das Luxusproblem, dass wir eigentlich viel zu viele Dinge haben oder erben, die zu schade zum Wegwerfen sind, wir aber eigentlich nicht wissen, was wir damit tun sollen.“ Und so werden „Gebrauchte Dinge“ zum Thema der übernächsten Ausstellung. Als Nächstes zeigt das Historische Museum vom 3.9.2023 bis zum 29.2.2024 über 130 Karikaturen des bekannten Cartoonisten Til Mette unter dem Titel „Das muss eine Demokratie aushalten“.

Bielefeld kannte Constanze Döhrer übrigens schon vor ihrer Bewerbung. „Meine Eltern haben sich hier während ihrer Referendariatszeiten kennengelernt. Mir gefällt die Achse Ravensberger Park über den Kesselbrink bis zum Jahnplatz sehr gut. Auf dem Weg trifft man auf so viele unterschiedliche Lebenswelten.“

VERLIEBT IN DIE STADT

Casper

FÜR 2024 KEHRT ER FÜR EIN EXKLUSIVES KONZERT ZURÜCK IN SEINE HEIMATSTADT. STATT IN BERLIN, HAMBURG ODER MÜNCHEN AUFZUTRETEN, STEHT CASPER AM 15. JUNI 2024 AUF BIELEFELDS GROSSER BÜHNE: DER SCHÜCOARENA. AUF DAS „VERLIEBT IN DIE STADT, DIE ES NICHT GIBT“-OPEN AIR FREUT SICH CASPER – DER EIGENTLICH BENJAMIN GRIFFEY HEISST – EXTREM. IM GEPÄCK SEIN NEUES ALBUM „NUR LIEBE, IMMER.“ – INKLUSIVE EINER LIEBESERKLÄRUNG AN BIELEFELD.

Text: Corinna Bokermann

Foto: Björn Hoffmann

Sein neuer Song „emma“ – vor kurzem releast – war ein erster Vorgeschmack auf das Album, das am 24. November 2023 erscheint. Dabei hatte der Bielefelder erst ein Jahr zuvor mit „Alles war schön und nichts tat weh“ ein neues Werk präsentiert. Erstaunt ist er im Rückblick selbst. „Es ging unheimlich schnell. Ich bin immer mal ins Studio, hab gesagt ‚ich spiel euch Musik vor‘. Plötzlich gab's einen Pool an Songs. Davon haben wir die Besten genommen. Vielleicht dauert es nicht immer drei Jahre bis zum nächsten Album.“ Und es gibt noch mehr Überraschungen. Casper, dessen Markenzeichen seine raue Stimme ist – ein Andenken an seine Screamer-Zeit in diversen Metalcore- und Post-Hardcore-Bands und eher laut als leise – singt. „emma“ – ein sehr melodischer Song – startet weich und leicht mit reduziertem Arrangement, zusammengehalten von nicht viel mehr als einer Akustik-Gitarre und dezenten Drums. „Reflexartig habe ich gedacht ‚das klingt, als ob man drauf singen muss‘“, verrät Casper, der zunächst vorsichtig experimentierte. „Das hat mich beflügelt und ein kreatives Fass aufgemacht.“

Geschrieben hat er „emma“ übrigens nach einem Gespräch mit einer Bekannten, die sagte, sie fühle sich verloren. „Verloren sein, ist okay. Auch, wenn es gesellschaftlich verpönt und verlacht wird. Weil man irgendwann Antworten findet. Die Frage ist

doch, ob man überhaupt den Weg kennen und ständig an der eigenen Optimierung arbeiten muss! Ich wollte ein aufmunterndes Lied schreiben, leicht und gelöst“, erklärt Casper seine Intention und Haltung. Und so steht der Song – auch in seiner Entstehungsgeschichte – stellvertretend für das neue Album, bei dem Casper in einen neuen Arbeitsprozess hineingefunden hat. Weniger verkopft, aber dennoch mit wahrhaftiger Schwere und konzeptioneller Tiefe. „Ich habe nicht so sehr über das ‚Wie‘ nachgedacht, sondern aus dem Moment heraus einfach Musik gemacht und geguckt, was beim Songwriting passiert. Trotzdem ist diese Tiefe da, sie klingt nur viel leichter“, stellt er rückblickend fest.

2006 erschien das erste Album von Casper als Solokünstler. Der Durchbruch folgte 2011 mit dem Album „XOXO“. Die Platte stieg damals auf Platz 1 der deutschen Albumcharts und hielt sich – inzwischen mit dreifach Gold gekürt – fast ein Jahr lang in den Top 100. Dreifach Gold gabs dann auch für „Hinterland“ (2013). „Lang lebe der Tod“ (2017) schaffte ebenfalls den Sprung an die Spitze der deutschen Albumcharts. Mit dem exklusiven Open-Air in Bielefeld erfüllt sich der mehrfach ausgezeichnete Musiker, den es in Bielefeld in den Bürgerpark an der Oetkerhalle, den Botanischen Garten, aber



auch in die Bielefelder Altstadt oder hoch zur Sparrenburg zieht, einen Kindheitstraum. „Ein ganz großes Konzert in Bielefeld zu spielen, eine große Show, das würde mir die Welt bedeuten. Denn Bielefeld ist das, was ich Heimat nennen würde“, betont er. Den Draht zu seiner Stadt pflegt er. Vor allem aber ist Heimat für ihn ein Gefühl. Eng verknüpft sind damit Gerüche und natürlich ganz viele Erinnerungen, die ihn empfangen, wenn er in Bielefeld ankommt. „Wenn ich in Berlin aus der Bahn steige, passiert das nicht“, sagt Casper, der trotz zahlreicher Auftritte immer noch Lampenfieber hat. Was dagegen hilft? „Eine Stunde vor Konzerten drehen wir die Musikanlage auf, legen die Handys weg, mischen uns einen Drink, hören Musik und tanzen. Dann stellen wir uns alle im Kreis auf, halten uns und atmen tief ein und aus. Nach fünf Mal habe ich dann das Gefühl ‚das können wir machen!‘ und dann geht's raus.“

— 15.6.24, 20:00
SchücoArena

BIELEFELD

Ausgabe Nr. 63

GEHT AUS

Der Gastro-Guide _
Sommer 2023

Die neue Ausgabe
BIELEFELD GEHT AUS
Jetzt überall
erhältlich!

 @bielefeld.geht.aus

Sommer

Genuss in Bielefeld



IMMER WIEDER MITTWOCHS

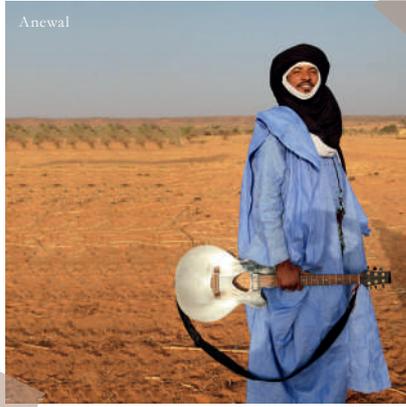
Musikkulturen live

ALLER GUTEN DINGE SIND IN DIESEM JAHR WIEDER SECHS. VON OKTOBER 2023 BIS MÄRZ 2024 GIBT ES EIN MAL IM MONAT EINE NEUE MUSIKKULTUR ZU ERLEBEN. DIE MITTWOCHSKONZERTE, DIE DAS KULTURAMT DER STADT BIELEFELD – ZUM TEIL IN KOOPERATION MIT WDR 3 – ORGANISIERT, LADEN EIN ZU EINER MUSIKALISCH-KULTURELLEN REISE. HÖRERLEBNISSE DER GANZ BESONDEREN ART IN DER RUDOLF-OETKER-HALLE.

Den Auftakt bestreitet am **18.10.2023** das **Trio Orientación** mit „Neue Weltmusik“. Ein seltenes Klangergebnis, stilistisch geprägt durch die musikalischen Pole des argentinischen Tangos und des arabischen Taqsim, den Klang-Konstruktionen Neuer Musik und der Liebe zu Rhythmus und Improvisation. Die drei Weltmusiker Luis Borda (Gitarre), Ehab Abou Fakhr (Viola) und Niko Schabel (Klarinette-Saxofon) haben sich zu einer eindrucksvollen, innovativen und erfrischenden Performancegruppe zusammengetan und wagen mit dem Projekt „Orientación“ einen Brückenschlag zwischen entfernt verwandten Instrumenten. Die Erfahrung von Migration lässt die Musik der drei Heimatländer der Künstler mit der anderer Kulturen verschmelzen und überschreitet gekonnt kulturelle und Genre-Grenzen.

Im November (**15.11.2023**) verbindet das Projekt „**Antífona**“ indische Musik und Flamenco. Die Idee zu diesem Programm entstand in Zusammenhang mit einem Konzert am internationalen Tag der Frau. Gedacht war an eine interkulturelle Hommage an die Weiblichkeit. Mit den Sängerinnen María Marín (Flamenco) und Madhu Singh (klassisch und populär indisch) kommen zwei herausragende Stimmen zusammen, die jede für sich eine Kultur verkörpert, in der – wenn auch vordergründig männlich dominiert – Frauen zu den wichtigsten und am meisten respektierten Interpret*innen gehören. Als Ausgangspunkt gelten die marianischen Antiphonen. Sie spiegeln, wie die Sicht auf das Weibliche von der Kirche gepflegt, aber auch vereinnahmt worden ist. Für das Projekt wurden diese Stücke mit der Idee der „Antiphona“, der Gegenstimme, in ein Konzert integriert.

Am **13.12.2023** ist das Ensemble **Anima Shirvani** mit „West-östlicher Divan!“ zu Gast in der Rudolf-Oetker-Halle. Der West-östliche Divan, eine von der Poesie des persischen Dichters Hafis inspirierte und größte Gedichtsammlung von



Johann Wolfgang von Goethe, zählt zu den intimsten und zentralsten Auseinandersetzungen der westlichen Literaturgeschichte mit dem Orient. Das Konzertprogramm umfasst Stücke bedeutender deutscher Komponisten aus dem 16./17. Jahrhundert und Werke der traditionellen persischen/aserbaidschanischen Musikform Mugham, veredelt mit Gedichten von Goethe. Im Fokus steht die Verbindung europäischer Renaissance- und Barockmusik und traditioneller Musik aus Persien, dem Kaukasus und Anatolien. Ein überaus gelungener Beitrag zum kulturellen Austausch!

Gleich im neuen Jahr tritt das Bielefelder Publikum eine Reise in die Wüste an. Am **17.1.2024** entführt **Anewal** das Publikum mit dem Programm „Desert Blues“ an faszinierende und lebensfeindliche Orte. Die Gruppe bringt traditionelle afrikanische Melodien und neue Klangwelten zusammen und bietet dabei alles, was Desert-Blues-Fans lieben: hypnotische Zwei-Akkord-Jams, tranceauslösende Beats und bissige vom Blues inspirierte Gitarren – und über allem schwebt Anivollas warmer Gesang in seiner Muttersprache Tagmashek. Alhousseini Mohamed Anivolla ist aber vor allem auch ein bemerkenswert subtiler Gitarrist. Begleitet wird er bei der farbenprächtigen Show von zwei herausragenden afrikanischen Musikern. Am Valentinstag (**14.2.2024**) beehren die **Young Scots** unsere Stadt. Nach drei Jahren Pause darf Bielefeld vier junge schottische Ausnahmemusiker begrüßen und knüpft damit an den Erfolg der vorherigen Veranstaltungen an. Ausgezeichnet durch renommierte schottische Musikwettbewerbe, wie zum Beispiel die BBC Radio Scotland Young Trad Awards, begeistern die Musiker, indem sie die reichen, lebendigen Musiktraditionen ihrer Heimat fortführen. Musikalisch virtuos und kreativ erschaffen sie eine lebendige und aktuelle Seite des Scottish Folk auf ihrer „Trad Awards Winner Tour“. Mit abwechslungsreichen Solo-Performances im ersten und dem gemeinsamen Auftritt im zweiten Teil schaffen sie ein dynamisches und abwechslungsreiches Programm aus traditionellen Melodien und Songs, die den schottischen Folk-Frühling einläuten und ein musikalisches Feuerwerk versprühen.

Zum Abschluss der 17. Saison begrüßt die Reihe „Mittwochs-konzerte“ am **13.3.2024** das **Lodestar Trio** – eine Kooperation von Erik Rydvall und Olav Luksengård Mjelva, zwei Stars der skandinavischen Folkszene, mit dem klassischen britischen Geiger Max Baillie. Als Lodestar Trio bahnen sie sich mit ihrem beispiellosen „baroque meets folk“-Repertoire einen von Groove und Improvisation geprägten Weg in die Barock- und Folkwelt. Mit Neuinterpretationen von Barockklassikern (u. a. Bach, Lully, Couperin), Volksweisen und neuen Kompositionen verschieben sie die Grenzen ihrer mystischen und magischen skandinavischen Streichinstrumente.

Weitere Infos unter www.kulturamt-bielefeld.de

Kultur für alle

Die Mittwochs-konzerte zeichnen sich nicht „nur“ durch ihre musikalische Qualität aus, sondern durch ihre zivilen Eintrittspreise von 12 Euro, ermäßigt 6 Euro und mit Bielefeld-Pass beträgt der Eintritt an der Abendkasse 1 Euro.

zeit

GESANG

Der Mann, der Sherlock Holmes war
Marc Schubring /
Wolfgang Adenberg
03.09.23, Stadttheater

Carmen
Georges Bizet
30.09.23, Stadttheater

Der Barbier von Sevilla
Gioachino Rossini
26.11.23, Stadttheater

Uraufführung
Doktor Bartolos Geheimnis oder In Sevilla sind die Mäuse los
Gioachino Rossini /
Michael Wilhelmi
23.12.23, Stadttheater

Johanna auf dem Scheiterhaufen
Arthur Honegger /
Paul Claudel
12.01.24, Rudolf-Oetker-Halle

Katja Kabanowa
Leoš Janáček
10.02.24, Stadttheater

Deutsche Erstaufführung
The Convert (Beten – zu wem?)
Wim Henderickx
13.04.24, Stadttheater

Spartenübergreifende Produktion
Der Sandmann
Anna Calvi / Robert Wilson / E.T.A. Hoffmann
11.05.24, Stadttheater

Falstaff
Giuseppe Verdi
31.05.24, Stadttheater

TANZ

Uraufführung
Hotel Many Welcome
Felix Landerer /
Christof Littmann
21.10.23, Stadttheater

Uraufführung
Acts of Resistance and Repair
Felix Landerer /
Christof Littmann
19.01.24, TOR 6 Theaterhaus

Tanzgastspiel
Terminal Beach
Moritz Ostruschnjak
17.02.24, Stadttheater

Uraufführung
Ein Tanzstück von Dunja Jocić
23.03.24, Stadttheater

SPIEL

Die goldene Stadt
Markolf Naujoks
01.09.23, TAM^{DREI}

Uraufführung
else (someone)
Carina Sophie Eberle
nach Arthur Schnitzler
08.09.23, Theater am Alten Markt

Kabale und Liebe
Friedrich Schiller
09.09.23, Stadttheater

Eine Stunde Ruhe
Florian Zeller
28.10.23, Theater am Alten Markt

Familienstück zur Weihnachtszeit
Der satan-archäologienial-kohöllische Wunschpunsch
Michael Ende
04.11.23, Stadttheater

Uraufführung
Die Alleinunterhalterin
Anne Jelena Schulte
09.11.23, Theater am Alten Markt

Die Wieder-vereinigung der beiden Koreas
Joël Pommerat
13.01.24, Theater am Alten Markt

Unter der Drachenwand
Arno Geiger
20.01.24, Stadttheater

Nicht mein Feuer
Laura Naumann
21.01.24, TAM^{ZWEI}

en woke
David Gieselmann
08.03.24, TAM^{ZWEI}

Was ihr wollt
William Shakespeare
09.03.24, Stadttheater

Uraufführung
Apokalypse, bitte! (AT)
Konrad Kästner
16.03.24, Theater am Alten Markt

Die Optimistinnen
Gün Tank
17.05.24, Theater am Alten Markt

Intendanz
Michael Heicks
Nadja Loschky



A full-page portrait of two individuals, a woman on the left and a man on the right, standing in front of a dark, textured wall. The woman has short, reddish-brown hair and is wearing a dark jacket. The man is balding, wearing glasses, and a dark suit. A large, dark rectangular box is superimposed over the center of the image, containing the title in bright yellow text.

DOPPEL SPITZE

NADJA LOSCHKY + MICHAEL HEICKS

SIE GEHEN DEN WEG ZU ZWEIT. „DIE VORFREUDE ‚PARTNER IN CRIME‘ ZU SEIN, IST GROSS. WIR WOLLEN GEMEINSAM ETWAS SCHAFFEN, WAS BEIM PUBLIKUM ZÜNDET“, SAGT NADJA LOSCHKY UND ERNTET VON MICHAEL HEICKS EIN ZUSTIMMENDES NICKEN. DAS EINGESPIELTE DUO STARTET JETZT ALS DOPPELSPITZE IN DIE NEUE SPIELZEIT 2023/24 UND SCHLÄGT DAMIT AUCH EIN NEUES KAPITEL BEIM THEATER- UND KONZERTBETRIEB BIELEFELD AUF. „FÜR MICH PERSÖNLICH IST DIESE DOPPELSPITZE AUCH ETWAS BESONDERES“, ERKLÄRT MICHAEL HEICKS. „ES GIBT ABER SO ETWAS WIE DEN BIELEFELDER WEG, DARAUF WERDEN WIR VON AUSSEN IMMER WIEDER ANGESPROCHEN. WIR ARBEITEN DARAN, THEATER, DAS SICH JA STÄNDIG ÄNDERT, ANDERS AUFZUSTELLEN.“

Text: Corinna Bokermann
Foto: Joseph Ruben

Kontinuität und Innovation hat sich die neue Doppelspitze auf die Fahnen geschrieben. Und zwar in jeder Hinsicht. „Wir wollen die Zuschauer*innen abholen und uns weg von der Spartenfixierung hin zu mehr Gesamterlebnis entwickeln“, unterstreicht Michael Heicks, der in diesem Kontext auf das Bielefelder Studio verweist. Ein weltweit einzigartiges spartenübergreifendes Konzept, in dem sich drei junge KünstlerInnen aus den Bereichen Gesang, Tanz und Schauspiel jeweils eine Spielzeit lang in allen Sparten weiterbilden und -entwickeln. So soll eine Grundlage dafür geschaffen werden, dass Schauspieler*innen, Sänger*innen und Tänzer*innen sich in einzelnen Projekten ins Fachfremde begeben und sich als spartenübergreifende Performer*innen verstehen können. Zukünftig wird die Spartendurchlässigkeit weiter vorangetrieben und das Bielefelder Studio durch Komponist*innen, Autor*innen oder Medienkünstler*innen noch breiter aufgestellt. „Es braucht eine größere Vielseitigkeit, eine größere Diversität“, betont Nadja Loschky. „Das heißt aber nicht, dass wir die Sparten an sich abschaffen wollen. Ganz im Gegenteil. Aber wir richten den Blick mehr auf das Ganze“, erklärt Michael Heicks, der bereits seit Anfang 2005 Intendant der Bühnen und Orchester Bielefeld ist und zur Spielzeit 2018/2019 zudem die Intendanz der Rudolf-Oetker-Halle übernahm. Bis 2025 leitet er das Haus gemeinsam mit Nadja Loschky und verabschiedet sich dann aus der Doppelspitze. Nadja Loschkys Vertrag läuft bis 2028. In Bielefeld hat sich Nadja Loschky schon als junge Regisseurin gut aufgehoben gefühlt. „Hier werden Gespräche immer auf Augenhöhe, kollegial und respektvoll geführt“, blickt Nadja Loschky ihrer neuen Aufgabe erwartungsvoll wie gespannt entgegen. Die Regisseurin arbeitet bereits seit 2014 am Theater Bielefeld, dem sie seit 2017 als Hausregisseurin und seit 2019 als Künstlerische Leiterin des Musiktheaters angehört. „De facto wollte ich aber nie eine Festanstellung, da ich immer gerne freischaffend gearbeitet habe“, erklärt sie. Daher brauchte es – aller guten Erfahrungen in Bielefeld zum Trotz – Überredungskunst. So übernahm sie zunächst die Hausregie und später – als Operndirektorin Sabine Schweitzer ging – auch deren Posten. Ihr Zögern hatte Gründe. „Ich hatte Angst vor der Vorstellung, eine künstlerische Heimat zu wagen“, erinnert sich Nadja Loschky, die jedoch schnell merkte, wie viel Spaß ihr die Arbeit machte. „Selbst die Corona-Zeit, wenn auch herausfordernd, war eine inspirierende Zeit und hat ganz viele innovative neue Wege möglich gemacht.“

„Der Erfolg von heute zählt nichts, wenn man nicht an das Morgen gedacht hat“, stellt Michael Heicks mit Blick auf die Notwendigkeit zu Wandel und Veränderung fest. Das gilt auch für die Doppelspitze: „Wir kommen zu zweit mit dem Anspruch, uns neu zu erfinden. Vor allem aber wollen wir zukunftsorientiert agieren. Das heißt, man muss sich vergegenwärtigen, wo man steht und von dort ein Stück weit weiterdenken.“ Mitgestalten und langfristig in das Haus hineinwirken zu können, war und ist auch für Nadja Loschky Anspruch und Argument zugleich für ihr „Ja“ zur Intendanz. „Von außen könnte ich diese Prozesse nicht mitgestalten“, macht sie deutlich. 3.200 Plätze, 8 Bühnen, 3 Häuser und 360 Mitarbeitende – so liest sich die Verantwortung der Doppelspitze rein zahlenmäßig. „Als Doppelspitze teilen wir uns die Verantwortung und profitieren zudem von unseren unterschiedlichen Erfahrungsschätzen aus den Bereichen Musiktheater beziehungsweise Schauspiel“, so Michael Heicks. „Das ist perfekt für die spartenübergreifende Arbeit“, fügt Nadja Loschky hinzu. „Denn jeder von uns hat sein Expertentum.“ Der gute, über die Jahre gewachsene, und von intensiver Kommunikation geprägte Austausch zwischen Nadja Loschky und Michael Heicks zahlt darüber hinaus positiv auf die gemeinsame Arbeit ein. Pläne für die Zukunft hat die neue Doppelspitze bereits. Einen ersten Einblick davon geben sie beim FEST! (26.8.2023) – einem Tag für die ganze Familie zum Saisonauftakt in die neue Spielzeit 2023/24. „Wir wünschen uns eine weitere Öffnung zur Stadtgesellschaft, wollen den Dialog mit dem Publikum und setzen auf Partizipation“, betont die neue Bielefelder Doppelspitze, die sich bei den Inszenierungen von der Frage leiten lässt „Was ist das Beste für die Umsetzung des Inhalts?“ „Das ist für uns der Maßstab aller Entscheidungen“, sagt Nadja Loschky. „Ein Beispiel dafür ist die Produktion Moby Dick. Es braucht für die Inszenierung die physische Kraft und das Babylon der Sprachen – die gibt’s in Form des Tanzensembles. Das gibt dem Inhalt mehr Weite und Vielschichtigkeit.“ Ein weiteres Beispiel für die Spartendurchlässigkeit ist die Familienoper „Doktor Bartolos Geheimnis oder in Sevilla sind die Mäuse los“ (Premiere: 23.12.23) im großen Haus. Michael Wilhelmi macht aus Gioachino Rossinis Material eine Opernerfahrung für 6- bis 99-Jährige. „Wer positive Erfahrungen sammelt, geht nämlich nicht länger nur in die Oper, ins Schauspiel oder zum Tanz. Man geht ja auch in unterschiedliche Museen. Ich glaube daran, dass der Mensch vielschichtiger ist in seinen Interessen. „Theater ist immer auch eine Reise, wohin die Route führt, ist die entscheidende Frage“, ergänzt Nadja Loschky.

WAS WIR BRAUCHEN

Oscar Tuazon

DIE RAUMGREIFENDEN KONSTRUKTIONEN DES 1975 GEBORENEN US-AMERIKANISCHEN KÜNSTLERS BEWEGEN SICH ZWISCHEN SKULPTUR UND ARCHITEKTUR. SIE NEHMEN AUSSTELLUNGSRÄUME EIN, SCHAFFEN NEUEN PLATZ FÜR BEGEGNUNGEN, DIALOGE UND INTERAKTION MIT DEM PUBLIKUM UND WERFEN GRUNDLEGENDE FRAGEN NACH UNSEREN EXISTENZBEDÜRFNISSEN AUF.

Die umfassende Werkschau „Was wir brauchen“ in der Kunsthalle Bielefeld ist Oscar Tuazons erste museale Einzelausstellung in Deutschland seit fast einem Jahrzehnt. Sie bietet einen Überblick über Tuazons Schaffen der letzten 20 Jahre, das im Minimalismus, der Konzeptkunst, der Architekturgeschichte des 20. Jahrhunderts und der Technik des Do-It-Yourself wurzelt. Begleitet und vernetzt wird die Ausstellung, die in Zusammenarbeit mit der Bergen Kunsthall und dem Kunst Museum Winterthur entsteht, mit Werken aus der Sammlung der Kunsthalle Bielefeld.

Gezeigt werden über 40 Werke Oscar Tuazons – im Mittelpunkt stehen dabei seine großformatigen, begehbaren architektonischen Installationen, die er als Bühne sozialer Interaktion sieht. Tuazon versteht Skulptur als Plattform, um kreative und gesellschaftliche Aktivitäten anzustoßen und zu fördern. Die Teilhabe des Publikums und die Verflechtung globaler Fragen mit lokalen gesellschaftlichen Herausforderungen sind elementarer Bestandteil seiner Kunst. So werden grundlegende Fragen aufgeworfen: Was sind unsere existenziellen Bedürfnisse? Und welche Rolle spielen Kunst und Kultur in diesem Zusammenhang?

Für die Ausstellung in Bielefeld realisiert der Künstler die raumgreifenden Installationen „Building“ (2023), „Cedar Spring Water School“ (2023) und „Great Lakes Water School“ (2023), die zugleich Skulptur, Treffpunkt, offener Hörsaal und Diskussionsraum sind. Sie schaffen einen Ort für Begegnung und laden dazu ein, über gesellschaftsrelevante Themen wie Nachhaltigkeit, Energie- und Umweltpolitik, Architektur, Stadtplanung und

Zukunftsgestaltung nachzudenken und zu diskutieren. Dabei werden Werke aus der Sammlung der Kunsthalle Bielefeld miteinbezogen und gegenübergestellt, um neue Narrative aus der Geschichte zu entfalten. Ausgehend von Tuazons Fragestellungen rund um physische und gesellschaftliche Räume, unsere Existenzbedürfnisse und unseren Umgang mit der Natur, stellt die Ausstellung inhaltlich und formal Bezüge zur Sammlung her, von Teresa Burga und Ellsworth Kelly bis zu Charlotte Posenenske und Günther Uecker.

www.kunsthalle-bielefeld.de



19.8.-
12.11.23
KUNSTHALLE
BIELEFELD

2.12.23-
5.3.24

KUNSTHALLE
BIELEFELD

Wook-kyung Choi_Untitled, 1960s

ACTION, GESTURE, PAINT

Women Artists and Global Abstraction 1940 bis 1970

MIT EINER INTERNATIONALEN AUSSTELLUNGSKOOPERATION PRÄSENTIERT DIE KUNSTHALLE BIELEFELD EINE UMFANGREICHE, GLOBALE SCHAU, DIE ERSTMALS IN EUROPA DAS SCHAFFEN VON KÜNSTLERINNEN UND IHRE ROLLE IN DER ENTWICKLUNG DER ABSTRAKTION NACH 1945 IN DEN FOKUS RÜCKT.

Die Bewegung, die wir heute als „Abstrakten Expressionismus“ beschreiben, begann offiziell in der Mitte des 20. Jahrhunderts in den USA. Doch auf der ganzen Welt erforschten Künstler parallele Ansätze zur Abstraktion durch Materialität, Expressivität und Gestik, vom Informel bis zur Arte Povera, von der kalligrafischen Abstraktion und Gutai in Ostasien bis zu experimentellen, zutiefst politischen Praktiken in Mittel- und Südamerika, Nordafrika und dem Nahen Osten. In Anlehnung an die Avantgarde-Bewegungen des Expressionismus und des Surrealismus definierten diese Künstler die kreative Praxis als eine immersive Arena für Aktion, Prozess und Bewusstsein vollkommen neu. Ihre Gemälde wurden nicht als Bilder, sondern als Ereignisse betrachtet und entwickelten sich zu Katalysatoren für Ideen in den Bereichen Ästhetik, Poesie, Philosophie und Politik. Trotz ihrer wesentlichen Rolle für die Entwicklung der Abstraktion, wurde insbesondere der Beitrag weiblicher Künstlerinnen von der Kunstgeschichte bislang nur unzureichend gewürdigt. Die Ausstellung zeigt neben Werken bekannter Namen wie Joan Mitchell, Helen Frankenthaler, Lee Krasner auch bislang im Westen weniger bekannte Positionen aus dem globalen Süden und Osten. Die Ausstellung entsteht in Kooperation mit der Whitechapel Gallery, London und der Fondation Vincent van Gogh, Arles.

VIELFALT MACHT GLÜCKLICH



Die neue Konzertsaison ist so vielfältig wie wir. Die frische saisonale Küche gibt den Takt vor. Die vier Jahreszeiten genießen Sie bei uns im Sommer in unserem Garten, im Herbst mit Spezialitäten von der Gans, im Winter steht die Romantik in unseren stimmungsvollen Räumlichkeiten auf dem Programm. Und der Frühling jubiliert mit neuen kulinarischen Kompositionen.

**Wir sind immer für eine genussvolle Überraschung gut!
Übrigens auch bei exklusive Feiern und Tagungen.**

Tel. 0521 94266-0

info@brackweder-hof.de

Gütersloher Str. 236

33649 Bielefeld



Brackweder Hof

Hotel & Restaurant

www.brackweder-hof.de



RUDOLF-
OETKER-HALLE
(KLEINER SAAL)

16.10.23

18:30

TASSILO

PROBST

Foto: Michael Herdlein

Neue Namen

ER ZÄHLT ZU DEN VIELVERSPRECHENDSTEN MUSIKERN SEINER GENERATION UND MISCHT GERADE DIE KLASSIKWELT AUF. BEREITS IM LETZTEN JAHR – DA TEILTE ER SICH MIT DEM WELTBEKANNTEN LANG LANG BEI DEN INTERLAKEN CLASSICS DIE BÜHNE – SPIELTE SICH DER HEUTE 21-JÄHRIGE MIT AUSSERGEWÖHNLICHER VIRTUOSITÄT, EMOTIONALER TIEFE UND FESSELNDER BÜHNENPRÄSENZ IN DIE HERZEN DER ZUSCHAUERINNEN. WAS AUF SAITEN UND TASTEN MÖGLICH IST, ZEIGT DER DEUTSCHE GEIGER TASSILO PROBST IN BIELEFELD JETZT BEGLEITET VON SEINEM FREUND, DEM NEW YORKER PIANISTEN MAXIM LANDO. „DEN HABEN KEINE GERINGEREN ALS DANIEL HOPE UND LANG LANG UNS PERSÖNLICH EMPFOHLEN“, SAGT TIL SCHONEBERG VOM KONZERTBÜRO SCHONEBERG, DER DIE BEIDEN ZUM AUFTAKT DER FEINEN, KLEINEN KONZERTREIHE „NEUE NAMEN“ VERPFLICHTEN KONNTE.

Text: Corinna Bokermann

”

„Es gibt nichts Spannenderes als in die Welt der Musik einzutauchen, immer wieder Neues zu entdecken und dies mit meinem Publikum zu teilen.“ Tassilo Probst

Technische Vollendung und pure Violin-Emotion“ bescheinigte jüngst auch die SZ Tassilo Probst. Seine große musikalische Neugierde spiegelt sich in seinem umfangreichen Repertoire: Es reicht von den Violinkonzerten von Mozart, Beethoven, Brahms oder Tschaikowsky, Wieniawski, Schostakowitsch bis zu über Miczyslaw Weinberg und Kurt Weill, macht aber auch vor Kammermusikwerken von Achron, Bartok und Enescu nicht Halt. Und so sammelt er dank seines Könnens zahlreiche Auszeichnungen. Er ist Preisträger und jüngster Finalist bei internationalen Violinwettbewerben: Ausgezeichnet bei der George Enescu Violin Competition (2021), dem Concours International de Violon Tibor Varga (2021), dem Felix Mendelssohn-Bartholdy Violin Wettbewerb (2021) und der Luis Spohr Violin Competition (2019). Allerdings sind es nicht die vielen Preise und Spitzenplatzierungen, die den 21-Jährigen zu einem besonderen Musiker machen. Seine bodenständige Art zeichnet den gebürtigen Münchener aus, der seine Leidenschaft für die Musik lebt. Kunst und Musik sind sein Leben. „Keine Ahnung, was ich ohne Musik machen würde ...“, verriet er vor kurzem im Interview mit Crescendo.

Mit gerade einmal vier Jahren begann er mit dem Geigenunterricht nach der Suzuki Methode und konzertierte bereits ganz jung u.a. gemeinsam mit seinem Bruder und seinem Vater, aber auch als Solist trat er schon früh auf. 14-jährig debütierte er mit dem Glasunow Violinkonzert mit der Philharmonie Bad Reichenhall unter der Leitung von Generalmusikdirektor Christian Simonis und wurde daraufhin mehrfach vom

Orchester für weitere Projekte als Solist eingeladen. Mit gerade 16 Jahren spielte er Tschaikowskys Violinkonzert im Herkulesaal der Residenz München und in der Serie „Junge Stars in Fürstenfeld“ mit der Neuen Philharmonie München unter der Leitung von Fuad Ibrahimov. Geprägt hat ihn über all die Jahre vor allem sein Privatlehrer, Freund und Mentor Prof. David Frühwirth. So wurde er mit 12 Jahren Jungstudent an der Hochschule für Musik und Theater München und schloss dort, nachdem er mit 16 Jahren sein Abitur absolvierte, sein Bachelorstudium mit gerade einmal 19 Jahren ab. Zurzeit studiert er im Master bei Prof. Linus Roth, Leopold-Mozart-Zentrum der Universität Augsburg.

Mit seinem gleichaltrigen amerikanischen Freund und Pianisten Maxim Lando steht er in der Rudolf-Oetker-Halle nicht nur gemeinsam auf der Bühne, mit ihm spielte er im Dezember 2021 auch seine Debüt CD „Into Madness“ mit dem Bayerischen Rundfunk ein, die mit den „International Classical Music Awards“ als beste Kammermusik Einspielung des Jahres 2023 ausgezeichnet wurde.

— Programm:

Schubert Fantasie C-Dur | Brahms Sonate Nr. 3 op. 108
in d-Moll | Pärt „Fratres“ | Achron Sonate Nr. 2 op. 45



THEATER GÜTERSLOH.SPIELZEIT 2023/2024

INFOS UND KARTEN

ServiceCenter Gütersloh Marketing,

05241 21136-36,

bei allen bekannten VK-Stellen und unter

theater-gt.de

KULTUR
RÄUME
GÜTERSLOH

KulturPLUS+
Dank starker Partner

BERTELSMANN

Volksbank
Bielefeld-Gütersloh eG

nobilis

Sparkasse
Gütersloh-Rietberg-Versmold

STADTWERKE
GÜTERSLOH

BECKHOFF

Miele



Foto: Alberto Martínez

RAPHAËL FEUILLÂTRE

Mit sieben Jahren fiel ihm erstmals eine Plastikgitarre in die Hände. Mit neun Jahren erhielt er dann den ersten klassischen Gitarrenunterricht bei Hacène Addadi am Konservatorium von Chole. Heute gilt er als Shootingstar der internationalen Gitarrenszenen. Raphaël Feuillâtre, der in Nordafrika geboren wurde und in Frankreich aufwuchs, hat inzwischen zahlreiche Wettbewerbserfolge zu verbuchen. 2018 gewann er den renommiertesten Wettbewerb seines Fachs, den der „Guitar Foundation of America“ (GFA). Seine Technik ist makellos, sein Ausdruck bezaubernd, seine Kunst der Verzierung spektakulär. Und sein Publikum fasziniert er immer wieder von Neuem mit seinen tiefgründigen und höchst virtuosen Interpretationen. Kein Wunder also, dass die Deutsche Grammophon ihn gerade unter Vertrag genommen hat. Sein Debüt-Album bei diesem Label wird noch 2023 veröffentlicht. Im Frühjahr 2023 trat er zudem erstmals in der New Yorker Carnegie Hall auf.

11.11.23, 18:30, Rudolf-Oetker-Halle (Kleiner Saal)

Programm:

Bach Partita Nr. 1 B-Dur BWV 825 | Rameau „Les cyclopes“ | Couperin „Les barricades mystérieuses“ | Bach Choralvorspiel „Ich ruf zu dir, Herr Jesu Christ“ BWV 639 | Bach/Vivaldi Concerto D-Dur BWV 972 | Mangoré „La Catedral“ | Piazzolla „Primavera Portena“ & „Adios Nonino“



Foto: Tuomas Tenkane

JONATHAN ROOZEMAN

mit Varvara am Klavier

Ein „Junger Cello-Komet!“, titelte schon die Helsingin Sanomat. Dieser kommt aus dem hohen Norden in die Rudolf-Oetker-Halle. Der finnisch-holländische Cellist Jonathan Roozeman hat sich international bereits einen Namen gemacht als spektakulärer, risikofreudiger Virtuose. Zum Cello kam er allerdings durch Zufall. Die Musikschule hatte keinen Platz in der Klavierklasse frei, wohl aber einen für Cello. „So begann meine Geschichte mit dem Cello“, sagt der Musiker, der mit sechs Jahren mit dem Unterricht begann und mittlerweile zahlreiche Auszeichnungen erhalten hat. Die Auszeichnung mit dem sechsten Preis beim Internationalen Tchaikovsky Musikwettbewerb führte zu einer Einladung des Dirigenten Valeriy Gergiev, unter seiner Leitung mit dem Mariinsky Theatre Symphony Orchestra aufzutreten. Das war 2015 und Jonathan Roozeman war damals der jüngste Teilnehmer. Mit der russischen Pianistin Varvara, die ihn in Bielefeld begleitet, verbindet ihn die bedingungslose Hingabe zum ausdrucksvollen Klang und eine fundamentale Neugier auf verschiedene Musikstile und Epochen.

16.1.24, 18:30, Rudolf-Oetker-Halle (Kleiner Saal)

Programm:

Schnittke Suite im Alten Stil | Schubert Arpeggione Sonate a-Moll D 821 | Damstrom Aveo | Schostakowitsch Sonate d-Moll op. 40



Foto: Dmitry Khanzov

JULIAN TREVELYAN

Er ist ein echter Tausendsassa. Der britische Musiker Julian Trevelyan ist nämlich Komponist und Dirigent, singt mit einer A-cappella-Gruppe und ist als Kammermusiker an Klavier, Violine und Viola gefragt. Er liest und kocht gerne, treibt Sport und spricht neben Englisch auch Französisch – er lebt zurzeit in Paris –, Deutsch und Italienisch. Vor allem aber zeichnet er sich durch sein großes Gespür für Klarheit und schillernde Virtuosität aus, gepaart mit einer absoluten Beherrschung der Linie und des rhythmischen Antriebs. Das sind die Markenzeichen dieses außergewöhnlichen jungen Musikers aus altem englischem Adel, der bereits mit 16 Jahren den bekannten Concours Long-Thibaud-Crespin gewann. 2021 sicherte er sich beim 15. Concours Géza Anda in Zürich den Zweiten Preis, den Publikums- sowie den Mozart-Preis. Gefördert von Patrick Masure hat Julian Trevelyan in Paris an der École Normale Alfred Cortot Klavier und Komposition studiert. Bei Rena Shereshevskaya hatte er während seines Studiums Unterricht und arbeitet seit Herbst 2021 als ihr Assistent.

8.3.24, 18:30, Rudolf-Oetker-Halle (Kleiner Saal)

Programm:

Schumann Fantasie op. 17 a | Prokofjew Sonate Nr. 6



Wir schaffen erfolgreiche Verbindungen.

Böllhoff ist weltweit Partner für 360° Verbindungstechnik mit Montage- und Logistiklösungen. Als familiengeführtes Unternehmen stehen wir seit 1877 für langfristigen Erfolg durch Innovationskraft und Kundennähe. Wir kennen die spezifischen Anforderungen unserer Kunden aus allen Industrien und unterstützen sie dabei, erfolgreiche Verbindungen zu schaffen.



Moby Dick Wiederaufnahme am 09.12.23

ACH,

WIE

SCHÖN!

DIE NEUE SPIELZEIT

DREI KLEINE BUCHSTABEN ERGEBEN
EINEN VERBALEN ALLESKÖNNER.
WERDEN ZUM MOTTO FÜR DIE THEATER-
SAISON 2023/24, DIE SICH MINDESTENS
EBENSO VIELFÄLTIG PRÄSENTIERT WIE
DAS WÖRTCHEN „ACH“.

Text: Stefanie Gomoll
Foto: Josef Ruben

>>



„Ob klagend oder ironisch, leichtfüßig oder pathetisch, gehaucht oder gebrüllt – jede Anwendung scheint ihm gut zu Gesicht zu stehen, und in beinahe jedem Kontext weiß es ein anderes, neues Quäntchen Subtext auszustrahlen“, so Nadja Loschky, die gemeinsam mit Michael Heicks die neue Doppelspitze (mehr dazu ab Seite 62) des Theater Bielefeld bildet. „Schmerz, Mitleid, Bedauern, Verwunderung, Staunen, Sarkasmus, Fassungslosigkeit, Unmut, Verlangen, Verstehen – in diesen drei Buchstaben steckt eine ganze Palette menschlichen Empfindens und damit ein großes Geheimnis, das viel mit dem Menschsein an sich zu tun hat“, fährt Michael Heicks fort. „Etwas Ungesagtes wohnt in diesem Wort, etwas Unsagbares, und genau dieses Unsagbare wird auf der Bühne erfahrbar. Für uns stellt dieses ‚ach‘ in der kommenden Spielzeit die Frage: Wie wollen wir der Welt begegnen? Mit Klagen: ‚ach je!‘, mit Lakonie: ‚ach was‘, oder mit Staunen: ‚ach wie schön!‘“

Grund genug für all diese Anwendungen bietet der Spielplan allemal. Beginnend mit dem Musiktheater, das zahlreiche starke Frauenfiguren in den Mittelpunkt stellt. So etwa Lady Ganymere, weiblicher Gangsterboss im Musical „Der Mann, der Sherlock Holmes war“ (Premiere: 3.9.23). Mit Georges Bizets „Carmen“ (30.9.23) folgt ein Repertoire-Klassiker, der unangefochten an der Spitze der populärsten Opern der Welt steht. Kein Wunder angesichts der emotionalen Kraft der selbstbewussten und freiheitsliebenden Titelfigur. Rossinis Meisterwerk „Der Barbier von Sevilla“ (26.11.23) zündet dagegen ein Feuerwerk an Komik und Koloraturen. Basierend auf dieser Oper entwickelt Regisseurin Nadja Loschky gemeinsam mit dem Komponisten Michael Wilhelmi erstmals eine Familienoper-Uraufführung für das Stadttheater: „Doktor Bartolos Geheimnis oder In Sevilla sind die Mäuse los“ (23.12.23) ist ein turbulenter Spaß für Kinder und Erwachsene. Außerdem feiern u. a. Premiere: Arthur Honeggers ungewöhnliches Oratorium „Johanna auf dem Scheiterhaufen“, Leoš Janáčeks „Katja Kabanowa“ sowie die spartenübergreifende Produktion „Der Sandmann“ der britischen Singer-Songwriterin Anna Calvi und des weltweit gefeierten Regisseurs Robert Wilson. „Es geht nicht nur um verschiedene Entstehungszeiten, sondern um verschiedene musikalische Farben. Da haben wir im Musiktheater die ganze Palette im Programm“, resümiert Generalmusikdirektor Alexander Kalajdzic.



Foto: Svenja Blume

TANZ Bielefeld steht mit Beginn der kommenden Spielzeit unter der künstlerischen Leitung von Felix Landerer (Porträt ab Seite 78). Der neue Chefchoreograf bringt eine expressive, moderne Bewegungssprache mit, die er dem Bielefelder Publikum in zwei eigenen Uraufführungen präsentieren wird: „Hotel Many Welcome“ (Premiere: 21.10.23) sowie „Acts of Resistance and Repair“ (19.1.24), eine Kooperation zwischen TANZ Bielefeld und seinem Ensemble Landerer & Company. Für die dritte Uraufführung der Saison konnte das Theater Bielefeld die angesagte serbisch-niederländische Filmemacherin und Choreografin Dunja Jocić gewinnen.

Im Schauspiel beginnt die Saison mit einem Stück „in bester Fantasy-Manier“, so Schauspielregisseur Dariusch Yazdkhasti: „Die goldene Stadt“ (Premiere: 1.9.23) von Markolf Naujoks. Carina Sophie Eberles Uraufführung „else (someone)“ (8.9.23), eine Adaption von Arthur Schnitzlers „Fräulein Else“, ist dagegen eine Coming-of-Age-Geschichte zwischen aufgedrückten Geschlechterrollen und alltäglicher sexueller Belästigung. Mit Schillers „Kabale und Liebe“ (9.9.23) folgt für Dariusch Yazdkhasti „die größte Liebesgeschichte neben ‚Romeo und Julia‘“. Florian Zellers rasante Komödie „Eine Stunde Ruhe“ (28.10.23) lässt einen scheinbar harmlosen Alltagswunsch zum absoluten Chaos mutieren. Zur Weihnachtszeit serviert das Theater Michael Endes Kinderbuchklassiker „Der satanarchäolügenialkohöllische Wunschpunsch“ (4.11.23), der voll sprühendem Witz und verblüffender Aktualität steckt. Anne Jelena Schulte verwebt in der Uraufführung „Die Alleinunterhalterin“ (9.11.23) individuelle Lebensgeschichten von Bielefelder Alleinerziehenden zu einer Komödie mit Herz, Humor und Live-Musik. Außerdem feiern u. a. Premiere: Arno Geigers „Unter der Drachenwand“, Shakespeares Komödie „Was ihr wollt“ sowie Konrad Kästners „Apokalypse, bitte!“, bei dem sich das TAM in ein Prepper-Paradies verwandelt, in dem all unsere Ängste lustvoll ausagiert werden. Die Schauspiel-Saison endet mit „Die Optimistinnen“: Gün Tanks „Roman unserer Mütter“ füllt eine Leerstelle in der männlich geprägten Geschichte der sogenannten „Gastarbeiter*innen. Als Wiederaufnahmen sind u. a. „Stolz und Vorurteil* (oder so)“, der Janis Joplin-Abend „Cry Baby“ sowie Herman Melvilles „Moby Dick“ geplant.

Infos zum kompletten Programm unter www.theater-bielefeld.de

Bielefelder



Der Podcast für Stadtmenschen



mit Christina Scheuer

Mal ehrlich: Bielefeld ist mehr als Pudding, Sparrenburg und Verschwörung. Bielefeld – das sind 340.000 Köpfe, das ist Großstadt im Kleinen, das sind Familienunternehmen mit Weltruf, das ist eine lebendige Start-Up Szene, das ist viel Wald und weniger Wasser, das ist urbane Kunst und Kultur, das sind rauschende Stadtfeste und wilde Partys. Bielefeld ist einfach mehr. Moderatorin Christina Scheuer spricht mit ihren Gästen über die großen Themen, die unsere Stadt bewegen. Mit den Menschen, die sich hier einbringen. Unterhaltsam und spannend, vordergründig und hintergründig, überraschend und menschlich. Jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat, überall wo es Podcasts gibt.

Der Bielefelder Podcast ist eine Zusammenarbeit des Tips-Verlags, der Bielefeld Marketing und der Social Media & Podcast Agentur KUNDENFOKUSSIERT.

www.mein-bielefelder.de/podcast



KUNDENFOKUSSIERT
Social Media & Podcast Marketing



TIPS | VERLAG

TOR 6
THEATERHAUS
AUSSTELLUNG
BIS ENDE
2023

40 JAHRE THEATERLABOR

Bilder von Tom Dombrowski

Text: Corinna Bokermann
Fotos: Tom Dombrowski

„EINER DER GROSSEN GLÜCKSFÄLLE IN DER GESCHICHTE DES THEATERLABORS, DAS IN DIESEM JAHR SEIN JUBILÄUM FEIERT, WAR UND IST DIE ARBEIT VON TOM DOMBROWSKI, DER DAS ENSEMBLE FAST DIE GESAMTEN 40 JAHRE ALS FOTOGRAF BEGLEITETE. ANLÄSSLICH DES JAHRESTAGS ZEIGT EINE AUSSTELLUNG RUND 50 FORMATE.

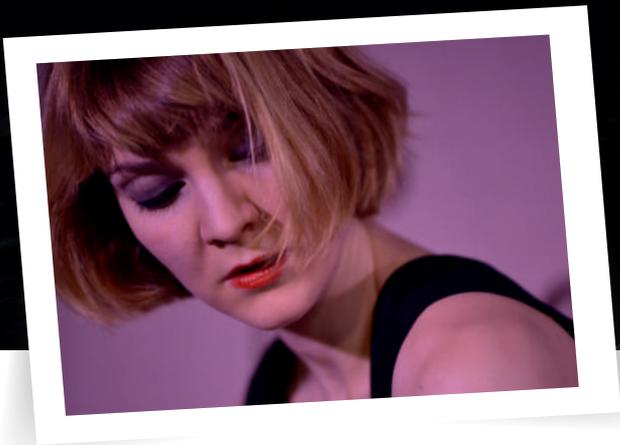


Tom Dombrowski

Er steht nicht gern im Mittelpunkt. Auch angesichts seiner Foto-Ausstellung, die in 50 Formaten 40 Jahre Theaterlabor einfängt, ist das nicht anders. „Ich bin lieber hinter meiner Kamera“, betont Tom Dombrowski. „Beruflich bin ich dann aber auf eine Truppe Verrückter gestoßen, die nichts lieber macht, als sich zu präsentieren“, wie er schmunzelnd feststellt. Und es war ein echter Glücksfall für den heute 69-Jährigen, der zur Gründergeneration des Theaterlabors sowie von Artists Unlimited zählt. An seine damalige Situation erinnert er sich noch genau: „Mein Studienabschluss lag zwei Jahre zurück und ich war vom Land gerade nach Bielefeld zurückgekehrt. Und habe dann festgestellt, dass es nicht unbedingt das Landleben sein muss. Wenn das Fenster geöffnet ist und ein Saxofon spielt, ist das auch ein schöner Frühling.“

Zum Theaterlabor kam er durch Zufall. „Agamemnon's Enkel“ wurde damals von der Uni Bielefeld verfilmt. „Wir hatten die Erlaubnis auf der Baustelle des Städtischen Krankenhauses – es wurde damals gerade gebaut – zu drehen“, erinnert sich Tom Dombrowski an die moderne Inszenierung durch das Theaterlabor. Er sprang als „Standbildfotograf“ ein, machte die Fotos und entwickelte sie noch in der Nacht. Für ihn ein Volltreffer. „Ich wusste sofort: Das ist das, was ich will!“ Dass es der Startschuss für eine bis ins Rentenalter reichende abwechslungsreiche berufliche Laufbahn sein sollte, war damals allerdings nicht absehbar. „Wir haben von Jahr zu Jahr gedacht und geplant“, erklärt der Fotograf, der an der Fachhochschule Bielefeld sein Fotografie-Studium absolvierte und Bildgestaltung von der Pike auf lernte.





TIPP:

Die **Ausstellung läuft bis Ende 2023** und kann an allen Aufführungstagen im TOR 6 Theaterhaus besichtigt werden.

Beim Theaterlabor war er jedoch überall dabei. Er kümmerte sich um die Licht- und Tontechnik, übernahm die Grafikarbeiten und war als Bühnenbildner aktiv. „Und da wir mit dem Theaterlabor auch viel unterwegs waren, in Deutschland, aber auch weltweit, habe ich auch den Lkw gefahren und Kisten geschleppt“, sagt Tom Dombrowski. Eine für ihn auch im Rückblick spannende Zeit. Fest steht für ihn auch: Nur eine Sache zu machen, hätte ihn gelangweilt. Selbst die Fotografie. „Für die habe ich mich bewusst entschieden, aber ich habe immer auch schon gern gezeichnet und so jede leere Seite gefüllt“, stellt Tom Dombrowski fest, der parallel zur Fotografie als bildender Künstler aktiv ist.

Die Foto-Ausstellung zum 40. Jubiläum ist nicht nur eine Zeitreise durch die Geschichte des Theaterlabors, sondern auch ein ganz persönlicher Rückblick. Verknüpft mit vielen Erinnerungen und Anekdoten. Etliche Festplatten umfasst sein privater Fotofundus. In den Anfängen analog, später digital. „Schnell arbeiten musste ich immer“, so Tom Dombrowski. Das war in den analogen Zeiten aber noch eine andere Nummer.“ Während der Generalprobe schoss er die Fotos, damit diese vor der Premiere für die Presse zur Verfügung standen. Dafür legte er so manche Nachtschicht ein. „Daher sind diese Fotos auch alle schwarz-weiß – das ging einfach schneller“, so der Bielefelder Fotograf, der sich – während er durch die Foto-Ausstellung geht – an viele Kleinigkeiten erinnert. Und zum Glück hat er bereits früh darauf gepocht, ein Bild-Archiv für das Theaterlabor anzulegen. Ganz nach dem Motto: „Ihr wollt euch doch später daran erinnern, was ihr Verrücktes gemacht habt!“

Die Bildauswahl für die Ausstellung war nicht einfach. Der Anspruch des Bielefelder Fotografen ist hoch. „Es war ein innerer Kampf mit mir selbst. Es gibt eben Bilder mit Kultwert oder Kulturwert. Das liegt oft nah beieinander, ist dann aber doch sehr unterschiedlich“, wie er feststellt und hat gleich ein Beispiel parat. „Als Motiv ist der Eiffelturm oder der Kölner Dom abgenutzt und es gibt bessere Fotos von diesen Bauwerken, als ich sie schießen könnte.“ Das liegt nicht an seinen fotografischen Qualitäten, sondern am Anspruch des Bielefelders, der sich seinen Motiven annähert. „Manche Sachen muss man sich



erarbeiten. Das heißt auch, dass es optimale Tages- oder Jahreszeiten gibt, um genau das Motiv perfekt in Szene zu setzen. Das gilt auch für die besagten Bauwerke.“

Seine besondere Fähigkeit ist das Warten auf diese Momente. Seine Geduld scheint grenzenlos, wenn es um den einen Augenblick geht, der über sich selbst hinausweist. Auf der Suche nach dem perfekten Augenblick, wo eine Geste, ein Gesichtsausdruck eine besondere Wirkung entfaltet und in dem die gesamte Inszenierung zu finden ist. „Diese Momente sind oft sehr kurz“, weiß Tom Dombrowski, der sich oft fragte, ob der Schauspieler im richtigen Licht und er an der richtigen Position stand. „Theater ist schließlich eine dunkle Sache.“ Im Theaterlabor nutzte er die Proben. „Ein weiterer Vorteil war, dass ich als Hausfotograf im Theaterlabor während der Vorstellung auf die Bühne treten konnte, um Fotos zu machen. Wenn ich am Ende gefragt wurde, ob ich überhaupt Fotos gemacht hätte, war das immer das schönste Kompliment. Denn als Fotograf möchte ich zwar den Augenblick festhalten, aber eben nicht stören.“ Mit zunehmendem Alter ist Tom Dombrowski den Schauspielern buchstäblich immer nähergekommen, um diese Emotionen, die Spannung, die Dramatik oder den Witz einzufangen. „Es liegt in den Gesichtern“, lautet sein Resümee. Das spiegelt auch die aktuelle Ausstellung. Dabei ist übrigens auch ein Foto seiner Frau, die er durch das Theaterlabor kennengelernt hat.



Ihre Audioproduktion von ams

Mit einem akustischen Markenauftritt machen Sie Ihr Unternehmen erlebbar. Von Soundlogos über Imagesongs bis hin zu Telefonwarteschleifen oder Radiospots – wir kreieren Ihren unverwechselbaren Klang.

Lassen Sie von sich hören!

Klangvoll

ams – Radio und MediaSolutions

ams-net.de

- ▶ Radiowerbung
- ▶ Onlinewerbung
- ▶ Podcast
- ▶ Service für Radiosender
- ▶ Audio
- ▶ Film
- ▶ Event
- ▶ Streaming

hören > sehen > erleben



Kultur im dialog

„WIR MÜSSEN REDEN!“ EIN SATZ, DER FLUCHTREFLEXE AUSLÖSEN KANN. DOCH IM KONTEXT VON KULTUR IST ER EINE EINLADUNG, DER VIELE MENSCHEN GERNE FOLGEN. SICH ÜBER KUNST ODER KONZERTE AUSZUTAUSCHEN, KANN EBENSO UNTERHALTSAM WIE ERHELLEND SEIN. KEIN WUNDER, DASS ES IN BIELEFELD EINIGE FORMATE GIBT, DIE DAS GESPRÄCH SUCHEN. WIR STELLEN ZWEI DAVON VOR.

Text: Stefanie Gomoll

Fotos: deteringdesign/Bielefeld, Jan Merlin Friedrich

Christiane
Heuwinkel



KUNSTFORUM HERMANN STENNER

Gemischtes Doppel

„KUNST IST KOMMUNIKATION.“ DIESEN SATZ HAT CHRISTIANE HEUWINKEL DEM FORMAT VORANGESTELLT – UND SIE NIMMT IHN WÖRTLICH. SEIT DAS „GEMISCHTE DOPPEL“ IM APRIL 2021 ZUR AUSSTELLUNG VON HANS PURRMANN AN DEN START GEGANGEN IST, LÄDT DIE MUSEUMSDIREKTORIN REGELMÄSSIG GÄSTE INS KUNSTFORUM HERMANN STENNER. IM VERGLEICH ZUR KLASSISCHEN FÜHRUNG BRINGEN DIESE KUNSTGESPRÄCHE EIN EXTRA MIT: DEN PERSPEKTIVWECHSEL.

Wie gut das funktioniert, hat Christiane Heuwinkel zum Beispiel beim Besuch von David Riedel vom Museum Peter August Bockstiegel gemerkt. „Wir haben Ping-Pong-mäßig Argumente ausgetauscht und uns eingeschwungen“, lacht die Bielefelderin. „Das gemischte Doppel führt eine Stellvertreterdiskussion für verschiedene Sichtweisen im Publikum.“

Zu Beginn kamen ihre Gäste aus der Nachbarschaft. Mal konkret räumlich, mal in Bezug auf den Kunst-Kontext. Angefangen bei Dr. Henrike Mund, Sammlungsleiterin der Kunsthalle, über Nadine Droste vom Kunstverein bis zu Dr. Holger Kempkens. „Der Leiter des Diözesanmuseums Paderborn ist Fachmann für religiöse Kunst und es gab bei Purrmann Stillleben, die mit religiösen Motiven zusammenhängen.“

Nach und nach hat Christiane Heuwinkel den Zirkel der Gäste über den Kunstbereich hinaus ausgeweitet und zum Beispiel den Literaturwissenschaftler Prof. Dr. Wolfgang Braungart zur Ausstellung von Wenzel Hablik eingeladen. Generell schaut die Gastgeberin nach Anknüpfungspunkten; überlegt, wer mit dem Thema oder einem bestimmten Werk der jeweiligen Ausstellung etwas anfangen könnte. „Alexander Camaro, der selbst vom Theater kam und Geige spielte, passte zum Beispiel zu Christiane Pftzner von den Theater- und Konzertfreunden sowie zum Musiker Karl Godejohann.“ Manchmal denkt die Museumsdirektorin aber auch in eine bestimmte Richtung, und der Gast schlägt eine ganz andere ein. Bei Michael Heicks hätte sie erwartet, dass ihn Camaros Gemäldezyklus „Das hölzerne Theater“ anspricht. Mehr als der direkte Bezug zum Theater interessierte ihn aber der zu seiner eigenen Person als Intendant. So wie der Maler auch Hochseilartist, Ausdruckstänzer und Musiker war, ist der Theaterleiter in allen Sparten der Städtischen Bühnen zuhause. „Die Parallele hat Michael Heicks gesehen und davon erzählt, was es für ihn bedeutet, Intendant zu sein. Man erfährt viel Persönliches über die Menschen und ihren Zugang zu ihrer Arbeit“, resümiert Christiane Heuwinkel.

Nicht nur für das Publikum ist es spannend, welchen Zugang zur bildenden Kunst Menschen aus anderen Bereichen haben. „Das ist der heimliche Trick“, verrät die Museumsdirektorin. „Durch die anderen Sichtweisen erfahre ich selbst unglaublich viel darüber, wie Bilder wirken. Gerade wenn wir nicht übereinstimmen, ist das für mich extrem lehrreich.“ Besonders freut es sie, wenn das Publikum mit einsteigt und sich eine breite Diskussion entwickelt. „Mein Ideal ist es, wenn aus dem Dialog ein ‚Pluralog‘ wird.“

www.kunstforum-hermann-stenner.de

Die nächsten Gäste & Termine zur Ausstellung „Expressionismus in Kunst und Film“:

26.10.2023: Daniel Kothenschulte, Filmkritiker, Stummfilmpianist

23.11.2023: Dr. Holger Schettler, Vorstand, Murnau & Massolle Forum

11.1.2024: Gisela Balzert, Vorsitzende der Friedrich Wilhelm Murnau-Gesellschaft

15.2.2024: Martin Beyer, Orchester- und Konzerthausdirektor, Theater Bielefeld

THEATER BIELEFELD

Dem Ingo wird die Oper erklärt

OHNE DIESE REIHE IM LOFT WÄRE INGO BÖRCHERS WOHL NICHT SO HÄUFIG IN DER OPER ZU GAST. BEVOR DAS FORMAT 2014 AN DEN START GEGANGEN IST, HAT DER KABARETTIST NÄMLICH DURCHAUS MIT DEM GENRE GEFREMDELT. EINE HALTUNG, DIE SICH VERÄNDERT HAT, SEIT IHM REGELMÄSSIG VOR PUBLIKUM DIE OPER ERKLÄRT WIRD. ÜBRIGENS AUF ANREGUNG VON REGISSEUR THOMAS WINTER, DER DEM ABEND AUCH SEINEN HÜBSCH OSTWESTFÄLISCH ANMUTENDEN NAMEN GEGEBEN HAT.

Damals war ich mehr oder weniger Opern-Novize“, erinnert sich Ingo Börchers. „Natürlich kannte ich die ‚Zauberflöte‘ und war als Kind in Humperdincks ‚Hänsel und Gretel‘, aber das waren nur Ausflüge. Ich hatte lange Zeit Berührungsängste und mir fehlte der Schlüssel dazu. Ich bin gerne ins Schauspiel gegangen und habe gedacht: Wenn diese Geschichten erzählt werden können, warum müssen sie dann gesungen werden?“ Vom ersten Abend der Reihe kann der Bielefelder noch ein Liedchen singen: „Es ging um ‚Madame Butterfly‘. Ich hatte große Angst vor meinem Unwissen, obwohl es ja ausdrücklich die Verabredung war, dass ich törichte Fragen stellen darf.“

Längst ist er entspannter und hofft, auch andere Menschen zur Oper zu verführen. Ihnen die Schwellenangst zu nehmen und nicht zuletzt durch den humorvollen Ansatz der Reihe Verbündete zu gewinnen. „Früher habe ich gedacht: Das muss mir zusagen und falls nicht, bin ich dem nicht gewachsen. Aber natürlich haben wir alle das Recht, am Ende etwas nicht zu mögen oder langweilig zu finden. Mittlerweile bin ich selbstbewusster geworden und sehe die Oper auch als eine Unterhaltungsform, der man nicht akademisch begegnen muss.“

Übung macht halt den Meister(sänger), schließlich schaut sich Ingo Börchers jedes Stück an, bevor er es sich – und dem Publikum – von den jeweiligen Musikdramaturg*innen des Theater Bielefeld oder einem Mitglied des Regieteam erklären lässt. Musikalische Kostproben, etwa eine Schlüsselarie, inklusive. „Dann wird es ein bisschen wie ‚Die Sendung mit der Maus‘ für Erwachsene“, lacht der Kabarettist. „Ich sage schon einmal: Da wollen wir noch mal Reinhören, einen Satz wiederholen.“

Dass der Bielefelder mit jeder Oper mehr gelernt hat, ist Fluch und Segen zugleich.

„Ich muss mittlerweile aufpassen, dass ich mir meine Blauäugigkeit und Naivität bewahre, denn es ist schließlich auch ein satirisches Format.“ Wie gut, dass immer noch viele Fragen offen und längst nicht alle Vorbehalte ausgeräumt sind. „Vor Wagner habe ich mich ein bisschen gefürchtet. Ganz nach dem Motto: Die Oper beginnt um acht. Nach einer Stunde schaut man auf die Uhr und es ist erst fünf nach acht“, scherzt Ingo Börchers. „Ich habe mich zu dem Satz hinreißen lassen: Wagners Musik scheint besser zu sein, als sie klingt.“

Ganz ernsthaft rät er dazu, auch sperrigeren Stücken eine Chance zu geben. „Ein gutes Beispiel aus der letzten Spielzeit ist ‚Berlin, Alexanderplatz‘. Das ist sicherlich nicht die Oper für den Einstieg, aber durch die Gespräche habe ich gelernt, dass es viele Wege gibt, sich dem zu nähern.“ Sein Tipp: „Einfach neugierig bleiben; es lohnt sich!“

Auch in der Spielzeit 2023/24 wird dem Ingo die Oper erklärt. Die konkreten Termine standen bei Redaktionsschluss noch nicht fest.

Infos auf www.theater-bielefeld.de & www.ingoerchers.de



Ingo
Börchers

ALLES EINE FRAGE DER HALTUNG.

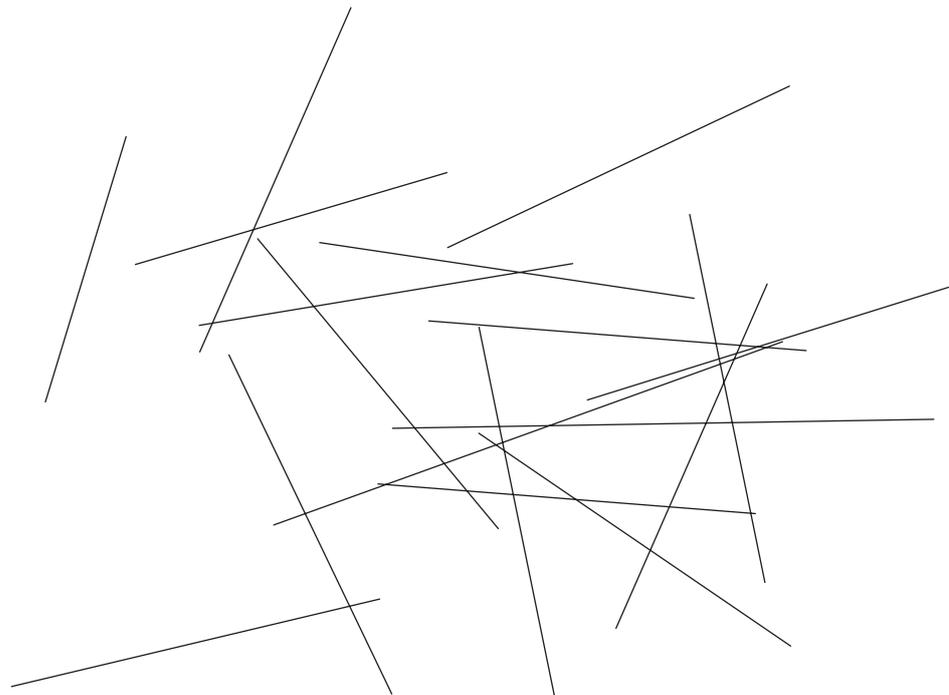
Wir unterstützen Unternehmen dabei, ihren inneren Kern
und ihre Vision (neu) zu entdecken und nach außen zu tragen.
Unsere Leidenschaft ist die Entwicklung und Umsetzung von
erfolgsorientierten, crossmedialen Marketingstrategien
für Unternehmen und deren Marken.



© iStock.com/ruthrose

PROGRAMM 2023|24

Mehr Kultur, mehr Begeisterung, mehr als 120 Tipps für Konzerte, Kunst und Kabarett, Theater und Lesungen. Volles Programm für Bielefelds kulturelle Vielfalt.



3.9. SONNTAG 2023

PREMIERE: WOLFGANG ADENBERG
UND MARC SCHUBRING

Der Mann, der Sherlock Holmes war

Ein hinreißendes Hochstapler-Musical nach dem UFA-Film von 1937 mit Hans Albers und Heinz Rühmann. Die swingende Orchesterpartitur ist die in Musik gesetzte Vision davon, wie sich das Musical der Zwanzigerjahre in Deutschland hätte entwickeln können, wäre es nicht durch die Nazi-herrschaft zur Utopie geronnen.

Stadttheater, 19:30 Uhr



9.9. SAMSTAG 2023

SCHUND & ASCHE

Till Reiners und Moritz Neumeier

Die beiden Stand-up-Comedians treten bei dieser Show zwar miteinander auf, aber vor allem gegeneinander an. In mehreren Spielrunden versuchen sie sich gegenseitig zu übertrumpfen, mit Wortwitz, Improvisation und Schlagfertigkeit. Ob Tagespolitik, Privates oder Belangloses – sie reden über alles und nichts.

20:00 Uhr, Lokschnuppen



10.9. SONNTAG 2023

TALENT MONUMENT

Tag des Offenen Denkmals

Einmal im Jahr stehen die aus Holz und Lehm errichteten Stars und Sternchen, die historischen Gebäude, im Mittelpunkt: Aus nachhaltigen und tierfreundlichen, fast ohne Energie aufbereiteten Materialien, die so gut wie rückstandslos in Wirtschaftskreisläufe zurückgegeben werden könnten, haben die alten, schönen Häuser Talente, die moderne Häuser nicht haben.

BauernhausMuseum, 11:00-18:00 Uhr

12.9. DIENSTAG 2023

LESUNG MIT REINHARD
KAISER-MÜHLECKER

Wilderer

In seinem für den Deutschen Buchpreis 2022 nominierten Roman beschreibt der junge Autor das Leben eines Hoferben in Oberösterreich. Seine Hauptfigur hat eine dunkle Seite, die durch den ganzen Roman immer wieder durchscheint und sich dabei vom Bauernrealismus wegbewegt hin zur existentialistischen Literatur. Es wird eine Hofgeschichte erzählt, die nicht von Großstadtträumereien auf das Landleben geprägt ist, sondern in bestechender Klarheit den Alltag beschreibt und dabei in die Abgründe des Menschseins blickt.

Stadtbibliothek, 20:00 Uhr

16.9. SAMSTAG 2023

FESTKONZERT

50 Jahre Junge Sinfoniker

Sie sind seit 1973 das Auswahl-Jugend-sinfonieorchester für Ostwestfalen-Lippe. Entstanden aus der Idee, Preisträger des Wettbewerbs „Jugend musiziert“ in einem Orchester zusammenzufassen und gemeinsam in Konzerten der Öffentlichkeit zu präsentieren, steht regelmäßig ein aus bis zu 90 Jugendlichen bestehendes Sinfonieorchester auf der Bühne. Das Jubiläum-Programm: Antonio Vivaldi – Konzert für zwei Violinen d-Moll RV 514; Pablo de Sarasate – „Navarra“ für zwei Violinen und Orchester op.33; Gustav Mahler – Sinfonie Nr. 1 „Titan“. Solistinnen: Lara Boschkor und Gina Keiko Friesicke, beide Violine.

Rudolf-Oetker Halle, 17:00 Uhr



Lara Boschkor

KLEINKUNST-MIX MIT HEINZ FLOTTMANN
UND GÄSTEN

SHOWL

Der Kleinkunst-Mix-Abend mit dem „merkenswürdigen“ Namen. Die kulturelle Schnittstelle von Show und OWL. Fast jeden 3. Abend im Monat macht sich Comedian Heinz Flottmann ein paar schöne Stunden mit den unterschiedlichsten Gastkünstlern, Band und einem netten Publikum. Kleinkunst auf dem 6. Level.

Theaterhaus Feilenstraße 4, 20:00 Uhr

17.9. SONNTAG 2023

BIELEFELDER PUPPENSPIELE

Kasper fährt zum Mond

Kasper hat zum Hochzeitstag eine Überraschung vorbereitet. Er will mit seiner Gretel das Auto vom Freund Seppel ausprobieren. Ein Ausflug, aber wohin? Auf dem Mond ist genug Platz, also packen sie ihren Picknickkorb und brausen die Milchstraße rauf. Das rasante Kasperabenteuer für alle ab drei Jahren ist eine Jubiläumsveranstaltung zum 75. Bestehen der Bielefelder Puppenspiele.

Bielefelder Puppenspiele in der Skala,
16:00 Uhr

19.9. DIENSTAG
2023

MULTITALENT

Kid Be Kid

Wenn die Berliner Musikerin simultan singt, Klavier und Synths spielt und human-beatboxed, taucht schon mal die Frage auf: Wie macht sie das nur?! Woher nimmt sie diese unfassbare Kraft? Mit so einer fast traumwandlerischen Stilsicherheit? Es gibt jazzy Pianos, crispy R&B-Grooves, clubtaugliche Sci-Fi-Synth-Flächen und Electronic-Patterns und on top: ihr expressiver Soul-Gesang.

Bunker Ulmenwall, 20:30 Uhr



20.9. MITTWOCH
2023

SPLITTER TOUR

Julia Engelmann

Poetry Slammerin, Autorin mehrerer Lyrik-Bestseller, Illustratorin und Musikerin: Julia Engelmann ist ein echtes Multitalent, was sie jetzt auf ihrer Tour mit neuer Poesie und Musik beweist.

Lokschuppen, 20:00 Uhr



OPER & MEHR

THEATER GÜTERSLOH Spielzeit 2023/2024

NEUE REIHE



23.09.2023

lautten compagney BERLIN
DIDO & AENEAS/TIME TRAVEL
Oper und Konzert mit Musik von Henry Purcell und The Beatles



18.11.2023

Maria Schrader (Rezitation),
Franziska Hölscher (Violine),
Martin Klett (Klavier)
LANDSCHAFTEN
Ein musikalischer Abend mit
Texten von Roger Willemssen



07.02.2024

Landestheater Detmold
TURANDOT
Dramma lirico
von Giacomo Puccini



27.04.2024

Dagmar Manzel und Band
SEHNSUCHT
Ein Liederabend

Informationen + Karten unter: **05241 21136-36 | theater-gt.de**



KULTUR
RÄUME
GÜTERSLOH



22.9. FREITAG 2023



ZIRKUS BERLIN

Arnulf Rating

Mit Tempo und hohem Unterhaltungswert brilliert hier eine der dienstältesten scharfen Zungen des Landes. Der letzte der legendären 3 Tornados, der auf der Bühne steht. Er weiß, woher der Wind weht. Sein Maßstab: Unterhaltung mit Haltung. Gerade, wenn es stürmisch wird.

FZZ Stieghorst, 20:00 Uhr



30.9. SAMSTAG 2023



LIEBE

Hagen Rether

Rethers „Liebe“ ist tragisch, komisch, schmerzhaft, ansteckend: Das ständig mutierende Programm mit dem immer gleichen Titel verursacht nachhaltige Unzufriedenheit mit einfachen Erklärungen und stiftet zum Selberdenken an.

Rudolf-Oetker-Halle, 20:00 Uhr



29.9. FREITAG 2023



JAZZ IM KONZERTHAUS

Jakob Bänsch

Der gerade einmal 20-jährige Trompeter hat sich bereits einen großen Namen als Jazz-Newcomer im deutschsprachigen Raum gemacht. Im Zusammenspiel mit seinem Quartett präsentiert er Eigenkompositionen, in denen Einflüsse von Vince Mendoza, Richie Beirach oder Maria Schneider zwar spürbar, aber zu einer ganz individuellen musikalischen Ausdrucksstärke verarbeitet sind.

Foyer der Rudolf-Oetker-Halle, 20:00 Uhr



KLANG UND POESIE

endless

Endlosschleifen im Lebensrhythmus. Jeden Tag die gleichen Meldungen, gleichen Wege, gleichen Worte. Beobachtungen von Routinen individueller Alltagsgeschichten, Begegnungen und Stadtleben. In der bildnerisch-musikalischen Darstellung treffen Projektionen auf Komposition, Improvisation, Sound und Audio. Eine künstlerisch-ästhetische Auseinandersetzung zur Macht und Ohnmacht alltäglicher „Wiederholungen“ von Angelika Schneidewind (Visuelle Kunst, Bass) und Markus Schwartz (Piano).

capella hospitalis, 20:00 Uhr



CELTIC FOLK FESTIVAL

Flook

Die „Celtic Supergroup“ ist zurück und macht auch in Bielefeld Station. Die Flöten von Brian Finnegan und Sarah Allen, die Gitarre von Ed Boyd sowie die Bodhrán von John Joe Kelly haben einen gemeinsamen Sound definiert, der eine ganze Generation junger Musiker inspirierte. Besonders live kann sich keiner der Energie, Spielfreude und geballten Lebenskraft von Flook entziehen.

Neue Schmiede, 20:00 Uhr



4.10. MITTWOCH 2023



VIVALDI MEETS PIAZZOLLA

Hamburg Stage Ensemble

Kaum ein Werk erfreut sich einer solchen Popularität wie Vivaldis „Vier Jahreszeiten“, dessen bildhafte Tonsprache die Naturereignisse, Wetterphänomene und Stimmungen der einzelnen Jahreszeiten widerspiegelt. Astor Piazzolla, Begründer des „Tango nuevo“, stellt in seiner Version das Leben der Menschen in den Mittelpunkt.

Rudolf-Oetker-Halle, 19:00 Uhr

Noch viel mehr Veranstaltungen sowie aktuelle Änderungen auf:
www.kunstrasen-magazin.de
 Facebook: [derbielefelder](https://www.facebook.com/derbielefelder)
 Instagram: [bielefelder_magazin](https://www.instagram.com/bielefelder_magazin)

Unser Programm erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Fotos: Christian Schulz, Delta Music Media GmbH, Niooki Fujjoka, Dominic Reichenbach, Martin Liebermann, Sammy Hart

**7.10. SAMSTAG
2023**



MIXED MEDIA

**Eine Lange Nacht
Musik '23**

Wenn die Cooperativa Neue Musik zu dieser besonderen Nacht einlädt, dann begegnen sich nicht nur verschiedene Künstler*innen, sondern auch verschiedenste Künste. Was entsteht, wenn Musik auf Tanz, Text, Kunst und Licht trifft, untersuchen unter anderem Reinhold Westerheide und das Trio Kaleidoskop mit Josephine Petersen sowie das Cooperativa Ensemble. Nähere Infos und komplettes Programm unter www.cooperativaneuemusik.de.
Rudolf-Oetker-Halle, 19:00 Uhr



**8.10. SONNTAG
2023**



SPIEGELBILD TOUR 2023

Adel Tawil

Einmal im Jahr stehen die aus Holz und Lehm errichteten Stars und Sternchen, die historischen Gebäude, im Mittelpunkt: Aus nachhaltigen und tierfreundlichen, fast ohne Energie aufbereiteten Materialien, die so gut wie rückstandslos in Wirtschaftskreisläufe zurückgegeben werden könnten, haben die alten, schönen Häuser Talente, die moderne Häuser nicht haben.

Stadthalle, 19:00 Uhr

Noch viel mehr Veranstaltungen sowie aktuelle Änderungen auf:

**www.kunstrasen-magazin.de
Facebook: [derbielefelder](https://www.facebook.com/derbielefelder)
Instagram: [bielefelder_magazin](https://www.instagram.com/bielefelder_magazin)**

Unser Programm erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.



**12.10. DIENSTAG
2023**



BEETHOVEN-KLAVIERKONZERTE

**Münchener Kammer-
konzerte & Alexander
Lonquich**

Gemeinsam werden sich der aus Trier stammende Pianist und das Kammerorchester in gleich drei brillante Schöpfungen Beethovens hineinbegeben und Spielfreude, Ernst und motivische Durchdringung vermitteln.

Rudolf-Oetker-Halle, 20:00 Uhr

DAHLER

Finest Real Estate

Getreu unserem Slogan konzentrieren wir uns auf hochwertige Immobilien in bevorzugten Lagen und sind Ihr Ansprechpartner für Bielefeld, Gütersloh und Herford.

Mit unserer Marktnähe und Expertise beraten wir Sie kompetent. Lassen Sie vorab Ihre Immobilie mit unserem Online Bewertungstool bewerten:



DAHLER Bielefeld / Gütersloh
Inh.: Martina Timpe
T 0521 329 336 10 E bielefeld@dahler.com
dahler.com/bielefeld



14.10. SAMSTAG 2023



NOCTURNE

Johannes Motschmann Trio

Harmonie, Melodie, Rhythmus: Was bei elektronischer Musik dazukommt, ist das Sound Design. Das Hörerlebnis wird zu einer Entdeckungsreise, bei der man seinen Assoziationen freien Lauf lassen kann. Aber die Musik des Komponisten und Pianisten Johannes Motschmann ist keinesfalls rein elektronisch: Zu seinen komplexen Rhythmen und Soundkreationen gesellen sich eine analoge Geigenstimme, gespielt von Boris Bolles, und unterschiedlichste Schlagzeugklänge des Perkussionisten David Panzl. So entsteht ein Sound, der die Grenzen zwischen Club und Konzerthaus verschwimmen lässt.

Foyer der Rudolf-Oetker-Halle, 22:00 Uhr



LESUNG

Max Goldt

Keiner bringt die Qualitäten dieses Autors so schön auf den Punkt wie Daniel Kehlmann: „Dass Max Goldts Werk ... zum am feinsten Bearbeiteten gehört, was unsere Literatur zu bieten hat, dass es wahre Wunder an Eleganz und Poesie enthält und dass sich hinter seinen trügerischen Gedankenfluchten die genaueste Komposition und eine blendend helle moralische Intelligenz verbergen, entgeht noch immer vielen, die nur aufs Lachen und auf Pointen aus sind. Max Goldt gehört gelesen, gerührt und ausgezeichnet.“

Tor 6 Theaterhaus, 20:00 Uhr

15.10. SONNTAG 2023



THEATER DONNERKNISPEL

Hörbe mit dem großen Hut

Das Figurentheater Donnerknispel erweckt Otfried Preußlers großartiges Kinderbuch über Freundschaft und Vertrauen auf der Bühne zum Leben. Kinder ab vier Jahren erleben, wie Hörbe auf einer abenteuerlichen Wanderschaft viele Gefahren meistert und schließlich in dem lustigen Waldschranz Zwottel einen neuen Freund findet. Das ist sehr gut, denn zu zweit brauchen sie sich nicht vor dem bösen Plampatsch zu fürchten.

Bielefelder Puppenspiele in der Skala, 16:00 Uhr

20.10. FREITAG 2023



DIE NATUR, MEIN LEBEN UND DER GANZE REST

Lesung mit Benno Fürmann

Einer der beliebtesten Schauspieler Deutschlands verrät, welche Kraft die Natur ihm gibt und animiert damit auf leichte Art zu einem nachhaltigeren Leben. In seinem ersten Buch „Unter Bäumen“ schildert eindrücklich, warum er, wann immer es ihm möglich ist, die Nähe zur unberührten Natur sucht.

Scala Brackwede, 19:00 Uhr

TANZBARE MELANCHOLIE

Von wegen Lisbeth

Sie nennen ihre Alben gern mal wie eine E-Mail-Adresse, Von Wegen Lisbeth besingen in ihren Songs Elon Musk und Claudia Pechstein und verarbeiten in ihren Texten vermeintlich alltägliche Beobachtungsfetzen zu einem schärferen Abbild unserer Gesellschaft, als einem manchmal lieb ist. Musikalisch zwischen Melancholie und tanzbaren Pop-Songs sind ihre Konzerte immer eine große Party.

Forum, 20:00 Uhr



25.10. MITTWOCH 2023



HEAVY ROCK

Godsleep

Seit ihrer Gründung 2010 arbeiten Godsleep unermüdlich daran in das Pantheon des Heavy Rock einzutreten. Und das ist der Athener Heavy-Rock-Band gelungen – auch dank ihrer kraftvollen Live-Auftritte.

Forum, 20:00 Uhr



DER SPEKTAKULÄRE POETRY SLAM

Poetry All Stars #26

Die kommende Ausgabe von Ostwestfalens großem traditionellen Poetry Slam-Fest wird wieder eine Slam-Revue der Spitzenklasse. Erneut greifen acht der besten Spoken-Word-Stars aus Deutschland zum Mikrofon – darunter Deutsche Meister, Landesmeister sowie weitere Preisträger hochwertiger Slam-Wettbewerbe –, um sich die Trophäe des „Goldenen Leineweber“ zu sichern.

Lokschuppen, 20:00 Uhr

DAS KLEINE DUNKLE FEST

#DasKleineSchwarze

Ende 2016 von drei DJs gegründet, verbindet Rue Oberkampf die Ekstase der 80er Jahre mit der Atmosphäre der nebelverhangenen, stroboskopbeleuchteten Tanztempel der Techno-Ära. Zwei weitere Acts runden das Festival ab.

Movie, 19:30 Uhr



Fotos: Gregor Hohenberg, Lenny Rothenberg, Jean Ferry, Beba Franziska Lindhorst, Promotion

**27.10. FREITAG
2023**

BÄLLEBAD FOREVER

Suchtpotenzial

10 Jahre Suchtpotenzial, das sind 10 Jahre „Titten, Tasten, Temperamente“! Auf Tour mit der Deutschen Bahn, digitale Shitstorms und dazu noch Spliss, diese beiden Frauen haben wirklich einiges durchgemacht. Dennoch rocken die Musik-Comedy-Queens die Nation, ganz ohne Botox und Autotune. Und haben nebenbei alle wichtigen Preise der Kleinkunst- und Kabarettzene abgeräumt.

Tor 6 Theaterhaus, 20:00 Uhr



WELTNACHT

Trio con Abbandono

Ein Tangokonzert voller Leidenschaft, Temperament und Inspiration. Tango Nuevo – zwischen Rebellion und Melancholie.

Kulturamt SO2, 20:00 Uhr

**28.10. SAMSTAG
2023**

MENTALMAGIE MIT STIL UND KÖPFCHEN

Christoph Kuch

In seinem aktuellen Programm „Ich weiß.“ führt Christoph Kuch, Deutscher Meister und Gewinner der Weltmeisterschaft der Zauberkunst in der Sparte Mentalmagie, das Publikum an die Grenzen zwischen Realität und Fiktion. Das staunt oft mit offenem Mund, wenn Christoph Kuch die Gedanken der Zuschauenden Wirklichkeit werden lässt.

Neue Schmiede, 20:00 Uhr



**30.10. MONTAG
2023**

LIVE & SOLO 2023

Dittsche

Ein Spot, ein Mikrofon und ein Mann im Bademantel – mehr braucht es nicht für einen grandiosen Abend! In unserer aktuell schwierigen Zeit wird die Tresen-Philosophie der mehrfach ausgezeichneten TV-Kultfigur Dittsche mehr gebraucht denn je.

Stadhalle, 20:00 Uhr



Gute Nacht. Guten Tag.

Erholen Sie sich nachhaltig im Hüsler Nest, das Schlafsystem aus natürlichen Materialien.

Hüsler Nest Center
Am Bach 15 – 33602 Bielefeld
Tel. 0521/13 92 82

www.huesler-nest-bielefeld.de



3.11. FREITAG
2023

SONGWRITER-PUNK

Grundhass

Grundhass? Ist der Name tatsächlich Programm, wenn da ein sympathischer Typ mit Akustikgitarre und einem Hawaii-Hemd, für das Jürgen von der Lippe vielleicht sogar einen Mord begehen würde, die Bühne betritt und seine melodischen Hymnen mit teils absurden Texten aufführt? Es lebe die Irritation, es lebe die erschütterte Erwartung.

Fairticken, 19:00 Uhr

4.11. SAMSTAG
2023

PREMIERE: MICHAEL ENDE

Der satanarchäolügeni-alkohöllische Wunschpunsch

Der geheime Zauberrat Professor Doktor Beelzebub Irrwitzer ist panisch. Er hat zu wenig Schlechtes getan. Dieser Meinung ist auch Maledictus Made, der auf die Einhaltung des Vertrages mit dem Teufel pocht. In den wenigen Stunden bis zum Jahreswechsel muss Irrwitzer noch zehn Tierarten ausrotten, fünf Flüsse vergiften und so weiter und so fort. Doch dann kommen der Wunschpunsch und ein paar schlaue Tiere ins Spiel. Ob sie die Katastrophe verhindern können? Michael Endes Kinderbuchklassiker steckt voll sprühendem Witz und verblüffender Aktualität.

Stadttheater, 17:00 Uhr



Noch viel mehr Veranstaltungen sowie aktuelle Änderungen auf:

www.kunstrasen-magazin.de

Facebook: [derbielefelder](https://www.facebook.com/derbielefelder)

Instagram: [bielefelder_magazin](https://www.instagram.com/bielefelder_magazin)

Unser Programm erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

9.11. DONNERSTAG
2023

DAS FORUM ALS KATHEDRALE

Reverend Hardy Hardon and the Church of Elvis

Und wieder kehrt Christian Steiffen in seiner Funktion als Reverend Hardy Hardon der Church of Elvis zurück, um seinen inneren heiligen Elvis spirituell und musikalisch zu neuen Höhenemporzusteigen zu lassen.

Forum, 20:00 Uhr

10.11. FREITAG
2023

PREMIERE: THEATERWERKSTATT BETHEL

Die Tollkühnen

Viele kennen die Geschichte von der Goldmarie und der Pechmarie, die von Frau Holle für ihre Hilfsbereitschaft belohnt, bzw. für ihre Faulheit bestraft werden. Die Tollkühnen feiern mit dem schönen Märchen in der vorwinterlichen Zeit Premiere.

Begegnungszentrum Brackwede

(Stadtring 52a), 15:30 Uhr



RUMEIERN

Nessie Tausendschön

Eigentlich hatte es sich Frau Tausendschön in der Lethargie schön eingerichtet und sich vorgenommen, mit dem Corona-Hündchen und der wegen exzessiven Genusskochens und Brotbackens fortgeschrittenen Verfettung der Verrentung entgegen zu dämmern. Aber, zum Glück für ihre Publikum, steht sie doch wieder auf der Bühne und bringt dort eine weit verbreitete Tätigkeit zur Perfektion: das Rumeiern.

Neue Schmiede, 20:00 Uhr

13.11. MONTAG
2023

KLANGVOLL

Colour Haze

Colour Haze aus München sind seit vielen Jahren eine Institution der deutschen „Psychedelic & Heavy Rock“-Szene. Die Band versteht es meisterhaft, mit ihrer Musik Bilder zu malen und Klanglandschaften zu erschaffen.

Forum, 20:00 Uhr

14.11. DIENSTAG
2023



DER JUNGE MANN GEHT AUF TOUR 2023

Haller

Haller ist Indie. Haller ist Pop und reflektiert präzise und einfühlsam wie kein anderer die Fragen der Generation Y. Seine Liebe für Prince hat er wohl von seinen Eltern in die Wiege gelegt bekommen, genau wie seine erste Gitarre.

Nr. z. P., 20:00 Uhr

16.11. DONNERSTAG
2023

KULTURWACHE

Theaterprojekt von Harald Hahn

Arme, Obdachlose, Suchtkranke – in der NS-Diktatur wurden Menschen wie sie als „Asoziale“ verfolgt und ermordet. Bis heute erfahren sie weder angemessenes Gedenken noch Gerechtigkeit. Das Theaterprojekt „Monolog mit meinem ‚asozialen‘ Großvater – Ein Häftling in Buchenwald“ will das ändern.

Bürgerwache am Siegfriedplatz, 19:30 Uhr

**17.11. FREITAG
2023**



IN PARADISUM

**Musikverein
der Stadt Bielefeld**

Gemeinsam mit den Bielefelder Philharmonikern und unter der Leitung von Bernd Wilden präsentiert der Musikverein bei seinem 1. Saisonkonzert vier ganz unterschiedliche Werke: Peteris Vasks „Da Pacem, Domine“, „Vier ernste Gesänge“ sowie „Schicksalslied“ op. 54 von Johannes Brahms und Gabriel Faurés Requiem op. 48. Letzteres ist nach Faurés eigener Aussage „vom menschlichen Vertrauen in die Ewigkeit beherrscht“. Seine Vertonung der lateinischen Totenmesse ist ein Hoffnung ausstrahlendes Werk von elegischer Schönheit.

Rudolf-Oetker-Halle, 20:00 Uhr

**24.11. FREITAG
2023**



EMOTIONALE
GLEICHGEWICHTSSTÖRUNG

Jürgen Wiebicke

Kleine Philosophie für verrückte Zeiten: Wie vermeidet man, dass globale Krisen zu persönlichen Krisen werden? Jürgen Wiebicke beschreibt in seinem Buch, wie wir mithilfe der Philosophie den emotionalen Schwindel überwinden. Die Lesung zeigt: Denken ist ein probates Mittel gegen die Angst.

Johanniskirche Bielefeld, 20:00 Uhr

**26.11. SONNTAG
2023**



PREMIERE: GIOACHINO ROSSINI

Der Barbier von Sevilla

Rossinis Meisterwerk zündet ein Feuerwerk an Komik und Koloraturen rund um den Friseur Figaro, der eine Menge verrückter Ideen hat, um Rosina und dem Grafen Almaviva zu ihrem (Liebes)-Glück zu verhelfen.

**Stadtheater,
19:30 Uhr**



Inszenierung: Nadja Loschky

**18.11. SAMSTAG
2023**



MUT ZUR TÜCKE

Sarah Hakenberg

Die mit dem „Deutschen Kabarettpreis“ ausgezeichnete Liedermacherin haut vergnügt in die Tasten, schrummt ihre Ukulele und erzählt dabei gleichermaßen von Abgründen, die in unserem Inneren schlummern und vom großen Wirrwarr da draußen: über unpolitische CDU-Wähler beispielsweise, über schadenfrohe Vermieter, unentspannte Eltern und über amerikanische Präsidenten.

Zweischlingen, 21:00 Uhr



**30.11. DONNERSTAG
2023**



NIMM MICH ERNST

Helene Bockhorst

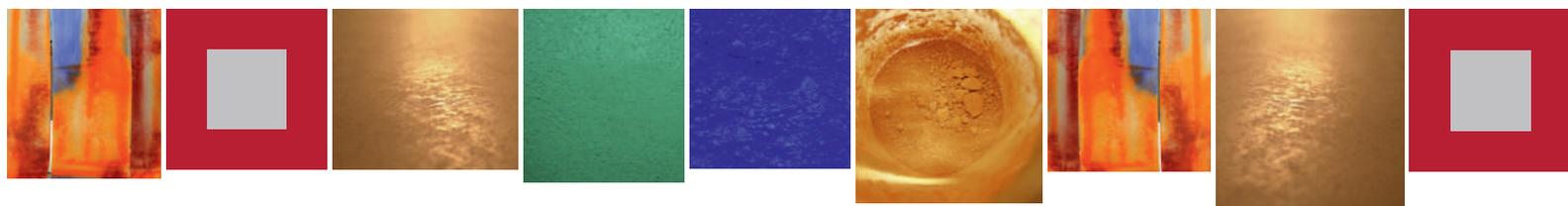
Ob man über jedes Thema Witze machen darf, ist in den letzten Jahren heiß diskutiert worden. Die viel interessantere Frage ist aber eigentlich, darf man auch mal keine Witze machen? Wie viel emotionale Bandbreite verträgt ein Comedy-Programm? Helene Bockhorst probiert es aus – und wagt den Spagat zwischen Humor und Tiefgang. In ihrer Genre sprengenden One-Woman-Freakshow führt sie sich selbst vor und balanciert auf der feinen Linie zwischen Fremdscham und Erleuchtung..

Tor 6 Theaterhaus, 20:00 Uhr

- Hochwertige Malerarbeiten
- Fassadengestaltung
- Restaurierungen/Denkmalpflege
- Edle Techniken

**Wir sind
umgezogen:**
Brückenstraße 53,
33607 Bielefeld

175 Jahre
Stenner und Keitel
Malermeister seit 1848



1.12. FREITAG 2023



FESTLICHER BLÄSERKLANG

London Brass

Pünktlich zum 1. Advent: In guter alter Brass-Manier hat das berühmte Ensemble – zehn Blechbläser der renommierten Londoner Orchester – virtuose Arrangements festlicher Klassik von Vivaldi, Corelli und Bach sowie traditionelle Christmas Carols im Gepäck. Präsentiert mit jeder Menge britischem Charme.

Rudolf-Oetker-Halle, 20:00 Uhr



2./3.12. SAMSTAG - SONNTAG 2023



PUPPENTHEATER PULCINELLA

Kathi Braun und der Weihnachtsmann

Erst ein Sturz vom Dach und dann hat auch noch der Schlitten eine Panne: Das Weihnachtsfest scheint ernsthaft in Gefahr. Aber Kathi Braun und ihr Stoffhase Frederick helfen dem überforderten Weihnachtsmann aus der Patsche – auf die gute altmodische und ganz und gar magische Weise. Denn das Wichtigste an Weihnachten ist, füreinander da zu sein!

Bielefelder Puppenspiele in der Skala,
16:00 Uhr (2.12.), 14:00 & 16:00 Uhr (3.12.)



6.12. MITTWOCH 2023



HEUT IST EIN GUTER TAG

Donots

Die unverwüsthliche Punkrockband aus Ibbenbüren tritt seit 28 Jahren sämtlichen Widrigkeiten des Lebens mit einer hoffnungsvollen „Jetzt erst recht!“-Attitüde entgegen. Dazu passt der Titel des neuen Albums: „Heut ist ein guter Tag“.

Lokschuppen, 20:00 Uhr

WINTERLICHES TISCHTHEATER

Es klopft bei Wanja in der Nacht

Draußen ist es dunkel und kalt. Ein Sturm fegt übers Land. Wanja schläft fest in seinem kleinen Häuschen. Da klopft es: tock, tock, tock. Wer möchte so spät noch herein? In dem Kinderbuch von T. Michels und R. Michel geht es ums Zusammenrücken und um offene Türen in kalten Zeiten. Alle weiteren Termine auf selje-puppenspiele.de.

Bielefelder Puppenspiele in der Skala,
16:00 Uhr



8.12. FREITAG 2023



WELTNACHT

Ensemble Vinorosso Quartett

Das 2004 gegründete Weltmusikensemble aus Detmold konzertiert in unterschiedlichsten Besetzungen von zwei bis zu dreißig Musiker*innen. Im Rahmen der Reihe „Künstlerinnen aus Westfalen und weltweit“ spielt eine rein weibliche Quartett-Formation: Marin Babakyan (Violine), Hajdi Elzaser (Klavier), Rayna Valeva (Kontrabass) und Yoana Varbanova-Dammer (Percussion).

Kulturamt SO2, 20:00 Uhr

8./9.12. FREITAG - SAMSTAG 2023



DAHAMWADI BESCHERUNG

Der Soundtrack zum Fest

Ostwestfalen hat sich mittlerweile als Zentrum der internationalen Weihnachtslied-Forschung etabliert. Nun ist die Zeit endlich reif für das große „Best of ostwestfälische Christmas-Traditionals“ – serviert mit reichlich Humor und Augenzwinkern von Heinz Flottmann und der High-Liga-Band.

Weitere Termine: 15. & 16.12.

Theaterhaus Feilenstraße 4, 20:00 Uhr

12.12. DIENSTAG 2023



JAZZ IM KONZERTHAUS

SWR Big Band & Paul Carrack

„It's beginning to look a lot like Christmas“: Nach ihrem gefeierten Konzert im Dezember 2022 kommen die SWR Big Band und der britische Singer-Songwriter Paul Carrack in dieser Saison erneut mit ihrer kultigen Swinging Christmas Show nach Bielefeld – und laden zu einem musikalischen Spaziergang durch das Winter-Wunderland ein.

Rudolf-Oetker-Halle, 20:00 Uhr



Noch viel mehr Veranstaltungen sowie aktuelle Änderungen auf:

www.kunstrasen-magazin.de

Facebook: [derbielefelder](https://www.facebook.com/derbielefelder)

Instagram: [bielefelder_magazin](https://www.instagram.com/bielefelder_magazin)

Unser Programm erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

**14.12. DONNERSTAG
2023**

POWERPLAY

In Extremo

Seit fast 30 Jahren fasziniert die Band mit ihrer einzigartigen Mischung aus historischen Einflüssen und dem gewaltigen Sound ihrer Metal-Gitarren. Zwischen purem Vollgas und Gänsehaut-Melodien entsteht so viel mehr als Musik. Und mit Korpiklaani und Rauhbein ist für tatkräftigen Support gesorgt.

Lokschuppen, 19:00 Uhr



THEATERLABOR

**Im Inneren
der Seifenblase**

Ein Flug im Inneren der Seifenblase. Hier herrscht eine besondere Logik. Kein Pilot, keine Flugbegleiter, kein Start, keine Landung, nur der Flug. Hier arbeitet ein Netzwerk: radikale Individualisten, geniale Experten, blinde Passagiere, feinfühliges Kreative und Rennfahrer im Schnecken tempo. Alle gehören dazu, auch wenn der Funkkontakt mäßig ist. Eine Performance über die Wahrnehmung der Welt aus neurodiverser Perspektive, über Höhenflüge in der Versenkung und die ständige Angst vor dem Zerplatzen.

Weitere Termine: 16. & 17.12.

Tor 6 Theaterhaus, 20:00 Uhr



**15.12. FREITAG
2023**

UNIVERSITÄTSCHOR

**Bachs Weihnachts-
oratorium**

Eine festliche Einstimmung: Der Universitätschor bringt gemeinsam mit der Ev. Kantorei Sennestadt und dem Barockorchester L'Arco Hannover unter der Leitung von Dorothea Schenk Bachs Weihnachtso- ratorium Teil I-III+V zu Gehör.

Rudolf-Oetker-Halle, 20:00 Uhr

Noch viel mehr Veranstaltungen sowie aktuelle Änderungen auf:

www.kunstrasen-magazin.de

Facebook: derbielefelder

Instagram: bielefelder_magazin

Unser Programm erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.



**16.12. SAMSTAG
2023**

DAS BISSCHEN CONTENT

Friedemann Weise

In seinem vierten Soloprogramm stellt der Satiriker den Hype um den Content in den Mittelpunkt. Alles ist heute Content: auch ein Foto. Doch Content wirft auch Fragen auf: Was ist der Plural von Content? Wenn jemand im Wald Content erstellt, aber niemand schaut zu, ist es dann Content?

Zweischlingen,

21:00 Uhr

**17.12. SONNTAG
2023**

NIEKAMPS THEATER COMPANY

**Der Stern
von Bethlehem**

Die Weihnachtsgeschichte nach dem Lukas- Evangelium ist auf der ganzen Welt bekannt. In eindrucksvollen Bildern und mit viel Musik stimmt diese besinnliche und trotzdem humorvolle Puppentheater-Inszenierung auf das Weihnachts- fest ein. Alle weiteren Termine auf www.astoria-theater.de.

Astoria Theater, 11:00 Uhr

19.12. DIENSTAG 2023

////////////////////////////////////

LA CETRA BAROCKORCHESTER

Maurice Steger

Der mit unzähligen Preisen bedachte Blockflötenvirtuose präsentiert ein agiles und lebendiges Barockprogramm mit Werken von Bach und Telemann. Eine tonreiche Dosis Vitamin D gegen den Winterblues.

Rudolf-Oetker-Halle, 20:00 Uhr

21.12. DONNERSTAG 2023

////////////////////////////////////

FAMILIENBALLETT MIT ERZÄHLER

Der Nussknacker

Ein beliebter Klassiker zur Weihnachtszeit. Peter Tschaikowskys weltberühmtes Ballettmärchen kommt hier in einer kindgerechten, unterhaltsamen Aufführung für alle ab vier Jahren daher.

Stadthalle, 17:00 Uhr

22.12. FREITAG 2023

////////////////////////////////////

POLKA ALL NIGHT LONG

Von Weiden

Die Dorfkapelle ist wieder da und rockt in gewohnt großer Besetzung mit Polka und witzigen Texten die Party. Tatkräftig unterstützt an diesem Abend von treibenden Brassbeats des Kozma Orkestars – anschließend Balkan Beats bei der Slijoviviva-Party.

Forum, 20:00 Uhr



28.12. DONNERSTAG 2023

////////////////////////////////////

LEINEN LOS!

Eisheilige Nacht 2023

Die „Eisheilige Nacht“ ist eine liebgewonnene Tradition geworden und geht dieses Mal mit einem Ensemble der Allstars der vergangenen 12 Festivals an den Start. Neben Subway to Sally werden Fiddler's Green und die Letzte Instanz aufspielen. Den Abend eröffnen die kroatischen Newcomer Mantra.

Lokschuppen, 19:00 Uhr



DAS TRADITIONELLE HEIMSPIEL

Bernd Begemann und Die Befreiung

Weniger als drei Stunden dauern seine Konzerte selten, mehr als zwanzig Lieder plus Zugaben bringt Bernd Begemann Abend für Abend unter die Leute. „Da bekommt man noch was für sein Geld“, sagt die Presse.

Movie, 20:00 Uhr



29.12. FREITAG 2023

////////////////////////////////////

ALLE JAHRE WIEDER

The Busters

Sie sind Wiederholungstäter und ihr Tour-Stop in Bielefeld im Dezember eine feste Größe. Deutschlands bekannteste Ska-Band The Busters besticht durch ungebremste Spielfreude und ausufernde, schweißtreibende Konzerte.

Forum, 20:00 Uhr



31.12. SONNTAG 2023

////////////////////////////////////

SILVESTERPREMIERE

Die Steilwand

Das Mobile Theater startet mit dem rasanten Gipfelsturm von Jordi Galcerán ins neue Jahr. Drei befreundete Bergsteigerinnen wollen als erstes Frauenteam einen Anden-Gipfel besteigen. Als eine von ihnen erkrankt, stellt sich die Frage: Wer bleibt bei ihr und wer geht den Aufstieg an? Bisher unterdrückte Konflikte brechen auf, die Frauensolidarität wird brüchig und mündet in unverhohlenem Ehrgeiz und Egoismus. Jede hat da noch ein paar Giftpfeile im Köcher und schießt sie gnadenlos ab.

**Mobiles Theater im Theaterhaus
Feilenstraße, 20:00 Uhr**

6.1. SAMSTAG 2024

////////////////////////////////////

REV. GREGORY M. KELLY

The Best of Harlem Gospel

Hier ist Gospel keine reine musikalische Show-Einlage, sondern Bestandteil einer Messe, die aus vollem Herzen und mit grandiosen Stimmen gefeiert wird. Kein Wunder also, dass bei dem Chor pure Lebensfreude, Energie und Dynamik durch die Stuhlreihen schwappen und sowohl für ausgelassene Stimmung als auch bei den zurückhaltenderen Stücken für echte Gänsehautmomente sorgen.

Altstädter Nicolaikirche, 20:00 Uhr

Noch viel mehr Veranstaltungen sowie aktuelle Änderungen auf:

www.kunstrasen-magazin.de

Facebook: [derbielefelder](https://www.facebook.com/derbielefelder)

Instagram: [bielefelder_magazin](https://www.instagram.com/bielefelder_magazin)

Unser Programm erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.



Musikalische Leitung:
Alexander Kalajdzic

12.1. FREITAG 2024



PREMIERE: ARTHUR HONEGGER, PAUL CLAUDEL

Johanna auf dem Scheiterhaufen

Jeanne d'Arc, vor 600 Jahren als Ketzlerin verbrannt, wird heute in Frankreich als Nationalheilige verehrt. Arthur Honegger schrieb 1935 ein ungewöhnliches Oratorium nach einem Libretto von Paul Claudel: Die Hauptrollen werden von Schauspieler*innen übernommen, Chor, Sänger*innen und Orchester verdichten das Geschehen atmosphärisch. Als Lichtspieler präsentiert das Theater Bielefeld das beeindruckende Werk konzertant mit starker Bildkomponente.

Rudolf-Oetker-Halle, 20:00 Uhr

13.1. SAMSTAG 2024



FRÜHSTÜCK AM RANDE DER APOKALYPSE

Wladimir Kaminer

Einer der fleißigsten Autoren der Republik kommt nach Bielefeld. Dabei geht es querfeldein durch den kunterbunten und farnefrohen literarischen Garten. Kaminer holt seine Gäste mit detaillierten Situationsbeschreibungen, viel Charme und intelligentem Humor ab und nimmt sie mit auf eine Reise. Der Ausgang ist stets ungewiss, niemals vorhersehbar, aber immer einzigartig.

Lokschuppen, 19:00 Uhr



PREMIERE: JOËL POMMERAT

Die Wiedervereinigung der beiden Koreas

Sich begegnen und wieder verlieren, das große Glück finden oder den Schmerz. Kaleidoskopartig macht der Autor die komischen wie tragischen Aspekte der Liebe erlebbar und regt zum Lachen, Leiden und Mitfühlen an.

Theater am Alten Markt, 19:30 Uhr

17.1. MITTWOCH 2024



DAS MUSICAL

Fack Ju Göthe

Fack, jetzt singen sie auch noch! Der große Kinoerfolg kommt nun als Musical auf die Bühne. Zeki, Lisi und die 10b gehen auf große Klassenfahrt – und sind dabei krass musikalisch. Ein mitreißender Soundtrack trifft auf die Stimmbänder von Chantal, Danger. Aber – können die das überhaupt?

Lokschuppen, 19:30 Uhr

18.1. DONNERSTAG 2024



TILT – DER JAHRESRÜCKBLICK 2023

Urban Priol

Lustvoll sezziert der Kabarettist die gesellschaftspolitischen Ereignisse des vergangenen Jahres, stellt wahnwitzige Verknüpfungen her und deckt verblüffende Hintergründe auf. Da werden die Winkelzüge der Mächtigen und Reichen entlarvt und so manch doppelzüngige Scheinheiligkeit aufgedeckt – kaum ein relevantes Thema bleibt unberührt.

Stadthalle, 20:00 Uhr

Noch viel mehr Veranstaltungen sowie aktuelle Änderungen auf:

www.kunstrasen-magazin.de

Facebook: [derbielefelder](https://www.facebook.com/derbielefelder)

Instagram: [bielefelder_magazin](https://www.instagram.com/bielefelder_magazin)

Unser Programm erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.



Egal woher,
egal wie jung
oder alt Ihr
Fahrzeug ist:
Wir sind
Ihr fairer
Servicepartner!



Audi
Service



Service



Nutzfahrzeuge
Service



Wir
sind
dabei!

Jetzt Servicetermin
im Internet buchen.



Besuchen Sie uns auch im Internet:
www.autohaus-berning.de



Berning KG



Herforder Str. 197 · 33609 Bielefeld
Telefon: 05 21/ 3 23 73-0

www.autohaus-berning.de

20.1. SAMSTAG 2024

PREMIERE: ARNO GEIGER

Unter der Drachenwand

Arno Geiger ist ein höchst differenziertes, vielschichtiges Porträt über den Alltag von Menschen während des Zweiten Weltkriegs gelungen, das Vergangenes nahe bringt und im Heute zu berühren vermag.

Stadttheater, 19:30 Uhr

21.1. SONNTAG 2024

LIVE IN CONCERT

The Music of Harry Potter

Ein magischer Abend der ganz besonderen Art. Klangvoll fasst er die musikalischen Höhepunkte der „Harry Potter“-Filme und des Theaterstücks zu einem einzigartigen Erlebnis zusammen. Mit modernster Technologie wird das große Ensemble der Cinema Festival Symphonics die Fans auf eine musikalische Reise durch alle 8 „Harry Potter“-Filme mitnehmen. Solisten, Chor und Orchester zelebrieren die einzigartige Klangwucht, die voll und ganz in die Welt der Magie eintauchen lässt und gemeinsam mit aufwändigen Leinwand-Animationen und visuellen Effekten für eine Achterbahn der Emotionen sorgt.

Stadthalle, 19:00 Uhr



Noch viel mehr Veranstaltungen sowie aktuelle Änderungen auf:
www.kunstrasen-magazin.de
 Facebook: [derbielefelder](#)
 Instagram: [bielefelder_magazin](#)

Unser Programm erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

25.1. DONNERSTAG 2024

JAZZ IM KONZERTHAUS

Magnus Lindgren meets Brass

Miles Davis, John Coltrane, George Gershwin – wenn Magnus Lindgren mit seinem Jazzensemble auf die Blechbläser der Bielefelder Philharmoniker trifft, öffnen sich die Klangwelten des Jazz. Mit seinen Arrangements „Sketches of Miles“ und seiner Suite zu „Porgy and Bess“ liefert der schwedische Jazzvirtuose eine Hommage an die ganz großen Kollegen.

Foyer der Rudolf-Oetker-Halle, 20:00 Uhr



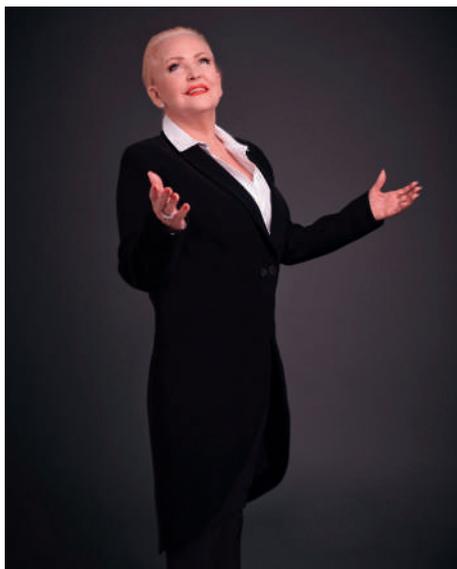
26.1. FREITAG 2024

WINTER MOMENTE

Angelika Milster

Bei ihren winterlichen Kirchenkonzerten präsentiert die Sängerin ein vielfältiges Hörerlebnis, bei dem geistliche Lieder auf zeitgenössische Popsongs, traditionelle Winterlieder auf bekannte Musicalmelodien treffen. Eines ist all diesen Werken gemein: Sie sind Ausdruck des Glaubens an Gottes Gnade, und sie beschreiben die Hoffnung aller Menschen auf Frieden und Harmonie.

Allstädter Nicolaikirche, 19:30 Uhr



POETRY SLAM

Hinnerk Köhn

Ein Programm wie ein Rausch zwischen Zuckerschok, Kokainmissbrauch und Super RTL auf 120 Dezibel. Es ist wie ein 90er-Jahre-Eurodance-Song, es ist drüber, es ist laut, es ist knallig, es ist irgendwie hängegeblieben und zeitgleich aktuell.

Bunker Ulmenwall, 20:30 Uhr

28.1. SONNTAG 2024

REINSTE FUSSBALLEROTIK

Sven Pistor

WDR 2 Liga Live-Moderator Sven Pistor feiert den Fußball und seine Geschichten. Ein wilder Ritt am Rande des Wahnsinns, vorbei an den Abgründen der FIFA, hinein in das unverwechselbare Glück eines wunderbaren Fußballabends. Und was wäre ein Fußballabend mit Sven Pistor ohne ein echtes Klugschäßerquiz?

Lokschuppen, 19:00 Uhr



29.1. MONTAG 2024

HARD & HEAVY

Spidergawd

Die Einflüsse von Thin Lizzy, Judas Priest und Iron Maiden sind nicht zu leugnen. Aber die norwegische Band verleiht ihren Songs einen unverkennbar eigenen Stil und bedient sich aus den Regalen mit Blues-, Stoner sowie Psychedelic Rock.

Forum, 20:00 Uhr



Fotos: Jochen Michael, Daniel Reinhold, ZIMT STUDIO, Hamburg, kick management, Joachim Müller, Marvin Ruppert, Promotion

**2.2. FREITAG
2024**

1. SAISONKONZERT DES ORATORIENCHORS
Messe in h-Moll

Gemeinsam mit den Bielefelder Philharmonikern und unter der Leitung von Hagen Enke widmet sich der Chor Bachs letztem großen Vokalwerk, das zu den bedeutendsten geistlichen Kompositionen überhaupt zählt. Der Oratorienchor freut sich auf ein intensives Klangerlebnis, bei dem die chorischen Elemente gegenüber den solistischen Beiträgen überwiegen. Eine anspruchsvolle Messe, die existenzielle Fragen stellt und eine Vielfalt von Eindrücken und Gefühlen verspricht.

Rudolf-Oetker-Halle, 20:00 Uhr



**9.2. FREITAG
2024**

JAZZ IM KONZERTHAUS
Metropole Orkest

2006 war das Metropole Orkest das erste Orchester, das Computerspielmusik in den Niederlanden in die Konzertsäle brachte. Das Programm „Games in Concert: The Score“ geht noch einen Schritt weiter. Was passiert, wenn das ganze Konzert zu einem Gameplay wird? Entstanden ist ein Format, in dem das Publikum mit seinem eigenen Handy Teil des Orchesters wird. Während des Konzertes spielen die Besucher*innen verschiedene Spiele, bewältigen gemeinsam Levels, um an das (musikalische) Ziel zu kommen. Darüber hinaus spielt das Metropole Orkest weitere bekannte Scores von echten Spieleklassikern wie auch von allerneuesten Gametrends.

Rudolf-Oetker-Halle, 20:00 Uhr

**10.2. SAMSTAG
2024**

PREMIERE: LEOŠ JANÁČEK
Katja Kabanowa

Die Oper zeichnet ein genaues Psychogramm der Titelfigur, deren sensible Gefühlswelt an der starren und bigotten Gesellschaftsordnung der Kleinstadt zerbricht. In einem Brief schrieb Janáček 1924, dass Musik keinen Wert habe, der „Ton gar nichts bedeutet, solange er nicht im Leben, im Blut, in der Umwelt steckt“. Mit dem faszinierenden Spektrum von zarten wie harten, lyrischen wie dramatischen, empfindungsvollen Tönen ist er diesem Anspruch gerecht geworden.

Stadttheater, 19:30 Uhr

**10.2. SAMSTAG
2024**

TANNENECKER OUVERTÜRE
Yorick Thiede

Die natürliche Leichtigkeit seines Storytellings macht jede noch so surreale Geschichte innerhalb von wenigen Sekunden so dreidimensional und erlebbar, als wäre man selbst vor Ort. Ein fulminantes Debüt.

Zwischlingen, 21:00 Uhr



STADTHALLE I
RHEDA-WIEDENBRÜCK

KULTUR
live

**CARMELA
DE FEO**



mehr MUSIK ...

- 16.12.23 QUEENZ OF PIANO
- 11.02.24 TRIBUTE TO BONEY M
- 28.12.24 TOM GAEBEL & ORCHESTRA

**GOD SAVE
THE QUEEN**



**DR. MARK
BENECKE**



mehr COMEDY ...

- 04.11.23 DEUSER & FRIENDS
- 25.02.24 HERR SCHRÖDER
- 05.05.24 MARKUS KREBS

mehr SHOW ...

- 15.12.23 UNTER PUPPEN
- 03.01.24 NUSSKNACKER
- 19.01.24 DIE EISKÖNIGIN

Jetzt buchen:

05242 93010
flora-westfalica.de

17.2. SAMSTAG 2024

TANZGASTSPIEL

Moritz Ostruschnjak

Der Strand kann auch eine Endstation sein. Vereint zwischen Schmerz und Freude treffen verschiedene Menschen aufeinander, verirren sich in Loops, surfen umeinander, verlieren ihren Halt, schlagen zusammen Wellen, riskieren fiktive Geschichten, schwingen gemeinsam Fahnen, zitieren alte Gewohnheiten, legen sich in die Kurven, amüsieren sich in ausgetretenen Pfaden, erobern brachliegendes Gelände und orientieren sich ständig neu für große und kleine Fluchten.

Stadttheater, 19:30 Uhr



18.2. SONNTAG 2024

DIRTY TALK

Lisa Feller

Das ganze Leben ist ein Talk. Markus Lanz talkt, Sandra Maischberger auch und im Supermarkt bekommt man fürs Handy sogar den Aldi-Talk. Schmutziges Gerede hat gerade Hochkultur: in der Politik, in den sozialen Medien, in privaten Beziehungen – überall nur „Dirty Talk“. Aber da hat die schlagfertige Lisa Feller natürlich noch ein Wörtchen mitzureden.

Lokschuppen, 19:00 Uhr

22.2. DONNERS- TAG 2024

SCHMITZEFREI

Ralf Schmitz

„Auf der Bühne zu stehen ist für mich wie Urlaub! Euer Lachen ist meine Paella-Pfanne, euer Applaus mein Infinity-Pool! Freizeit ist dagegen ... puuh...ja... richtig harte Arbeit!“, so sagt es der quirlige Comedian und nimmt sich in seinem aktuellen Programm einfach mal „Schmitzefrei“.

Stadthalle, 20:00 Uhr



23.2. FREITAG 2024

NOCTUNE

Brueder Selke

Der Beat ist der ständige Begleiter der Brueder Selke. Ein Begleiter, mit dem das Duo fast zum Trio wird: Das Cello, das Klavier und der rhythmische Puls, der die changierende Basis, das nahezu unendlich währende Kontinuum für alles Weitere bildet – und den Raum atmosphärisch zu öffnen vermag. Ihre international-universal anmutenden elektronischen Klänge beziehen immer auch die intime Kommunikation der Kammermusik aus Klassik und Romantik wie auch jazzige Improvisationskunst mit ein.

Rudolf-Oetker-Halle, 22:00 Uhr

23./24.2. FREITAG - SAMSTAG 2024

KAMPF UM DEN PUDDING

27. Bielefelder Kabarettpreis

Nach wie vor einmalig: Der Preis richtet sich ausdrücklich an den Nachwuchs, der mit seinem Debüt-Programm um die Gunst des Publikums wetteifert. Viele, die sich hier den Pudding an die Wand genagelt haben (von Bülent Ceylan bis zu Katie Freudenschuss), gehören heute zu den ganz großen Namen in der Kabarettzene.

Zweischlingen, 20:00 Uhr



Fotos: MTS, Robert Recker, Jochen Michael, Boris Breuer, Dennis Dirksen

Noch viel mehr Veranstaltungen sowie aktuelle Änderungen auf:

www.kunstrasen-magazin.de

Facebook: [derbielefelder](https://www.facebook.com/derbielefelder)

Instagram: [bielefelder_magazin](https://www.instagram.com/bielefelder_magazin)

Unser Programm erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

24.2. SAMSTAG 2024



DER ERLÖSER

Atze Schröder

Gutes Klima, dauerhafter Frieden und Eierkuchen für alle – nur wie? Die UNO und Disney+ wissen auch nicht mehr weiter. Selbst der Dalai Lama will nicht wiedergeboren werden und verzichtet auf die letzte Staffel. Wie gut, dass es den King of Comedy gibt. Unbeschwert befreit er das Publikum von der Last des Zeitgeistes und wandelt unsere Payback-Punkte gegen gutes Karma.

Seidensticker Halle, 20:00 Uhr



28.2. MITTWOCH 2024



DER GELBE ELEFANT

Heinz Strunk

Eine Veranstaltung mit Heinz Strunk ist immer ein Erlebnis der besonderen Art. Er hat seine ureigene tragikomische Seite – mal überwiegt das Lachen und manchmal wird es auch ganz still im Saal. Vor allem guckt der Bestseller-Autor, und mittlerweile auch Kritikerliebling, immer ganz genau hin und entlarvt schonungslos die gruseligen Abgründe und Banalitäten des Alltags – so auch in seinem neuen Buch. Nur steht bei Heinz Strunk nicht ein rosafarbener Elefant im Raum, sondern er ist gelb. Strunk eben.

Lokschuppen, 20:00 Uhr



Schöneberg

Klassik für Bielefeld

Neu:
Saison
2023/24

MI 06.09.23

Daniel Hope Violine
& Zürcher Kammerorchester

SO 15.10.23

Seong-jin Cho Klavier

FR 01.12.23

London Brass

SA 27.01.24

Raphaela Gromes Cello
& Festival Strings Lucerne

SA 16.03.24

Lucas & Arthur Jussen Klavier
& WDR-Sinfonieorchester Köln

SO 28.04.24

Rolando Villazon Tenor
& Sarah Tysman Klavier

SCHÖNEBERG www.schoneberg.de



Foto: © Peter / Anja Kuhn-Greif

Was wäre meine Musik ohne E-Bass und Drums?



DAS FUNDAMENT

...für jede Band

Bei uns findest du
deine Lieblingsmusik-Lehrenden.
Auch für Klassik und Jazz.

POW!



8.3. FREITAG 2024

////////////////////////////////////

PREMIERE: DAVID GIESELMANN

en woke

Um hyper-aktuell an komischen Konstellationen, lokalen Weltereignissen, woken Debatten, Verwerfungen, Irrtümern und Gewissheiten der post-merkschen Zeitenwende in und um Bielefeld entlang Theater zu machen, verkürzt das Theater Bielefeld diesen Weg: Was David Gieselmann schreibt, bringen die Schauspieler*innen direkt auf die Bühne. Innerhalb weniger Wochen entsteht ein Stück vom ersten Satz bis zur fertigen Inszenierung. Und damit es auch noch bei der zehnten Vorstellung nicht out und passé ist, wird es beständig aktualisiert und mit neuesten News gefüttert.

TAM ^{ZWEI}, 20:00 Uhr

9.3. SAMSTAG 2024

////////////////////////////////////

ÜBERRAGEND

David Kebekus

Handgemachtes Material, auf Open Mics erarbeitet, ausgefeilt und mit Selbstironie und Herzblut befüllt. Die reinste Form der Unterhaltung. Feinste Stand-up-Comedy nach amerikanischem Vorbild.

Zweischlingen, 21:00 Uhr



9.3. SAMSTAG 2024

////////////////////////////////////

PREMIERE: WILLIAM SHAKESPEARE

Was ihr wollt

Shakespeares Täuschungsmanöver sind verzweifelt komisch und verwirrend ambivalent in ihrem Spiel mit Geschlechterrollen, mit Sein und Schein, Fremd- und Selbstverliebtheit. Wie viel So-tun-als-ob liegt in unserer Identität? Wo ist die Grenze zwischen Maske und Gesicht? Und spielt das alles überhaupt eine Rolle?

Stadttheater, 19:30 Uhr



Dariusch Yazdkhasti inszeniert

WER HAT HIER SCHLECHTE LAUNE

Max Raabe & Palast Orchester

Dass die Vermischung der Eigenkompositionen Max Raabes mit nuancenreich vorgetragenen Originalarrangements der 20er- und 30er-Jahre einen unterhaltsamen Konzertabend ergibt, ist längst bewiesen.

Stadthalle, 20:00 Uhr

10.3. SONNTAG 2024

////////////////////////////////////

FAMILIENKONZERT IN BETHEL

Klassik um 3

Seit 2007 organisieren die Bielefelder Philharmoniker gemeinsam mit den v. Bodelschwingschen Stiftungen Bethel diese Familienkonzertreihe. Es ist eine Herzensangelegenheit des Orchesters, für Menschen in Bethel zu musizieren, denen der Besuch einer Konzerthalle schwerfällt und ebenso Familien mit jungen Kindern die Möglichkeit zu geben, ein klassisches Konzert auf entspannte Art und Weise kennen zu lernen.

Assapheum, 15:00 Uhr

Noch viel mehr Veranstaltungen sowie aktuelle Änderungen auf:

www.kunstrasen-magazin.de

Facebook: [derbielefelder](https://www.facebook.com/derbielefelder)

Instagram: [bielefelder_magazin](https://www.instagram.com/bielefelder_magazin)

Unser Programm erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

14.3. DONNERSTAG 2024

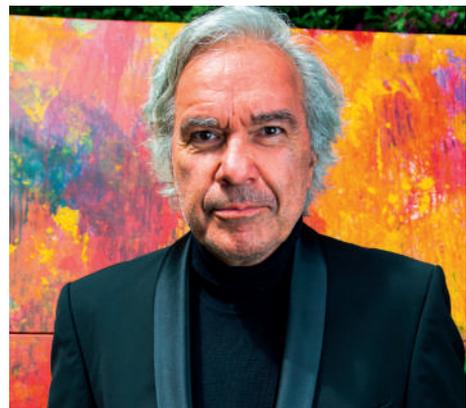
////////////////////////////////////

BUNT! LIVE MIT PIANO UND STREICHERN

Stefan Gwildis

„Ich habe mir gesagt, wenn es nach all dieser Zeit wieder auf die Bühne geht, dann soll es so richtig BUNT! werden.“ So Stefan Gwildis auf die Frage, was das Publikum von ihm erwarten darf. Dazu passt sein neues Album – eine bunte Mischung aus Soul, Funk, Reggae, Jazz und sogar einer Ska Nummer.

Lokschuppen, 20:00 Uhr



JAZZ IM KONZERTHAUS

Simon Oslender & Jakob Manz

Einst als „Wunderkind an der Hammond-Orgel“ in die Jazz-Szene eingestiegen, hat der Mittzwanziger Simon Oslender in den letzten Jahren eine beeindruckende Karriere hingelegt. Auch der 22-jährige Saxofonist Jakob Manz ist auf bestem Wege, ein großer Name der deutschen Jazzmusik zu werden. Der Duo-Abend steht für eine Klangkombination aus Jazzkunst am Tasteninstrument und saxofonistischen Sounds par excellence.

Rudolf-Oetker-Halle, 20:00 Uhr

**16.3. SAMSTAG
2024**



VOLLER VERVE UND ESPRIT

Lucas & Arthur Jussen

Arthur und Lucas Jussen – eines der besten Klavierduos der Welt – sind seit frühesten Kindheit ein Dreamteam und begeistern mit ihren frischen Interpretationen voller Verve und Esprit. Dass das Klavier ein Rhythmusinstrument ist, stellen die

Brüder, begleitet vom WDR-Sinfonieorchester Köln, in Bartoks Konzert unter Beweis. Gerahmt wird dieser rasante Auftritt durch zwei Werke: Antonín Dvořáks bildreiche Legenden und die heitere zweite Sinfonie von Johannes Brahms, die seit ihrer Uraufführung zu seinen beliebtesten Werken gehört.

Rudolf-Oetker-Halle, 20:00 Uhr



**18.3. MONTAG
2024**



6. KAMMERKONZERT

Viviane Hagner & Till Fellner

Die Violinistin Viviane Hagner präsentiert gemeinsam mit Pianist Till Fellner ein facettenreiches Programm: Franz Schuberts drei Sonaten aus dem Jahr 1816 huldigen Mozarts Violinsonaten mit ihrem ausgewogenen Verhältnis zwischen Violine und Klavier. Umso schöner, dass Mozart an diesem Abend mit dem Duetto KV 454 auch „selbst“ zu Wort kommt. Doch dabei bleibt's nicht. Auch Werke von Ligeti und Brahms sind zu hören.



Rudolf-Oetker-Halle, 20:00 Uhr

**21.3. DONNERSTAG
2024**



YALLAH HOPPI!

Bülent Ceylan

„Yallah Hopp!“ Das versteht jeder, egal ob Migrations- oder Kurpfalz hintergrund. Und selbst der Oxford-Deutsche begreift sofort: Bei Bülent Ceylan herrscht Aufbruchstimmung. Corona ist besiegt, Prinz Charles endlich König und der Klimawandel kann sich auch schon mal warm anziehen. Der Comedian zeigt den täglichen Hiobsbotschaften den Mittelfinger, um wieder mit Spaß in die Zukunft zu blicken.

Stadthalle, 20:00 Uhr

**21.3. DONNERSTAG
2024**



SONGNÄCHTE

VØR

„Honey“ – so lautet der Titel des Debütalbums der Indie-Pop-Künstlerin VØR, die darauf zu einer Reise zu sich selbst einlädt. Die Musikerin unterlegt elektronisch mal düster atmosphärisch, mal geradezu poppig schwere Themen wie Depression oder Alkoholismus. „Musik ist Kunst und eröffnet eine Welt, die grenzenlos ist. Musik zu machen, erlaubt es mir Emotionen zu fühlen, die ich ohne nur sehr schwer erreichen kann. Musik hilft mir, mich sicher und verstanden zu fühlen. Diesen Raum möchte ich mit anderen teilen“, so VØR selbst über ihre Musik.



Nr. z. P., 20:00 Uhr

**23.3. SAMSTAG
2024**



PREMIERE: DUNJA JOCIĆ

Ein Tanzstück

Für diese Uraufführung konnte das Theater Bielefeld eine der derzeit angesagtesten Choreograf*innen des zeitgenössischen Tanzes gewinnen: die serbisch-niederländische Filmmacherin und Choreografin Dunja Jocić. Ihre hypnotischen, multimedialen Tanztheater-Kreationen entstehen in Zusammenarbeit mit international renommierten Kompanien und Künstler*innen aller Genres. Für TANZ Bielefeld kriert sie ein noch nicht näher benanntes Stück, das visuelle Komponenten und einen faszinierenden Bewegungsstil verwebt.

Stadttheater, 19:30 Uhr



RESTAURANT
KREUZKRUG

Genießen ist eine Kunst ...

- Genießen Sie unsere gehobene regionale Küche mit ihrem unverkennbar mediterranen Einfluss.
- Regionale Spezialitäten sind unsere Spezialität.
- Wir bieten den passenden Rahmen für Ihr Fest. Feiern Sie bei uns mit 10 bis 120 Gästen.
- Entspannen Sie vom Alltag.



Wertherstr. 462
33619 Bielefeld
Tel. 0521 102264
www.kreuzkrug.de

Öffnungszeiten:
11 – 14:30 Uhr, ab 17:30 Uhr
Montag und Dienstag Ruhetag

6.4. SAMSTAG 2024

UNGEBROCHEN

Patricia Kelly

Wenn Stärke bedeutet, den Mut zu haben, zu seinen größten Ängsten zu stehen und die eigene Verletzlichkeit schonungslos zu offenbaren, dann ist Patricia Kelly eine außergewöhnlich starke Frau. Davon berichtet sie auf ihrem neuen Album „Unbreakable“.



Lokschuppen, 20:00 Uhr

AUF GANZER LINIE

Frieda Braun

„Das Paar ist seit Jahren miteinander lädiert.“ Es sind Sätze wie dieser, die ihr Publikum seit Jahren in Verzückung versetzen. Auch ihre jüngste Show „Auf ganzer Linie“ beweist Wortwitz und Beobachtungsgabe. Frieda Braun zählt zu den erfolgreichsten Kunstfiguren der deutschsprachigen Kabarettzene.

Neue Schmiede, 20:00 Uhr



10.4. MITTWOCH 2024

UNANGENEHM-TOUR 2024

Moritz Neumeier

Moritz Neumeier sind eine Menge Sachen unangenehm und über einige dieser Sachen spricht der Stand-up-Comedian auf der Bühne. Situationen, die ihn überfordern, Verhaltensweisen, die er hat und Menschen, die er trifft. Auch in diesem Programm wird wieder allabendlich improvisiert und sagen wir mal so: Angenehm ist das nicht immer.



Forum, 20:00 Uhr

10.4. MITTWOCH 2024

HENSEL/MENDELSSOHN/MAHLER

Jewish Chamber Orchestra Munich

Neben Gustav Mahler widmet sich das Orchester an diesem Konzertabend Felix Mendelssohn und Fanny Hensel und ihrem jüdischen Hintergrund. Eine Pionierarbeit im doppelten Sinne, denn Fanny Hensels Werke blieben lange unter dem Radar der Musikrezeption.

Rudolf-Oetker-Halle, 20:00 Uhr



13.4. SAMSTAG 2024

POLITISCHES STAND-UP

Jean-Phillipe Kindler

Sein neues Soloprogramm „Klassentreffen“ entspringt dem Bühnengenre der hemmungslosen Pöbele: Es wird laut, es wird derb, es wird unverzüglich. Und immer wieder geht Jean-Philippe Kindler dahin, wo es wehtut.

TOR6, 20:00 Uhr



15.4. MONTAG 2024

7. KAMMERKONZERT

Trio in Trance

Einmal mehr stellt das Trio Tastensinn eine ausgefallene wie aufregende programmatische Kombination vor. Flöte, Bassflöte, Klarinette und Klavier treten mal einzeln oder in unterschiedlichen Kombinationen hervor. Dreh- und Angelpunkt aber ist das „Trio in Trance“, eine Uraufführung von Fabian Hauser, der als stellvertretender Soloklarinetist seit 2001 Mitglied der Bielefelder Philharmoniker ist.

Rudolf-Oetker-Halle (Kleiner Saal), 20:00 Uhr

18.4. DONNERSTAG 2024

KÖLNER FROHNATUREN

Kasalla

Neben der Rückschau auf das, was in der vergangenen Dekade geschehen ist, gibt es mit „Rudeldiere“ auch eine Single zur gleichnamigen Tour, die das Gefühl vieler Menschen auf den Punkt bringt. Menschen sind nicht fürs Alleinsein gemacht! Menschen sind Rudeltiere und wollen nicht allein laut den Mond anheulen.

Forum, 20:00 Uhr



Noch viel mehr Veranstaltungen sowie aktuelle Änderungen auf:
www.kunstrasen-magazin.de
Facebook: derbielefelder
Instagram: bielefelder_magazin

Unser Programm erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Fotos: Sandra Laudewig, Britta Schüssling, Daniel Dittus, Stefan Randkölfer, Joseph Ruben, Ben Wolf, Annika Weintal, Jochen Michael, Promotion

21.4. SONNTAG 2024



SEHR SCHÖNE LIEDER

DOTA

In großer Besetzung spielt die Band aus Berlin die Gedichtvertonungen von Mascha Kalékos Texten – und natürlich auch ein paar eigene Lieder. Dota Kehr, früher Kleingeldprinzessin, schreibt die Lieder, singt und spielt Gitarre. Jan Rohrbach spielt E-Gitarre und Janis Görlich ist am Schlagzeug; 2017 kam Patrick Reising für Keyboards und Synthesizer dazu und seit 2020 ist Alex Binder am Bass mit dabei.
Forum, 20:00 Uhr



24.4. MITTWOCH 2024



GANZ INDIE

Traits & Rosi

Mit gefühlvollen Melodien, treibenden Rhythmen, kantigen Gitarren und düsterer, filmischer Elektronik avancierten Traits zu einer der angesagtesten Independent-Bands des modernen Post-Punk.
Movie, 20:00 Uhr

25.4. DONNERSTAG 2024

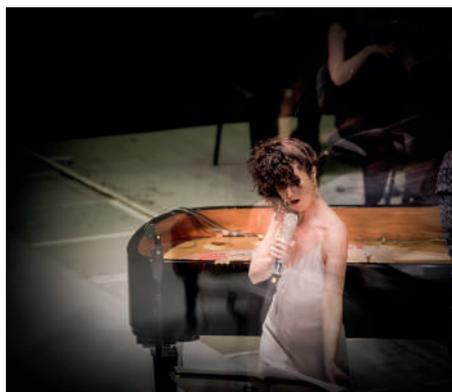


JAZZ IM KONZERTHAUS

BiPhil & Maria Mendes

Die Grammy- und Latin Grammy-nominierte Sängerin und Komponistin widmet sich mit ihrer neuesten Veröffentlichung „Saudade, Color of Love“ dem melancholisch-melodramatischen Fado. Allerdings nicht traditionell interpretiert, sondern modern und mit Anbindung an den Jazz.

**Rudolf-Oetker-Halle,
20:00 Uhr**



Echt Werther!



Ein Besuch, der sich immer lohnt
Museum Peter August Böckstiegel, historische Innenstadt, Schloss „Haus Werther“, viele Events, besondere Wanderwege und leckere Gastronomie.



Infos & Termine: www.stadt-werther.de ... zum Leben und Genießen

TIL METTE



„Das muss eine Demokratie aushalten!“

Cartoons & Malerei

BI 03.09.23 - 29.02.24

**HISTORISCHES
MUSEUM
BIELEFELD**

Rovensberger Park 2 | 33607 Bielefeld | Tel. 0521-51-5635 | www.historischesmuseum-bielefeld.de

27.4. SAMSTAG 2024

////////////////////////////////////

22. NACHT DER BIELEFELDER MUSEEN, GALERIEEN UND KIRCHEN

Nachtansichten

Die Bielefelder Kulturorte legen wieder eine Spätschicht für Nachteulen und Kunstfans ein. Das Kulturhighlight bietet interessante Ausstellungen, faszinierende Installationen und überraschende Performances. Das Programm erscheint Ende März/Anfang April.

Innenstadt, 18:00-1:00 Uhr

28.4. SONNTAG 2024

////////////////////////////////////

SCHÖNSTE MELODIEN

Rolando Villazón

Rolando Villazón, der als Star der Musikwelt gefeiert und geliebt wird, bringt sein künstlerisches Credo mit nach Bielefeld: Viel Herz und Gefühl versprechen die schönsten Melodien des 19. Jahrhunderts – Arien von Bellini, Verdi, Donizetti, Rossini, Tosti.

Rudolf-Oetker-Halle, 18:00 Uhr

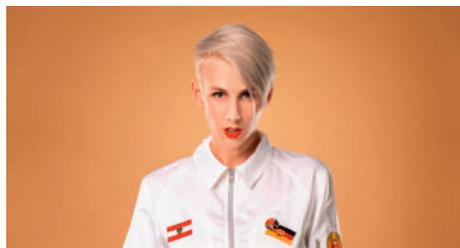


KAISERIN STASI DIE ERSTE

Lisa Eckhart

Eine Mischung aus Stalin und Sisi – Kaiserin Stasi die Erste. Herrscherin über Österreich und Ostdeutschland. Das wollte Lisa Eckhart werden und ihr Traum hat sich erfüllt. Nun liegt ihre Machtergreifung 10 Jahre zurück und eigentlich läuft alles bestens. Abgesehen von den üblichen Bedrohungen: der durchgeknallte Westen, die wiedervereinigte Sowjetunion, Volksaufstände und versuchte Attentate durch die eigene Familie.

Lokschuppen, 19:00 Uhr



11.5. SAMSTAG 2024

////////////////////////////////////

PREMIERE: ANNA CALVI/ROBERT WILSON

Der Sandmann

Der für seine originäre Ästhetik gefeierte Regisseur Robert Wilson und die britische Singer-Songwriterin Anna Calvi erweckten E.T.A. Hoffmanns Meisterwerk über das Irreale und Grauerregende, das in die Normalität einbricht, 2017 zu neuem Leben. Das Theater Bielefeld inszeniert die Oper als spartenübergreifende Produktion.

Stadttheater, 19:30 Uhr



Michael Heicks inszeniert

23.5. DONNERSTAG 2024

////////////////////////////////////

GUT, DASS DU FRAGST!

Osan Yaran

Osan Yaran ist Ex-Lidl-Filialeiter, Ex-Ehemann, inzwischen mehrfach preisgekrönt und „The Next Big Thing unter Deutschlands Comedians“, wie man aus den Reihen seiner Zuschauer hört. Der waschechte Berliner mit türkischen Wurzeln präsentiert Stand-up vom Feinsten und stolpert dabei hinreißend komisch über die Eigenheiten seiner Familie, seines Umfeldes und natürlich sich selbst.

Lokschuppen, 20:00 Uhr

24.5. FREITAG 2024

////////////////////////////////////

2. SAISONKONZERT: PAULUS

Oratorienchor der Stadt Bielefeld

Mendelssohns Werk beschreibt den Werdegang vom Saulus zum Apostel Paulus mit einer Musik, die sich rasch bei den Zuhörer*innen einprägt und intensiv und lange nachklingt.

Rudolf-Oetker-Halle, 20:00 Uhr

29.5.-2.6.

DONNERSTAG-SONNTAG 2024

////////////////////////////////////

KULTUR SATT

Leineweber-Markt

Die Mischung aus Straßentheater, Streetfood, Kleinkunst, Folklore, Jazz, Rock, Singer/Songwriter, Punk, Musik-Comedy und vielem mehr ist der Garant für gute Stimmung. Denn beim traditionsreichen Leineweber-Markt ist garantiert für jeden Geschmack etwas dabei.

Bielefelder Innenstadt

1.6. SAMSTAG 2024

////////////////////////////////////

NEUER SOUND

Emilio

Schon mit seinem Debütalbum „Roter Sand“ hat Emilio seinerzeit eindrucksvoll bewiesen, dass er mehr ist als nur ein weiteres typisches Beispiel für die „Schauspieler-macht-jetzt-auch-Musik“ Kategorie. Danach folgte die CD „1996“, Emilios Geburtsjahr, mit großen Gospelmomenten, Pop-Elementen, aber auch straighten HipHop-Beats. 2024 kommt das neue Album samt Tour.

Lokschuppen, 20:00 Uhr

17.6. MONTAG 2024

////////////////////////////////////

MOTHERS. LOVERS. REVOLUTIONISTS

Lieder vergessener Komponistinnen

Bis weit ins 20. Jahrhundert hinein wurden Kompositionen von Frauen so gut wie nicht wahrgenommen. Eine Teilverlage für Mezzosopranistin Marta Wryk und Pianistin Sina Kloke. Sie stellen Lieder und Leben ausgewählter Komponistinnen vor.

Rudolf-Oetker-Halle (Kleiner Saal), 20:00 Uhr

Noch viel mehr Veranstaltungen sowie aktuelle Änderungen auf:

www.kunstrasen-magazin.de

Facebook: [derbielefelder](https://www.facebook.com/derbielefelder)

Instagram: [bielefelder_magazin](https://www.instagram.com/bielefelder_magazin)

Unser Programm erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

26.-28.7.

FREITAG-SONNTAG 2024



MITTELALTER SPEKTAKEL

Sparrenburgfest

Am letzten Juli-Wochenende nehmen Ritter, Knechte, holde Damen und allerlei andere Gestalten die Gäste der Sparrenburg mit auf eine Zeitreise ins Mittelalter. Der bunte „Tross der Vogelfreien“ hält Einzug mit Handwerk und Handel, Spielmannskunst und Gaukelei, Rittern, Edeldamen und Wunderkräern.

Sparrenburg, 13:00-22:00 Uhr
(Fr.), 11:00-22:00 Uhr (Sa.),
11:00-21:00 Uhr (So.)



18.8. SONNTAG 2024



BIELEFELDER KINDERKULTURFEST

Wackelpeter

Beim weit und breit größten eintägigen Kinder- und Familienkulturfest unter freiem Himmel faszinieren internationale und Bielefelder KünstlerInnen mit Akrobatik, Walk-Acts, Live-Musik und Theaterbühnen. Bei freiem Eintritt gibt es überall im Park etwas zum Mitmachen, (Be-)Staunen und Genießen.

Ravensberger Park,
11:00-18:00 Uhr



31.8.-1.9.

SAMSTAG-SONNTAG 2024



BLICK HINTER DIE KULISSEN

Offene Ateliers

Voraussichtlich weit über 50 Künstler*innen werden wieder ihre Türen öffnen, zum Schauen und zu Gesprächen einladen. Bei Bielefelds größter Kunstausstellung gibt es Malerei und Fotografie, Skulpturen, Installationen und vieles mehr zu entdecken. Nähere Infos unter www.offeneateliers-bielefeld.de.

Ateliers der teilnehmenden Künstler*innen, 14:00-19:00 Uhr
(Samstag) & 11:00-19:00 Uhr (Sonntag)

bill3d.de

+KREATIV
 +TEUER
 +TRANSPARENT
 +HANDWERKER
 +KRAETIV
 +BIELEFELD
 KOSTENLOSE
 BERATUNG.
 BEI DIR.
 HERSTELLERUNABHÄNGIG.
 BILL@SCHRANKKAUFBAU.DE

HAND- LETTERING MIT STIL

Foto: Irene vom Islar

Schönschrift aus dem Tintenfass.
 Sammlung Julius Rohm
 25. August –
 31. Dezember 2023

BE
museumhuelsmann | bielefeld
KUNST + DESIGN

Kultur & Tickets

auto-kultur-werkstatt (akw)
Teichstr. 32
Tel: 05 21/ 52 14 52 8
www.auto-kultur-werkstatt.de

Alarm Theater
Gustav-Adolf-Str. 17
Tel: 05 21/ 13 78 09
www.alarmtheater.de

Artists Unlimited e.V.
August-Bebel-Str. 94-96
www.artistsunlimited.de

Bielefelder Kunstverein Museum Waldhof
Welle 61
Tel: 05 21/ 17 88 06
www.bielefelder-kunstverein.de

Bielefelder Puppenspiele Dagmar Selje
Kulturpunkt Skala
Herforder Str. 5-7
Tel: 05 21/ 17 96 05
www.selje-puppenspiele.de

Bunker Ulmenwall
Kreuzstr. 0
Tel: 05 21/ 13 68 17 0
www.bunker-ulmenwall.de

Capella Hospitalis
Teutoburger Str. 50
www.capella-hospitalis.de

DansArt
Am Bach 11
Tel: 05 21/ 17 56 56
www.dansart.de

Deutsches Fächermuseum
Barisch Stiftung
Am Bach 19
Tel: 05 21/ 64 18 6
www.fachermuseum.de

Forum
Meller Str. 2
Tel: 05 21/ 96 79 97 7
www.forum-bielefeld.com

Forum für Kreativität und Kommunika-
tion e.V. Theaterpädagogisches Zentrum
Bielefeld
Markgrafenstr. 3 (Die Lofts)
Tel: 05 21/ 17 69 80
www.forum-info.de

Freizeitzentrum Stieghorst
Glatzer Str. 13-21
Tel: 05 21/ 55 75 74 0
www.fzz-stieghorst.de

Historisches Museum
Ravensberger Park 2
Tel: 05 21/ 51 36 30 o. 51 36 35
www.historisches-museum-bielefeld.de

IBZ - Internationales Begegnungszentrum
Teutoburger Str. 106
Tel: 05 21/ 52 19 03 0
www.ibz-bielefeld.de

Kamera
Feilenstr. 2-4
Tel: 05 21/ 64 37 0
www.kamera-filmkunst.de

Kleines Theater
Spielstätte: Tanztheater „Dansart“
Am Bach 11
Tel: 07 00/ 88 20 02 00
www.kleines-theater-bielefeld.net

Kommunale Galerie Kulturamt
Kavalleriestr. 17
Tel: 05 21/ 51 24 39
www.kulturamt-bielefeld.de

Komödie am Klosterplatz
Ritterstr. 1
www.komoedie-am-klosterplatz.de

KuKS — Kultur- und Kommunika-
tionszentrum Sieker
Meisenstr. 65
Tel: 05 21/ 29 96 33 3
www.kuks-bielefeld.de

Kunstforum Hermann Stenner
Obernstr. 48
Tel: 05 21/ 80 06 60 0
www.kunstforum-hermann-stenner.de

Kunsthalle
Artur-Ladebeck-Str. 5
Tel: 05 21/ 32 99 9 50 0
www.kunsthalle-bielefeld.de

Lichtwerk
Ravensberger Park 7
Tel: 05 21/ 55 76 77 7
www.lichtwerk.kino.de

Lokschuppen
Stadtheider Str. 11
Tel: 05 21/ 52 16 81 1
www.ringlokschuppen.com

Mobiles Theater e.V.
Feilenstr. 4 (Theaterhaus)
Tel: 05 21/ 12 21 76 (Kasse), 16 09 89 o.
12 21 70
www.mobiles-theater-bielefeld.de

Movement Theater
Haller Weg 38
Tel: 05 21/ 14 38 23 8
www.movement-bielefeld.com

Movie Event-Café
Am Bahnhof 6
Tel: 05 21/ 49 00 7
www.movie-bielefeld.de

Murnau & Massolle Forum
Walter-Werning Str. 9
Tel.; 05 21/ 9 28 01-0
www.muma-forum.de

Museum Huelsmann
Ravensberger Park 3
Tel: 05 21/ 51 37 67 66
www.museumhuelsmann.de

Museum Wäschefabrik
Viktoriastr. 48 a
Tel: 05 21/ 60 46 4
www.museum-waeschefabrik.de

Naturkunde-Museum
Kreuzstr. 20
Tel: 05 21/ 51 67 34
www.namu-ev.de
Neue Schmiede
Handwerkerstr. 7
Tel: 05 21/ 14 43 00 3
www.neue-schmiede.de

Niekamps Astoria Theater
Klosterplatz 9
Tel: 05 21/ 66 34 4
www.niekamp-theater-company.de

Nr. z. P. – Nummer zum Platz
Große-Kurfürsten-Str. 81
www.nrzp.de

Offkino
im Filmhaus
August-Bebel-Str. 94
www.offkino.de

Rudolf-Oetker-Halle
Lampingstr. 16 (Stapenhorststr.)
Tel: 05 21/ 51 54 54 (Kasse)
www.kulturamt-bielefeld.de

Samuelis Baumgarte Galerie
Niederwall 10
Tel: 05 21/ 56 03 10
www.samuelis-baumgarte.com

SO 2 Veranstaltungssaal
Kulturamt
Kavalleriestr. 17
Tel: 05 21/ 51 24 39
www.kulturamt-bielefeld.de

Stadtbibliothek Bielefeld
Neumarkt 1
Tel: 05 21/ 51 50 00
www.stadtbibliothek-bielefeld.de

TAM – Theater am Alten Markt
Alter Markt
Tel: 05 21/ 51 54 54
www.theater-bielefeld.de

Theater Bielefeld
Niederwall 23
Tel: 05 21/ 51 54 54
www.theater-bielefeld.de

Tor 6 Theaterhaus
Herman-Kleinewächter-Str. 4
Tel: 05 21/ 28 78 56
www.theaterlabor.eu

Trotz-Alledem-Theater
Feilenstr. 4 (Theaterhaus)
Tel: 05 21/ 13 39 91
www.trotz-alledem-theater.de

Volksbank-Lobby
Kesselbrink 1
www.volksbank-bi-gt.de/lobby

Zweischlingen
Osnabrücker Str. 200
Tel: 05 21/ 40 42 05 9
www.zweischlingen.de

VORVERKAUFSSTELLEN

Theater- und Konzertkasse
Altstädter Kirchstr. 14
Tel.: 0521/ 515454

Tourist-Information im Neuen Rathaus
Niederwall 23
0521/ 51 69 99

konTicket
Bahnhofstr. 28
Loom Plaza/Basement
0521/ 66 10 0

Neue Westfälische
Niedernstr. 21-27
0521/ 555 - 444

Westfalen-Blatt
Geschäftsstelle Jahnplatz
0521/ 52 99 6-41

Impressum

6. Jahrgang | 6. Ausgabe

KUNST RASEN

BIELEFELDS
KULTURMAGAZIN

HERAUSGEBER:
Tips-Verlag GmbH

GESCHÄFTSFÜHRUNG:
Sigrid Förster, André Mielitz
Goldstraße 16-18 · 33602 Bielefeld
Postfach 10 28 73 · 33528 Bielefeld
Telefon: 05 21/9 32 56-0
Anzeigen: 9 32 56-10
Redaktion: 9 32 56-41
Fax: 9 32 56-99

E-Mail: info@tips-verlag.de
Anzeigen: anzeigen@tips-verlag.de
Redaktion: redaktion@tips-verlag.de

REDAKTIONSLEITUNG:
Thomas Volkmar (V.i.S.d.P.)

REDAKTION:
Dr. Eike Birck, Corinna Bokermann,
Stefanie Gomoll

MITARBEITER/INNEN:
Hellmuth Opitz

MEDIABERATUNG:
Sigrid Förster, André Mielitz,
Dirk Mrkwa, Ebru Calik

ADMINISTRATION:
Jette Jens, Julia Tawalalli, Lynn Vorher

DRUCK:
Bonifatius Druck, Paderbron

PRODUKTION:
Artgerecht Werbeagentur GmbH
(www.artgerecht.de)

ART DIRECTION:
Sarah Bröcker,
Alicia Retemeier, Patrizia Roffino

BANKVERBINDUNG:
Sparkasse Bielefeld
SPBIDE3BXXX
Kto.-Nr. 134510
Deutsche Bank
DEUTDE3311
Kto.-Nr. 029826500

Alles im Rahmen!

Beckhausstraße 229 | 33611 Bielefeld | Tel:
0521-13 77 31 | rara@rappard-rahmen.de

RAPPARD

Di bis Fr: 9:30–13:00 | 15:00–18:00 Uhr
Sa: 9:30–13:00 Uhr und nach Vereinbarung

www.rappard-rahmen.de

THE MUSIC OF Harry Potter

Großes Orchester, Solisten & Chor

LIVE IN CONCERT

21.01.24 · 19h · BIELEFELD · Stadthalle

Weiber MUSIK-KOMÖDIE

Ein heißer Mädelsabend!

23.01.24 · 20h · PADERBORN · PADERHALLE

Music of the World

TOUR 2023/2024

THE 12 TENORS

22 Welthits · 12 Tenöre · 1 Show

05.03.24 · 20h · BIELEFELD · Stadthalle

TICKETS: www.highlight-concerts.com & allen bek. VVK-Stellen.



Hellmuth Opitz *Autor und Lyriker*

(zuletzt erschienen: *Flausnacht Rausnacht*;
Pendragon, 2022)

DIE NEUEN KULTUR-BERUFSFELDER

SIE SIND VIELLEICHT NICHT SELBST PRODUKTIV ODER GAR KREATIV? UND HABEN SICH DESHALB NIE CHANCEN AUSGERECHNET, IM KULTURSEKTOR BERUFLICH FUSS ZU FASSEN? DA ERGEBEN SICH JETZT GANZ NEUE MÖGLICHKEITEN. GESUCHT WERDEN MİNNENHUNDE DER KULTUR, DIE ÜBER EIN SEISMOGRAPHISCH GENAUES GESPÜR FÜR JEDE FORM VON POTENZIELLER ANSTÖSSIGKEIT IN LITERATUR, FILM UND MUSIK VERFÜGEN.

Alles, was Sie dafür mitbringen müssen, ist ein wokes Bewusstsein. Sie sind auf der Höhe der Diskussion, was Diskriminierung, strukturellen Rassismus, Sexismus, LGBTQ+-Aspekte und ähnliches angeht? Für Sie ist Cancel Culture kein Schimpfwort, sondern ein Ausdruck gesellschaftlichen Aufgewecktheits? Dann fangen Sie doch zum Beispiel als sogenannter „Sensitivity-Reader“ für Verlage an. Da kommt es eben nicht nur darauf an, den Autoren und Autorinnen der Gegenwartsliteratur die N- und Z-Worte aus dem Manuskript zu streichen. Es fängt schon da an, wo sie zum Beispiel eine Szene schildern, in der junge Männer mit Migrationshintergrund den Nachmittag in einer Shisha-Bar verbringen. Das ist bereits „eine kulturelle Zuschreibung, die dazu geeignet ist, Vorurteile zu fördern“. Ein homosexueller Protagonist in einem Romanfragment benimmt sich einen Hauch zu tückig? Sofort Meldung machen! Allein für

die Verwendung des Wortes „tückig“ in dieser Glosse sollte ich übrigens schon sanktioniert werden. Und warum nur in der Gegenwart fahnden? Die Vergangenheit bietet doch viel mehr. Von Mark Twain bis John Updike oder Philipp Roth, von Thomas Mann über Gottfried Benn bis Wolf Wondratschek finden sich permanent Vokabel-Injurien, die den woken Alarmmelder im Dauerton schrillen lassen. Sogar beliebte Kinderbuchautoren wie James Krüss oder Astrid Lindgren haben sich diesbezüglich schuldig gemacht. Und erst die Gebrüder Grimm! Hier eine konsequente Vorgehensweise anzuwenden, entspricht auch Orwells Romandystopie „1984“, nach der die gesellschaftliche Gegenwart erst dann glaubwürdig wird, wenn auch die Vergangenheit entsprechend dem heutigen Moralverständnis bereinigt und alle zweifelhaften Botschaften und bösen Ausdrücke aus den Werken von damals herausgekärchert wurden.

Oder wie wäre es mit einer Position als Film-Warnspoiler? Sie stellen sich vor jeder Vorführung vor den voll besetzten Kinosaal und erklären, zu welchen nachhaltigen Irritationen der folgende Film führen kann. Schließlich enthält er Sexszenen, Gewaltanwendung und schmutzige Flüche. Die Zuschauer, die sich auf einen spannenden Thriller gefreut haben, werden begeistert sein. Auch als Intimitäts-Berater, der am Set von Dreharbeiten z. B. bei erotischen Filmszenen die Darsteller berät, wo sie am besten und respektvollsten Hand anlegen sollen, können Sie Karriere machen. Oder Sie reüssieren als Hörgeräte-Akustiker, der vorm Deathmetal-Konzert vor Hörschäden warnt. Ach, es gibt so viele Möglichkeiten, Menschen vor den Zumutungen des Lebens zu bewahren. Jedem seinen eigenen Schutzraum!

**JETZT
KLICKEN!**



Hochkultur trifft auf Independent-Szene,
Vertrautes auf Überraschendes. Noch mehr Storys,
Veranstaltungen und aktuelle Termine auf:

www.kunstrasen-magazin.de

KUNSTRASEN BIELEFELDS
KULTURMAGAZIN

KULTUR VERANSTALTUNGEN

Kreative Hood

Für Konzert-Freunde und Party-Menschen hat sich zwischen Bielefelder Westen und Hauptbahnhof in den vergangenen Jahren eine höchst spannende Szene entwickelt. Konzert im Movie, auf den Weg in den Westen noch... →



Überleben

Ich liebe meine Arbeit noch immer. Bei meinen Reisen lerne ich andere Menschen und Kulturen kennen, komme ihnen nah. Das bereichert mein Leben. Denn auch im Chaos von Über-



Kulturhaus Bielefeld

Ende April 2019, gerade noch rechtzeitig, um für die Nachtansichten das erste Mal die Türen zu öffnen, sagen 100 Kunst- und Kulturschaffende in das alte Ge-

Veran

Simone
26. Nov

Das
9. M

A'

3



HINTERLÜFTETE VORHANGFASSADEN

langlebig

hohe Dämmwirkung

Einsatz verschiedenster Materialien

FASZINIERENDE FASSADEN

